



**Nachhaltigkeitsbericht 2013/14**

**Axpo Holding AG**

## Inhaltsverzeichnis

CEO-Interview .....	3
Facts & Figures .....	5
Nachhaltigkeit bei Axpo .....	6
Verankerung von Nachhaltigkeit .....	6
Handlungsfelder und Ziele .....	7
Dialog mit den Anspruchsgruppen .....	11
Berichterstattungsgrundsätze .....	14
Materialitätsanalyse .....	15
GRI-Bericht .....	20
Allgemeine Standardangaben .....	20
Spezifische Standardangaben .....	39
Externe Assurance .....	82
GRI-Indextabelle .....	83
Glossar .....	85
Impressum und Kontakt .....	86

## CEO-Interview

**Der neue Konzernchef Andrew Walo über den Stellenwert und die Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Axpo**

***Andrew Walo, Sie sind seit über zehn Jahren Mitglied der Konzernleitung und nun seit dem 1. Februar 2014 CEO des Axpo Konzerns. Was für eine Rolle spielt Nachhaltigkeit für Sie als Konzernchef?***

Für die langfristig ausgelegten Geschäftstätigkeiten von Axpo ist Nachhaltigkeit zwangsläufig ein wichtiger Aspekt. Dies war schon immer so. Axpo konnte 2014 bereits ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht bereits die früheren Generationen grossen Wert auf nachhaltige Unternehmensführung gelegt hätten: Das betrifft einerseits den schonenden Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen, aber auch die gesellschaftliche Dimension und momentan vor allem die wirtschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit. Letztere ist im gegenwärtigen Umfeld ganz zentral.

***Welche Fortschritte wurden in der Entwicklung der gesellschaftlich-sozialen Dimension der Nachhaltigkeit erreicht?***

Axpo engagiert sich dafür, ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis mit ihren Geschäftspartnern zu etablieren: Das Unternehmen hat Mitte 2014 einen Kodex zur Einhaltung der Geschäftsethik sowie weiterer sozialer und ökologischer Mindeststandards eingeführt. Der Axpo Kodex richtet sich an den wichtigsten relevanten Prinzipien internationaler Organisationen aus, wie zum Beispiel dem Global Compact der Vereinten Nationen oder den Leitsätzen für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Unser Ziel ist es, ab 2017 mindestens 80% unseres Auftragsvolumens über Geschäftspartner mit unterzeichnetem Kodex abzuwickeln.

Daneben trägt Axpo den politisch angestrebten Ausbau der erneuerbaren Energien mit und investiert bereits seit Jahren in diese Technologien – in der Schweiz gehört Axpo daher schon lange zu den grössten Produzenten. Bei unseren Ausbauprojekten im Ausland konnten ebenfalls wichtige Meilensteine erreicht werden. So zum Beispiel in der Nordsee beim Offshore-Windpark Global Tech I, an welchem Axpo mit 24,1% beteiligt ist. Die 80 Windkraftanlagen mit insgesamt 400 MW Leistung sind fertig gebaut; der Netzanschluss soll Anfang 2015 erfolgen.

***Welche weiteren Engagements zeigt Axpo in der ökologischen Dimension der Nachhaltigkeit?***

Ein grosses Potenzial zur weiteren Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeitsleistungen von Axpo liegt in der Steigerung der Energieeffizienz. Dies beinhaltet sowohl Effizienzsteigerungen in unseren Produktionsanlagen dank Einsatz modernster Technik als auch die Reduktion von Energieverlusten auf unseren Verteilnetzen. Zudem reduzieren wir den Energieverbrauch in unseren Gebäuden konsequent. Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte konnte Axpo die Energieeffizienz im letzten Jahr um über 16 000 MWh steigern – dies entspricht dem jährlichen Strombedarf von rund 4000 Haushalten.

Im Weiteren leistet Axpo auch mit ihrem CO<sub>2</sub>-armen Produktionsmix einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Über den gesamten Kraftwerkspark von Axpo betrachtet liegt die Treibhausgasintensität bei lediglich 48 g CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro kWh. Dies ist ein Bruchteil im Vergleich zum europäischen Strommix mit rund 500 g CO<sub>2</sub>/kWh.

***Und wie steht es um die wirtschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit?***

Nachhaltigkeit beinhaltet die Integration aller Dimensionen. In einer sehr schwierigen Marktsituation kommt heute für Axpo der wirtschaftlichen Dimension besondere Bedeutung zu. Es geht darum, den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Wir tun dies einerseits mit der Erschliessung neuer, rentabler Geschäftsfelder und andererseits mit einer besseren Kosteneffizienz und Optimierung des Kerngeschäfts. Dies führt auch dazu, dass bis Ende 2017 rund 300 Stellen abgebaut werden müssen und Investitionen gegenwärtig mit Zurückhaltung getätigt werden.

***Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Strommarkts und der Rentabilität von Axpo? Das Pumpspeicherwerk Limmern, welches insgesamt 2.1 Mia. CHF kostet, nimmt ja voraussichtlich im Jahr 2015 seinen Betrieb auf.***

Die politisch gewollten Subventionen von Wind- und Solarenergie haben allen anderen Produktionsarten massiv geschadet, vor allem auch der einheimischen erneuerbaren Wasserkraft. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir Limmern langfristig rentabel betreiben können, weil es nicht nur für die Stabilisierung des Stromnetzes wichtig ist. Flexibilität wird an Wert zunehmen, insbesondere mit dem weiteren Ausbau der neuen Energien wie Wind und Photovoltaik. Wenn wir Limmern optimiert einsetzen können, also zu stündlichen Höchstpreisen Strom produzieren und zu Tiefst- oder gar zu Negativpreisen das Wasser wieder in den höher gelegenen Stausee pumpen können, dann wird dieses Kraftwerk über dessen Lebensdauer gerechnet rentabel sein. Vorausgesetzt ist jedoch, dass die Höchstpreise nicht politisch respektive regulatorisch limitiert werden. Wenn also die Rahmenbedingungen der Marktlogik folgen, dann bin ich optimistischer, als einige Zeitungsmeldungen der vergangenen Monate würden vermuten lassen.

***Also alles halb so schlimm?***

Wir sind heute stark von der Entwicklung der europäischen Strom-Grosshandelspreise abhängig. Ein wichtiges Ziel von Axpo ist es, diese Abhängigkeit zu reduzieren. Eine Möglichkeit besteht in der Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich Handel und Origination, indem wir also unseren Kunden massgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen anbieten. Zudem werden wir den Weg der nachhaltigen Entwicklung konsequent weitergehen, da er sich auch in Zukunft auszahlen wird. Zu diesem Zweck haben wir im vergangenen Geschäftsjahr Handlungsfelder definiert und uns Ziele für die nächsten vier Jahre gesetzt. Diese sind ambitioniert, aber erreichbar.

## Facts & Figures

### Wirtschaftliche Leistungen

in Millionen CHF	2013/14	2012/13 <sup>1)</sup>
Gesamtleistung	6 672	7 025
Unternehmensergebnis	- 730	212
Auftragsvolumen	1 072	1 083
Personalausgaben	655	603
Steuern, Gebühren und Abgaben an die öffentliche Hand	74	170
Dividenden an die öffentliche Hand	78	78

### Energiewirtschaft I Stromproduktion

	in GWh	in MW
Kernenergie	22 824	3 300
Gas	3 560	1 840
Wasserkraft inklusive Kleinwasser	8 400	3 365
Übrige erneuerbare Energien	646	360

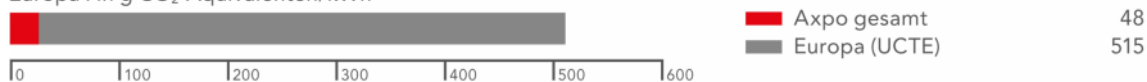
### Ökologische Leistungen

#### Treibhausgasintensität der Stromerzeugung

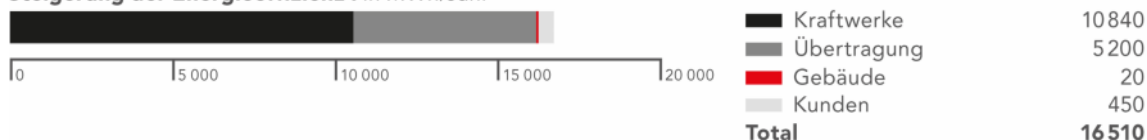
Schweiz I in g CO<sub>2</sub>-Äquivalenten/kWh



Europa I in g CO<sub>2</sub>-Äquivalenten/kWh



#### Steigerung der Energieeffizienz I in MWh/Jahr



### Gesellschaftliche Leistungen und Arbeitssicherheit

	2013/14	2012/13
Ausbau neuer Energien	+68,5 MW	+31,2 MW
Vermittlung von Energiewissen in Besucherzentren	82 300 Besuchende	76 500 Besuchende
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)	4 102	4 050
Ausfalltage durch Berufsunfälle pro VZÄ	0,34	0,16

<sup>1)</sup> Der Axpo Konzern wendet für das Geschäftsjahr 2013/14 mehrere geänderte IFRS-Regelungen erstmalig an und hat dazu die Vorjahreswerte angepasst (Werte der Geschäftsjahre 2009/10 bis 2011/12 unverändert und nicht angepasst). Im Einzelnen betrifft dies IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen und die daraus resultierenden Änderungen von IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer. Damit verbunden ist der erstmalige Einbezug von sechs Partnerwerken in den Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften.

# Nachhaltigkeit bei Axpo

## Verankerung von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit hat bei Axpo eine lange Tradition. Auch wenn das moderne Nachhaltigkeitsverständnis erst in den 1980er-Jahren durch die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen verbreitet wurde, zeigt das 100-jährige Bestehen der Axpo, dass das Unternehmen seine Verpflichtung, den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, der Ökologie und der sozialen Verantwortung immer besser gerecht zu werden, ernst nimmt. Die erreichten Meilensteine der letzten Jahre zur Verankerung der Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur von Axpo im Überblick:

### 2007/08:

- Publikation des ersten Nachhaltigkeitsberichts nach dem Standard der Global Reporting Initiative (GRI) auf Level C+
- Erlass der Axpo Nachhaltigkeitspolitik mit Schwerpunkten und Handlungsgrundsätzen durch den Verwaltungsrat
- Etablierung des Nachhaltigkeitsbeirats

### 2008/09:

- Publikation des zweiten Nachhaltigkeitsberichts nach dem Standard GRI auf Level B+
- Publikation des ersten detaillierten und konzernweiten Treibhausgasinventars nach ISO 14064
- Publikation der ersten Umweltdeklaration (Environmental Product Declaration, EPD®) nach ISO 14025 für das Kernkraftwerk Beznau

### 2009/10:

- Publikation des ersten integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts mit Einstufung B+ nach GRI

### 2010/11:

- Einführung des Verhaltenskodexes, mit dem sich Axpo zu vorbehaltloser Compliance – Gesetzestreue, Integrität und Ethik – bei ihren Aktivitäten verpflichtet

### 2011/12:

- Publikation des integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts – als einziges Energieunternehmen in der Schweiz mit Einstufung A+ nach GRI

### 2012/13:

- Einführung von Kennzahlen zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung in allen drei Dimensionen

### 2013/14:

- Einführung des Kodexes für Geschäftspartner, aufgebaut nach den Beschaffungsrichtlinien der wichtigsten internationalen Organisationen
- Nachhaltigkeits-Berichterstattung nach dem neuen Standard G4 von GRI
- Festlegung von Fokusthemen der Nachhaltigkeit für Axpo, zusammengefasst in Handlungsfeldern mit verbindlichen Zielen für die kommenden vier Jahre

## Handlungsfelder und Ziele

Der Fokus des Nachhaltigkeitsengagements von Axpo ist einerseits auf ihre interne unternehmerische Sicht und alle damit verbundenen strategischen und operativen Tätigkeiten gerichtet. Andererseits ist Axpo auch Teil der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb ist das konzernweite Ziel, im Bereich Nachhaltigkeit das führende Energieunternehmen in der Schweiz zu sein, an konkrete Ziele und Massnahmen gebunden. Ausgehend von den Herausforderungen für das eigene Geschäftsmodell, dem sozioökonomischen Rahmen und mit Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette, verpflichtet sich Axpo zu den folgenden sechs Handlungsfeldern und arbeitet an der Erreichung der gesteckten Ziele.

### 1. Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg

**Die Herausforderung:** Die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist aktuell und in den nächsten Jahren eine prioritäre Herausforderung für Axpo. Der Hauptgrund dafür sind die europäischen Grosshandelspreise, die gegenüber 2011 um etwa 30% gesunken sind. Gründe hierfür sind die europäische Wirtschaftskrise, billig produzierter Strom aus dem Primärenergieträger Kohle sowie die Subventionierung und privilegierte Einspeisung von Strom aus neuen Energien. Zudem wirkt sich der Franken-Euro-Wechselkurs negativ für Axpo aus. Dies führt zu tieferen Margen bei Axpo und damit zu reduziertem Gewinn.

**Die Vorgehensweise von Axpo:** Axpo kann dieser Entwicklung entweder durch tiefere Kosten (reduzierte Betriebskosten und zurückhaltende Investitionen) oder durch gesteigerte Einnahmen durch neue oder erweiterte Geschäftsfelder begegnen. Wenn Axpo dadurch ihre gegenwärtig gesunde finanzielle Basis sichern sowie zusätzliche Einkommensströme generieren kann, führt dies einerseits zu einer hohen Kreditwürdigkeit. Axpo wird als vertrauenswürdige Geschäftspartnerin bewertet und kommt dadurch weiterhin zu vorteilhaften Finanzierungsbedingungen. Damit ist Axpo in der Lage, Investitionen beispielsweise für den Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie die Instandhaltung ihrer Kraftwerke zu tätigen. Andererseits können mit der Wahrung der hohen Kapitalreserve auch mehr Risiken, beispielsweise für Handelsaktivitäten, getragen werden.

### 2. Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz

**Die Herausforderung:** Der Klimawandel gehört zu den globalen Megatrends unserer Zeit – seinen mehrheitlich negativen Folgen kann nur durch ein ebenso globales Umdenken und Handeln entgegengewirkt werden. Dabei können entwickelte Industrienationen wie die Schweiz eine Vorreiterrolle einnehmen.

**Die Vorgehensweise von Axpo:** Der Beitrag von Axpo liegt in der Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie in der Steigerung der Energieeffizienz. Der grösste Hebel zur Reduktion der Treibhausgasemissionen besteht für Axpo im konsequenten Bezug von CO<sub>2</sub>-freiem Strom für den Betrieb der Pumpspeicherwerke. Die relevanten Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz liegen in der Instandhaltung der Produktionsanlagen mit modernster, effizienter Technologie, der Reduktion von Energieverlusten auf den Verteilnetzen sowie der sparsamen und effizienten Energienutzung beim Betrieb der Gebäude. Zudem unterstützt Axpo ihre Kunden in ihrem Vorhaben, die eigene Energieeffizienz zu erhöhen.

### 3. Axpo stellt bei ihren Geschäftspartnern Nachhaltigkeitsprinzipien sicher

**Die Herausforderung:** In der heutigen globalisierten Welt sind die Lieferketten komplex und die Einflussmöglichkeiten insbesondere auf Unterlieferanten und deren Zulieferer oftmals gering.

**Die Vorgehensweise von Axpo:** Um ihrem Verständnis einer nachhaltigen Unternehmensführung gerecht zu werden, will Axpo ihre Geschäftspartner in die eigene Unternehmensverantwortung verbindlich mit einbeziehen. Dies macht Axpo über ihren Kodex für Geschäftspartner. Nur so lässt sich das Reputationsrisiko ganzheitlich abdecken und der Dialog mit NGOs und der Politik begründet führen.

### 4. Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit

**Die Herausforderung:** Das Energiesystem befindet sich europaweit im Wandel. Durch die politisch festgelegte Subventionierung neuer Energien findet derzeit ein rasanter Ausbau dieser Technologien statt. Mit einer Zunahme der dadurch entstehenden volatilen Stromproduktion gewinnen auch Technologien zur Stromspeicherung an Bedeutung.

**Die Vorgehensweise von Axpo:** Axpo leistet als einer der führenden Schweizer Produzenten von erneuerbarer Energie sowie durch den Ausbau und die Weiterentwicklung der Kapazität zur Speicherung von Strom einen bedeutenden Beitrag an die Neugestaltung des Energiesystems. Letzteres erreicht Axpo im Besonderen durch den Bau des Pumpspeicherwerks Limmern, mit welchem zusätzliche Regelkapazität von rund 1000 MW erreicht werden wird.

### 5. Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin

**Die Herausforderung:** Der Erfolg und das langfristige Fortbestehen von Axpo gründet auf den Leistungen, der Motivation sowie der Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

**Die Vorgehensweise von Axpo:** Axpo strebt insbesondere in Zeiten der Ausrichtung auf neue Geschäftsfelder und Dienstleistungen eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an. Denn dies ist die Voraussetzung für gute Leistung und Treiber von Innovationen. Zudem ist die Gewährleistung der Arbeitssicherheit, insbesondere beim Bau und Betrieb von Produktionsanlagen und Netzen, zentral.

### 6. Axpo engagiert sich für die Gesellschaft

**Die Herausforderung:** Als Unternehmen der öffentlichen Hand hat Axpo gegenüber der Gesellschaft eine besondere Pflicht.

**Die Vorgehensweise von Axpo:** Für Axpo basiert glaubwürdiges Engagement auf einem offenen und ehrlichen Dialog mit sämtlichen Anspruchsgruppen und auf der Verwurzelung in den Standortregionen. Dabei legt Axpo den Fokus auf die kostenlose, transparente und politisch neutrale Vermittlung von Wissen zu allen Aspekten der Energie in ihren Besucherzentren und Kraftwerken, eine umfassende Jahresberichterstattung zu allen für Axpo relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowie die Unterstützung von rund 200 verschiedene Organisationen, Institutionen und Projekten, die sich kulturell und ökologisch oder für den Nachwuchs- und Behindertensport engagieren.



## Unsere Handlungsfelder, Ziele und Leistungen im Überblick

Handlungsfelder	Ziele	Leistungen 2013/14
1) Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg	Langfristige Sicherung der Kapitalmarktfähigkeit	Mit dem Erhalt des A-Ratings konnte die Kapitalmarktfähigkeit sichergestellt werden.
	Sicherung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens	Mit dem Erhalt einer soliden Eigenkapitalquote von 37,5% konnte die Risikotragfähigkeit sichergestellt werden.
2) Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz	Jährliche Messung der Treibhausgasemissionen nach ISO 14064	Die Zertifizierung des konzernweiten Treibhausgasinventars wurde erreicht.
	Bis 2017 Reduktion der Netto-Treibhausgasemissionen in der Schweiz um 80% gegenüber dem Basisjahr 2008/09 (160 000 t) auf 30 000 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	Reduktion um 8000 Tonnen auf netto 38 900 Tonnen. Der Absenkpfad bis 2017 wurde eingehalten.
	Bis 2017 Steigerung der Energieeffizienz um 240 000 MWh bei der Produktion und Verteilung von Elektrizität sowie beim Betrieb	Steigerung um 16 500 MWh erreicht (geplant 16 300 MWh).  Der Zielwert 2017 kann jedoch aus heutiger Sicht nicht erreicht werden. Korrekturmassnahmen werden ausgearbeitet.
3) Axpo stellt bei ihren Geschäftspartnern Nachhaltigkeitsprinzipien sicher	Bis 2017 Implementierung eines Kodexes für Geschäftspartner zur Einhaltung der Geschäftsethik sowie sozialer und ökologischer Mindeststandards (80% des Auftragsvolumens über Geschäftspartner mit unterzeichnetem Kodex)	Kodex für Geschäftspartner in den Gesellschaften in der Schweiz eingeführt, Beginn der Zielmessung ab Geschäftsjahr 2014/15.
	Bis 2017 Schaffung von Transparenz über Lieferketten exemplarisch für alle von Axpo genutzten Technologien zur Stromerzeugung mittels Umweltdeklarationen (EPDs) nach ISO 14025 (jährlich eine neue EPD)	Publizierte EPDs liegen für die folgenden Kraftwerke vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kernkraftwerk Beznau</li> <li>- Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg</li> <li>- Speicherkraftwerk am Löntsch</li> <li>- Kleinwasserkraftwerk Au-Schönenberg</li> <li>- Kompogasanlage Otelfingen</li> <li>- Gas-Kombikraftwerk Rizziconi (Italien)</li> </ul> Die im Berichtsjahr geplante EPD für das Holzkraftwerk Domat/Ems wird erst im Geschäftsjahr 2014/15 publiziert.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Handlungsfelder	Ziele	Leistungen 2013/14
4) Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit	Ausbau des Portfolios der neuen Energien mit wirtschaftlichen Projekten im In- und Ausland	Ausbau um total 68,5 MW: Wind: +60,5 MW Photovoltaik: +0,14 MW Kleinwasser: +7,9 MW  Fertigstellung des Offshore-Windparks Global Tech I (400 MW; Axpo Anteil: 24,1%), Inbetriebnahme im GJ 2014/15
	Ausbau der Kapazität zur Speicherung von Strom sowie zum Ausgleich der volatilen Stromproduktion mittels bestehender sowie unter Anwendung neuer Technologien (Pilotanlagen)	Der Ausbau des Pumpspeicherwerks Limmern (1000 MW Pumpleistung; Axpo Anteil: 85%) wurde planmässig vorange- trieben.
5) Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin	Die jährliche Anzahl Ausfalltage pro Vollzeitpensum durch Berufsunfälle liegt unter dem Schwellenwert von 0,3 (Suva – «Good Practice»)	Mit 0,34 Ausfalltagen pro Vollzeitpensum wurde das Ziel knapp nicht erreicht.
	Die jährliche Rate der freiwilligen Fluktuation liegt zwischen 4% und 6%.	Die freiwillige Fluktuationsrate lag mit 5,1% im Zielband.
	Die jährliche Abwesenheitsquote liegt unter dem Schwellenwert von 3%.	Die Abwesenheitsquote lag mit 2,2% unter dem Schwellenwert von 3%.
6) Axpo engagiert sich für die Gesellschaft	Jährlich vermittelt Axpo in ihren Besucherzentren und Kraftwerken zwischen 70 000 und 80 000 Besuchern kostenlos, transparent und politisch neutral Wissen zu allen Aspekten der Energie.	82 285 Gäste (+7,6% gegenüber Vorjahr) besuchten die Besucherzentren/Kraftwerke.
	Jährlich informiert Axpo mit höchstmöglicher Transparenz über ihre Nachhaltigkeitsleistungen gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI).	Berichterstattung auf Anwendungsebene «Comprehensive» nach GRI G4 wurde erreicht.
	Axpo unterstützt durch Sponsoring und Kooperationen rund 200 verschiedene Organisationen, Institutionen und Projekte, die sich kulturell, ökologisch oder für den Nachwuchs- und Behindertensport engagieren. Zudem beteiligt sich Axpo an einem nationalen Innovationsprojekt – dem PARK innovAARE in Villigen – und unterstützt innovative Start-ups im Energiebereich.	Vier-Quellen-Weg: Axpo ist Patronatspartnerin der gleichnamigen Stiftung. Der Vier-Quellen-Weg ist ein familientauglicher Wanderweg im Gotthard-Massiv, der zu den Quellen der vier Flüsse Rhein, Reuss, Ticino und Rhone führt.  Axpo Energy Award: 2013 wurde der Axpo Energy Award für die innovativste Geschäftsidee im Energiebereich verliehen.  PluSport: Axpo engagierte sich im Behindertensport und arbeitet in diesem Bereich eng mit PluSport, der Dachorganisation des Schweizer Behindertensports, zusammen. Zu den Aktivitäten gehören der PluSport-Tag und regionale Fussballtrainings mit behinderten Kindern.

## Dialog mit den Anspruchsgruppen

Axpo ist der offene, aktive und ehrliche Austausch mit allen wesentlichen Anspruchsgruppen ein wichtiges Anliegen. Dabei legt sie Wert auf eine zielgruppengerechte Kommunikation. Einerseits werden Anspruchsgruppen transparent über Aktivitäten, Leistungen und Ziele von Axpo informiert. Dies erfolgt über die Veröffentlichung der Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Finanzberichte und zahlreicher weiterer Publikationen sowie in den Besucherzentren und Kraftwerken. Andererseits erfolgt auch ein direkter Austausch zwischen Vertretern von Axpo und den wichtigsten Anspruchsgruppen sowie über Verbände und Organisationen, bei denen Axpo Mitglied ist und so ihre Position einbringen kann.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen von Axpo sind **Mitarbeitende, Aktionäre, Kunden, Lieferanten, Wirtschaftsverbände, Wissenschaft und Hochschulen, Politik, Medien, Nichtregierungsorganisationen, Konzessionsgeber (Kantone und Gemeinden), lokale Bevölkerung, die breite Öffentlichkeit sowie der Nachhaltigkeitsbeirat**, da sie einerseits durch die Geschäftstätigkeit von Axpo betroffen sein können und/oder diese andererseits auch beeinflussen können. Der aktive und fortlaufende Dialog ist deshalb für die erfolgreiche Führung des Unternehmens zentral. (GRI G4-24, GRI G4-25)

### Dialog konkret

Dialog mit lokaler Bevölkerung, Kantonen, Gemeinden und Nichtregierungsorganisationen

Der Ausbau der neuen Energien sowie der Wasserkraft, aber auch der Netzinfrastruktur steht in einem Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Umwelt, Versorgungssicherheit und Gesellschaft. Eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz eines Energieprojekts beschleunigt die Genehmigungsverfahren und verbessert dadurch oftmals die Wirtschaftlichkeit. Deshalb setzt Axpo auf den engen Dialog mit der Bevölkerung, den Interessengruppen sowie den Naturschutz- und Umweltverbänden. Ein frühzeitiger Einbezug und der regelmässige Austausch fördern das Vertrauen, ermöglichen Kompromisse und helfen, technisch komplexe Themen verständlich und fachlich richtig zu vermitteln. Die Hauptanliegen der Parteien sind unterschiedlich. So stehen bei den NGOs oftmals der Erhalt der Biodiversität und der schonende Umgang mit naturbelassenen Gebieten im Vordergrund. Die konzessionsgebenden Kantone oder Gemeinden sehen primär die lokale Versorgungssicherheit sowie die öffentlichen Einnahmen zugunsten des lokalen Gemeinwesens im Mittelpunkt. Die lokale Bevölkerung sorgt sich in erster Linie um die konkreten Auswirkungen der Projekte: Bau und Betrieb der Energieanlagen, Ausbau der Infrastruktur (z.B. Zufahrtswege), Veränderungen der Umwelt auf der einen Seite, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Einfluss auf den Tourismus auf der anderen Seite. Weitere Informationen zum Dialog mit Stakeholdern siehe S. 71 und S. 72.

Beispiele aus dem Bereich Wasserkraft:

Bei neuen Projekten bzw. Konzessionserneuerungen von Axpo für hydraulische Kraftwerke werden Begleitgruppen gebildet. Die darin einsitzenden Parteien sind Behörden, Gemeindevertreter und NGOs inklusive Umweltverbänden. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen mit Konzessionsgemeinden organisiert. Bei bereits laufenden Realisierungsprojekten werden Baustellenbesuche und diverse Informationsveranstaltungen durchgeführt. Durch Gespräche und Koordinationssitzungen mit Anwohnern und Interessenvertretern werden Lösungen erarbeitet, die den Anliegen und Einwänden der Einwohner, Behörden und Umweltverbände gerecht werden. Der so geführte Dialog mit der Öffentlichkeit stösst auf breite Akzeptanz. Hauptthemen in den Begleitgruppen bzw. mit den externen Organisationen sind die Forderungen seitens Umweltschutzorganisationen betreffend Restwasser, Ersatzmassnahmen, Fischauf- und -abstieg sowie übergeordnete Gesamtplanungen.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Im Berichtsjahr erfolgreich ausgehandelte Resultate gibt es im Zusammenhang mit dem Optimierungsprojekt Kraftwerk Tschar, bei dem die (vorgezogene) Neukonzessionierung 2013/14 gelang und voraussichtlich im April 2015 mit der Realisierung begonnen wird. Dasselbe konnte beim Kraftwerk Russein erreicht werden; auch hier wurden alle Bewilligungen ohne Einsprachen erteilt. Dieses Projekt befindet sich zurzeit in der Realisierung.

Beispiel aus dem Bereich Verteilnetz:

Der Netzbetrieb und insbesondere -ausbau kann zu Konflikten mit den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern vor Ort führen. Viele befürchten unter anderem gesundheitliche Auswirkungen durch erhöhte elektromagnetische Felder und eine grössere Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Um die gesellschaftliche Akzeptanz eines Leitungsprojekts zu erhöhen und mithin die Genehmigungsverfahren zu erleichtern, pflegt Axpo bei Leitungsbauprojekten einen direkten Austausch mit allen Interessengruppen. Dadurch wird das Vertrauensverhältnis gestärkt und technisch komplexe Fachthemen können aus erster Hand verständlich vermittelt werden.

### Dialog mit Mitarbeitenden

Die Leistung und die Motivation der Mitarbeitenden sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine führende Position im Wettbewerb und in den sich rasch wandelnden Märkten. Axpo pflegt mit ihren Mitarbeitenden einen regelmässigen Dialog. Fokusthemen für die Mitarbeitenden in den letzten zwölf Monaten waren das unsichere Marktumfeld sowie die kommenden Herausforderungen und die künftige Ausrichtung der Axpo. Diese Themen wurden insbesondere im Rahmen der Kommunikation der neuen Unternehmensstrategie aufgegriffen und mit den Mitarbeitenden diskutiert.

Information und Austausch finden durch institutionalisierte Mitarbeiterorientierungen an den Hauptsitzen sowie den Aussenstandorten, über die Linie sowie auch in elektronischer Form statt. Im Intranet wird ein interaktiver Dialog mit den Mitarbeitenden geführt und die Konzernleitung informiert mittels Newslettern regelmässig über wichtige Entscheide. In regelmässigen Gesprächen zwischen dem CEO des Konzerns, dem Head of Corporate Human Resources und den Mitarbeitervertretungen werden die Anliegen der Mitarbeitenden diskutiert und Massnahmen abgeleitet.

Alle zwei Jahre wird eine konzernweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse werden allen Mitarbeitenden gezeigt und es werden konkrete Massnahmen zur Umsetzung im jeweils darauffolgenden Geschäftsjahr entwickelt und durchgeführt.

### Dialog mit der Politik

Der Austausch mit der Politik ist immer themenspezifisch entsprechend der aktuellen politischen Debatte und kann über zwei Wege erfolgen: entweder über den direkten Austausch mit Axpo Vertretern (Mitarbeitende aus den Bereichen Public Relations oder Top-Management) oder über Verbände, bei denen Axpo Mitglied ist. Im Berichtsjahr kam es beispielsweise zu einem direkten Austausch zwischen dem CEO Axpo Holding und der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt des Kantons Zürich. Für sehr komplexe Themen wie die Energiestrategie 2050 des Bundes wurde im Berichtsjahr ein institutionalisierter Dialog etabliert: Der Austausch fand in monatlichen Abständen über den Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) statt, zusammen mit Wirtschaftsverbänden und interessierten Politikern, welche sich intensiv mit dem Dossier auseinandersetzen. Konkreter Inhalt des Austauschs war die Ausgestaltung einzelner Aspekte der Energiestrategie 2050 des Bundes, namentlich die Ausgestaltung der Fördermodelle für neue Energien, der Ausserbetriebnahme der Kernkraftwerke sowie der Modelle zur Energieeffizienzsteigerung.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### Dialog mit dem Nachhaltigkeitsbeirat

Der Axpo Nachhaltigkeitsbeirat ist Dialogpartner des CEO. An den zweimal jährlich stattfindenden Treffen diskutiert und bewertet der Beirat die Nachhaltigkeitsleistungen von Axpo kritisch. Die Mitglieder sind Kurt Aeschbacher (Journalist), Dr. David Bosshart (CEO Gottlieb Duttweiler Institut), Prof.Dr. Ralph Eichler (Präsident ETH Zürich), Prof.Dr. Ueli Mäder (Professor für Soziologie, Universität Basel), Dr. Gottfried Schatz (Prof.em. für Biochemie, Universität Basel; ehem. Präsident des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierats) und Dr. Hubertine Underberg-Ruder (VR-Präsidentin, Underberg Schweiz). In seiner jährlichen «Carte blanche» nimmt der Beirat Stellung zu wichtigen Herausforderungen, denen Axpo sich stellen muss.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Axpo Holding AG haben im Frühjahr 2014 entschieden, die Aufgaben des Axpo Nachhaltigkeitsbeirats zum Ende des Jahres 2014 an das Axpo Nachhaltigkeitsmanagement zu übertragen. Mit der Übergabe der Tätigkeiten endet die sechsjährige Aufbauphase des Axpo Nachhaltigkeitsmanagements innerhalb des Konzerns. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 hat der Axpo Nachhaltigkeitsbeirat den Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements im Konzern kritisch-konstruktiv unterstützt und so die Implementierung der Nachhaltigkeitsprozesse bei Axpo erfolgreich begleitet. Dank des Engagements des Beirats konnte das Thema Nachhaltigkeit insgesamt fest in der Konzernstrategie verankert werden. Die mithilfe des Nachhaltigkeitsbeirats erreichten Ziele sind für Axpo Verpflichtung und Ansporn zugleich.

### **Carte blanche des Nachhaltigkeitsbeirats: Langfristige Ziele weiterverfolgen**

*Im Axpo Nachhaltigkeitsbeirat, dessen Mandat Ende 2014 ausläuft, hinterfragen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Medien und Wissenschaft die Bestrebungen der Axpo, glaubwürdig und nachhaltig zu handeln. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Axpo dürfen diese langfristigen Bestrebungen auch in der derzeitigen Konsolidierungsphase nicht vernachlässigen:*

1. *Forschung und Entwicklung zu dezentralen neuen Energien mit zugehörigen Speichertechnologien sowie zu Energieeffizienz, Lebenszyklus-Themen und anderen komplexen Zusammenhängen im Energiesektor sowie der problematischen Entsorgung nuklearer Abfälle müssen weiterhin hohe Priorität haben.*
2. *Bei der Zuwahl von Verwaltungsräten soll darauf geachtet werden, dass die Kandidaten/Kandidatinnen die Kompetenzen für die neuen Aufgaben der Axpo besitzen.*
3. *In Sinne einer nachhaltigen Personalpolitik sollte sich Axpo nach innen und aussen als vorbildliche soziale Arbeitgeberin erweisen.*
4. *Die Axpo als Unternehmen der öffentlichen Hand sollte ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen wirksam und transparent nach aussen kommunizieren und die Öffentlichkeit noch viel wirksamer als bisher zum Energiesparen motivieren.*

**Der Nachhaltigkeitsbeirat hofft, dass diese Anliegen ab 2015 vom Nachhaltigkeitsmanagement der Axpo engagiert weiterverfolgt werden.**

(GRI G4-26, GRI G4-27)

## **Berichterstattungsgrundsätze**

Zum Geschäftsjahr 2013/14 berichtet Axpo nach den G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative. Der Nachhaltigkeitsbericht entspricht neu dem Berichtsprofil «G4 Comprehensive», der das bis anhin verwendete Profil G3 auf Anwendungslevel A+ ablöst. Die externe Prüfung wird dabei beibehalten und neu für jeden geprüften Indikator explizit ausgewiesen.

Mit dem Umstieg auf den aktuellsten Berichtsstandard von GRI wurde das Thema Nachhaltigkeit strategisch noch stärker verankert und die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu einem eigenen Report ausgebaut. In der Geschäftsberichterstattung werden Nachhaltigkeitsaspekte zwar nach wie vor aufgegriffen; die umfassende Berichterstattung erfolgt aber, vergleichbar der Finanzberichterstattung, separat (weitere Informationen siehe [www.axpo.com](http://www.axpo.com)).

Bei der Erstellung des Berichts hat Axpo die Berichterstattungsgrundsätze von GRI eingehalten. Diese definieren einerseits den Prozess zur Bestimmung der Berichtsinhalte und andererseits Kriterien für die Qualität der Berichterstattung. Für die Auswahl der Berichtsinhalte wurde ein aktiver Dialog mit den Stakeholdern geführt, um diese in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einzubeziehen. Die neu entwickelten Handlungsfelder verdeutlichen im Kontext, warum Nachhaltigkeit ein so bedeutendes Thema für Axpo ist. Die Auswahl der Indikatoren basiert schliesslich auf dem Grundsatz der Wesentlichkeit und unterlegt die Ziele der Handlungsfelder mit konkreten Kennzahlen. Dabei wurde auf eine ausgewogene und klare Darstellung der Kennzahlen geachtet, um die Gesamtbeurteilung und die Vergleichbarkeit der Leistungen der Axpo im Gesamtverlauf und im Berichtsjahr zu ermöglichen und allen Stakeholdergruppen zugänglich zu machen.

Durch die Umstellung auf G4 und den stärkeren Fokus auf für Axpo wesentliche Themen hat sich der Umfang der Aspekte und Indikatoren etwas verringert. Ansonsten gibt es im Vergleich zum vorjährigen Nachhaltigkeitsbericht keine strukturellen Veränderungen.  
(GRI G4-22, GRI G4-23)



## Materialitätsanalyse

Bedeutung für externe Interessengruppen (externe Sicht)	hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>8) <b>Transparenz Stromherkunft</b></li> <li>30) <b>Sicherstellung Elektrizitätsversorgung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>24) <b>Ausbau neue Energien Schweiz</b></li> <li>37) <b>Reduktion radioaktiver Emissionen und Abfälle</b></li> <li>39) <b>Reduktion Treibhausgasemissionen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1) <b>Erhalt Kapitalmarktfähigkeit</b></li> <li>3) <b>Kosteneffizienter und rentabler Betrieb von Kraftwerken und Netzen</b></li> <li>11) <b>Wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen</b></li> <li>13) <b>Sicherer Betrieb von Kraftwerken und Netzen</b></li> <li>14) <b>Sichere Handhabung radioaktiver Stoffe</b></li> <li>20) <b>Ethisches Geschäftsverhalten</b></li> <li>33) <b>Compliance bezüglich Umweltschutzgesetzen</b></li> <li>44) <b>Steigerung der Energieeffizienz bei Kraftwerken und Netzen</b></li> </ul>
	mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>17) <b>Minimierung krankheitsbedingter Ausfälle</b></li> <li>18) <b>Förderung der Mitarbeiterdiversität</b></li> <li>23) <b>Transparenz über kritische Ressourcen in Lieferketten</b></li> <li>38) <b>Reduktion der Schadstoffemissionen</b></li> <li>40) <b>Kompensation von Treibhausgasemissionen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>21) <b>Sicherstellung transparenter Lieferketten</b></li> <li>26) <b>Einbezug externer Stakeholder</b></li> <li>29) <b>Vermittlung von (Energie-)Wissen</b></li> <li>31) <b>Ausbildung von Lernenden</b></li> <li>35) <b>Schutz Landschaftsbild</b></li> <li>36) <b>Sanierung Altlasten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2) <b>Sicherung Risikotragfähigkeit</b></li> <li>4) <b>Ertragsgenerierung und -steigerung durch Handel und Dienstleistungen</b></li> <li>7) <b>Erweiterung bestehender und Ausbau neuer Geschäftsfelder</b></li> <li>12) <b>Produkte und Dienstleistungen für Grosskunden (Origination)</b></li> <li>15) <b>Minimierung Berufsunfälle</b></li> <li>19) <b>Mitarbeiterzufriedenheit</b></li> <li>22) <b>Compliance bezüglich Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten</b></li> <li>25) <b>Ausbau neue Energien Ausland</b></li> <li>32) <b>Axpo als Wirtschaftsfaktor</b></li> </ul>
	tief	<ul style="list-style-type: none"> <li>5) <b>Forschung &amp; Entwicklung</b></li> <li>10) <b>Regionale Stromprodukte</b></li> <li>16) <b>Minimierung Nichtberufsunfälle</b></li> <li>28) <b>Spenden und Sponsoring</b></li> <li>34) <b>Schutz Biodiversität</b></li> <li>41) <b>Reduktion Wasserverbrauch</b></li> <li>42) <b>Reduktion Abfälle</b></li> <li>43) <b>Reduktion Lärmemissionen</b></li> <li>46) <b>Verbesserung Büroökologie</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>6) <b>Pilot- und Demonstrationsanlagen</b></li> <li>9) <b>Ökologische Stromprodukte</b></li> <li>45) <b>Effizienzsteigerungen bei Kunden</b></li> <li>27) <b>Volunteering/Philanthropie</b></li> </ul>	

### Bedeutung für Axpo (interne Sicht)

*Materialitätsmatrix: Im grau markierten Bereich befinden sich die für Axpo relevanten Nachhaltigkeitsthemen; **ökonomische Dimension: Themen 1–12; soziale/gesellschaftliche Dimension: Themen 13–32; ökologische Dimension: Themen 33–46.***

Die oben dargestellte Matrix zeigt eine Einstufung von Nachhaltigkeitsthemen für Axpo, aufgeteilt nach drei Relevanzstufen. In die Berichterstattung aufgenommen wurden nur solche Themen, die für Axpo und die externen Interessengruppen mindestens von mittlerer Bedeutung sind (grau markierter Bereich in der Matrix). Die interne Sicht der Axpo ist das Ergebnis von verschiedenen Gesprächen mit Mitarbeitenden aller Funktionsstufen und aus verschiedenen Abteilungen. Eine abschliessende Einschätzung wurde von der Axpo Konzernleitung abgegeben. Die externe Sicht widerspiegelt die Einschätzung der Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirats, welcher verschiedene Interessengruppen repräsentiert (weitere Informationen siehe S. 13). (GRI G4-17, GRI G4-18)

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Den so bestimmten relevanten Themen wurden entsprechende GRI-Aspekte und -Indikatoren zugeordnet. Die Berichterstattungsgrenze umfasst dabei für alle Indikatoren die vollkonsolidierten Gesellschaften. Eine in Ausnahmefällen davon abweichende Berichterstattung wird an der jeweiligen Stelle gekennzeichnet und entsprechend erläutert. Weitere Einschränkungen werden nicht gemacht.

Für manche Themen liegen das Ausmass und der Einfluss auf die Auswirkungen ausserhalb der Unternehmensgrenze von Axpo. Wichtige Beispiele sind indirekt verursachte Treibhausgasemissionen durch den Bezug von Energie zum Betrieb von Pumpspeicherwerken (siehe GRI-Indikatoren G4-EN16, G4-EN17, S. 54) oder die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten. Verbesserungen der Nachhaltigkeitsleistung von Axpo bei diesen Themen werden bereits zum heutigen Zeitpunkt im Rahmen der Möglichkeiten indirekt erwirkt. So führte Axpo in diesem Berichtsjahr einen Kodex für Geschäftspartner ein, um die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten zu etablieren (weitere Informationen siehe S. 73). Indirekt verursachte Treibhausgasemissionen werden durch den Bezug eines gemäss Herkunftsnachweisen garantiert CO<sub>2</sub>-freien Stromprodukts reduziert (weitere Informationen siehe S. 51). (GRI G4-20, GRI G4-21)

### Wesentliche Aspekte und Indikatoren aus dem Materialitätstest

Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der ökonomischen Dimension:

Nr.	Thema	Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt	Seiten im Bericht
1	Sicherstellung des langfristigen Erhalts der Kapitalmarktfähigkeit zur Gewährleistung einer kostengünstigen Finanzierung zukünftiger Investitionen (Rating)	HF 1: Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg; GRI-Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	39
2	Sicherung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens, bspw. durch den Erhalt einer soliden Eigenkapitalquote	HF 1: Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg; GRI-Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	39
3	Kosteneffizienter und rentabler Betrieb von Kraftwerken und Netzen	GRI-Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	39
4	Ertragsgenerierung und kontinuierliche Ertragssteigerung durch Handelsaktivitäten und Erbringen von Dienstleistungen	GRI-Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	39
7	Erweiterung bestehender und Erschliessung neuer Geschäftsfelder (v.a. Dienstleistungen) sowie Realisierung ungenutzter Synergien	GRI-Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	39
11	Anbieten von wettbewerbsfähigen Produkten und Dienstleistungen	GRI-Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	39
12	Anbieten von spezifischen Produkten und Dienstleistungen für Grosskunden im europäischen Umfeld (Origination)	GRI-Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	39



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der sozialen/gesellschaftlichen Dimension:

Nr.	Thema	Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt	Seiten im Bericht
13	Gewährleistung des sicheren Betriebs von Kraftwerken und Netzen	GRI-Aspekt: Disaster and Emergency Planning	77
14	Gewährleistung der sicheren Handhabung radioaktiver Stoffe	GRI-Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit	78
15	Minimierung Berufsunfälle	HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	64
19	Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit	HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekte: Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung, Gleichbehandlung	59, 67, 70
20	Durchsetzung eines ethischen Geschäftsverhaltens	GRI-Aspekt: Korruptionsbekämpfung	73
21	Sicherstellung der Transparenz über Lieferketten	HF 3: Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch; GRI-Aspekte: Bewertung der Lieferanten, Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten	69, 73, 73
22	Compliance bezüglich Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten	HF 3: Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch; GRI-Aspekt: Compliance	59, 73
24	Ausbau neuer Energien in der Schweiz	HF 4: Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit; GRI-Aspekt: Availability and Reliability	44
25	Ausbau neuer Energien im Ausland	HF 4: Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit; GRI-Aspekt: Availability and Reliability	44
26	Einbezug von externen Anspruchsgruppen (z.B. bei Bauprojekten)	GRI-Aspekt: Lokale Gemeinschaften	71
29	Vermittlung von (Energie-)Wissen an die Bevölkerung	HF 6: Axpo engagiert sich für die Gesellschaft; GRI-Aspekte: Lokale Gemeinschaften, indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	71, 42
31	Ausbildung von Lernenden	GRI-Aspekte: Beschäftigung, indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	59, 42
32	Axpo als Wirtschaftsfaktor (Entrichtung von Abgaben, Steuern, Gebühren, Dividenden; Auftragsvolumen)	GRI-Aspekt: Direkte und indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	39, 42

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der ökologischen Dimension:

Nr.	Thema	Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt	Seiten im Bericht
33	Compliance bezüglich Umweltschutzgesetzen	GRI-Aspekt: Compliance	59
35	Schutz des Landschaftsbildes	GRI-Aspekt: Lokale Gemeinschaften	71
36	Sanierung von Altlasten	GRI-Aspekt: Abwasser und Abfall	55
37	Reduktion radioaktiver Emissionen und Abfälle	GRI-Aspekt: Abwasser und Abfall	55
39	Reduktion Treibhausgasemissionen	HF 2: Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz; GRI-Aspekt: Emissionen	51
44	Steigerung der Energieeffizienz bei Kraftwerken und Netzen	HF 2: Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz; GRI-Aspekt: Systemeffizienz, Energie	47, 48

Zusätzlich zu den als «wesentlich» ermittelten Aspekten wird auch über folgende branchenspezifische Aspekte aus den GRI Sector Supplements für Energieunternehmen berichtet:

Nr.	Thema	Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt	Seiten im Bericht
8	Transparenz Stromherkunft	GRI-Aspekt: Provision of Information	81
30	Sicherstellung der Elektrizitätsversorgung	GRI-Aspekt: Availability and Reliability	44
5/6	Forschung und Entwicklung / Pilot- und Demonstrationsanlagen	GRI-Aspekt: Research and Development	46
45	Effizienzsteigerungen bei Kunden	GRI-Aspekt: Demand-Side Management	45
		GRI-Aspekt: Plant Decommissioning	47
		GRI-Aspekt: Access	79

(GRI G4-19)

## GRI-Bericht

Allgemeine Standardangaben.....	20
Strategie und Analyse.....	20
Organisationsprofil.....	21
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen .....	31
Einbindung von Stakeholdern .....	32
Berichtsprofil.....	33
Unternehmensführung .....	34
Ethik und Integrität.....	38
Spezifische Standardangaben .....	39
Wirtschaftliche Dimension.....	39
Wirtschaftliche Leistung .....	39
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen .....	42
EU sector specific Aspect: Availability and Reliability.....	44
EU sector specific Aspect: Demand-Side Management .....	45
EU sector specific Aspect: Research and Development.....	46
EU sector specific Aspect: Plant Decommissioning .....	47
EU sector specific Aspect: System Efficiency .....	47
Ökologische Dimension .....	48
Energie... ..	48
Emissionen .....	51
Abwasser und Abfall .....	55
Compliance.....	59
Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung.....	59
Beschäftigung.....	59
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	64
Aus- und Weiterbildung.....	67
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken .....	69
Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte .....	70
Gleichbehandlung.....	70
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten .....	70
Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft .....	71
Lokale Gemeinschaften .....	71
Korruptionsbekämpfung.....	73
Wettbewerbswidriges Verhalten .....	73
Compliance.....	73
EU sector specific Aspect: Disaster/Emergency Planning and Response.....	77
Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung.....	78
Kundengesundheit und -sicherheit .....	78
Compliance.....	79
EU sector specific Aspect: Access .....	79
EU sector specific Aspect: Provision of Information .....	81

## GRI-Bericht

### Allgemeine Standardangaben

#### Strategie und Analyse

##### G4-1 Erklärung des CEO

##### **Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und ihre strategische Ausrichtung.**

Interview mit CEO Andrew Walo, Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 3

##### G4-2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen

##### **Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Hauptauswirkungen der Organisation auf die Nachhaltigkeit und die Folgen für die Stakeholder, Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends, -risiken und -chancen auf die langfristige Entwicklung der Organisation).**

Als europäisches Energieunternehmen mit Schweizer Wurzeln und im Eigentum der Nordostschweizer Kantone ist Axpo in ihrem angestammten Gebiet in besonderem Masse verpflichtet, wirtschaftlich erfolgreich sowie sozial und ökologisch verantwortlich zu handeln – gegenüber der breiten Öffentlichkeit, den Anwohnern in der Region, den Kunden und den Mitarbeitenden. Die Auswirkungen von Axpo auf eine nachhaltige Entwicklung bestehen unter anderem in ihrem Beitrag zu einer ausreichenden, sicheren und umweltfreundlichen Energieversorgung durch ihren klimaschonenden Schweizer Strommix. Weiter unterstützt Axpo ihre Eigentümer und zahlreiche Gemeinden und damit die Bevölkerung der Nordostschweizer Kantone und an weiteren Standorten von Kraftwerken in Form von Dividenden, Steuern und Abgaben.

Auch beim Ausbau der neuen Energien engagiert sich Axpo. Sie ist beispielsweise mit 24,1% an der Projektgesellschaft Global Tech I beteiligt, die auf 41 km<sup>2</sup> Fläche insgesamt 80 Windturbinen offshore installiert. Neben Offshore-Projekten investiert Axpo auch in Onshore-Windparks wie beispielsweise in Frankreich.

Axpo ist in 18 europäischen Ländern unter anderem durch ihre Origination-Aktivitäten in Nischen des Energiesektors aktiv und trägt dadurch zur Marktentwicklung bei. Zudem etabliert sich Axpo erfolgreich als Abnehmerin und Vermarkterin von Strom aus Windparks. Insbesondere gelang dies Axpo auf der Iberischen Halbinsel, wo sie bereits Portfolios von circa 8000 MW installierter Wind- und Photovoltaikleistung betreut.

Für Axpo ist zudem die Zufriedenheit der Kunden ein zentrales Anliegen und als bedeutende Arbeitgeberin legt sie grossen Wert auf die Berufsbildung und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Sie bietet ein herausforderndes Umfeld, das allen Mitarbeitenden Chancengleichheit gewährt und sie dank klar festgesetzter Regeln vor Diskriminierung schützt.

Gemäss dem Verständnis von Nachhaltigkeit und für den Umgang mit Chancen und Risiken wurde im Berichtsjahr weiter an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet. So wurden ein Kodex für Geschäftspartner entwickelt und implementiert sowie Fokusthemen der Nachhaltigkeit in Form von Handlungsfeldern definiert und diese mit jeweils zwei bis drei konkret messbaren Zielen ausgestaltet, welche bis Ende 2017 erreicht werden sollen.

Ein Risiko besteht in den aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf die politisch induzierte neue Energiestrategie in der Schweiz. Bisherige Stärken der Schweizer Stromerzeugung könnten negativ beeinflusst werden, da mit dem schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie unter anderem Gas-Kombikraftwerke oder Importe als Option in Betracht gezogen werden müssen. Dies würde den

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Mix des durch die Axpo produzierten Stroms in Bezug auf die Treibhausgasemissionen verschlechtern.

Ein weiteres Risiko besteht in der langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolgs und der Erhaltung der Kapitalmarktfähigkeit von Axpo. Die seit einigen Jahren gefallenen Grosshandelspreise drücken auf die Marge und damit auf den Gewinn. Gründe für die tieferen Grosshandelspreise sind unter anderem die schleppende europäische Wirtschaft, der tiefe Preis für CO<sub>2</sub> und Kohle, aber auch Einspeisevergütungen für Strom aus neuen Energien. Dadurch verlieren die übrigen konventionellen Kraftwerke an Wert, was sich direkt in einer reduzierten Anlagenbewertung für die Kraftwerksbetreiber niederschlägt. Axpo kann Ertragsminderungen aufgrund des tiefen Grosshandelspreises für Strom durch geringere Kosten oder gesteigerte Erträge, vorab aus neuen oder erweiterten Geschäftsfeldern, teilweise kompensieren.

## Organisationsprofil

### G4-3 Name der Organisation

Axpo Holding AG

### G4-4 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Axpo ist ein Schweizer Energieunternehmen und zu 100% im Eigentum der Nordostschweizer Kantone. Axpo versorgt zusammen mit ihren Partnern einen Grossteil der Bevölkerung in der Nordostschweiz mit Strom – sicher, klimaschonend und zu marktgerechten Preisen. Axpo ist lokal verankert und international ausgerichtet. Der Konzern ist in der Produktion, der Verteilung und im Vertrieb von Strom sowie im internationalen Energiehandel tätig und bietet Energiedienstleistungen für Kunden in der Schweiz und Europa an.

Die Axpo Gruppe besteht aus der Axpo Holding AG mit den vier Tochtergesellschaften Axpo Produktion & Netze, Axpo Handel & Vertrieb, Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) und Axpo Informatik AG.

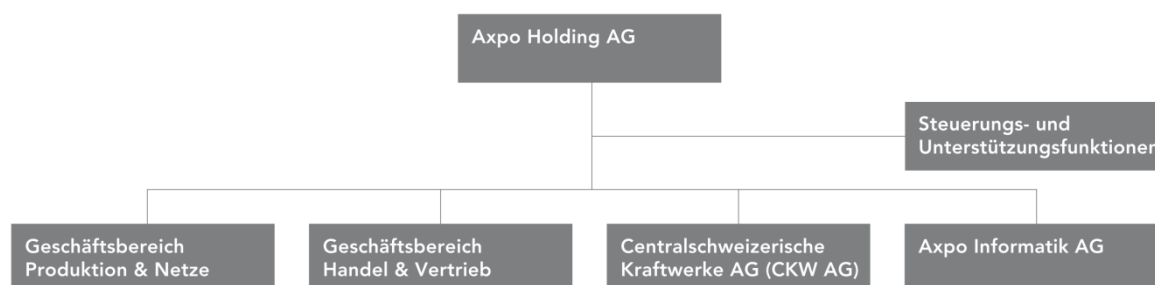
Der Geschäftsbereich Produktion & Netze betreibt den Kraftwerkspark (Kernenergie, Wasserkraft, Gas, neue Energien) sowie die Verteilnetze innerhalb der Axpo. Zudem optimiert der Geschäftsbereich Produktion & Netze das Kraftwerksparkportfolio und investiert in neue Kraftwerks- und Netzkapazitäten.

Der Geschäftsbereich Handel & Vertrieb ist für Axpo europaweit im Energiehandel aktiv. Er handelt physische Energiemengen und finanzielle Produkte an rund 20 Energiebörsen und zahlreichen Broker-Plattformen in ganz Europa sowie direkt mit Gegenparteien (OTC-Geschäft). Axpo handelt die unterschiedlichsten Commodities wie Strom, Erdgas, Öl, Kohle, Biomasse ebenso wie CO<sub>2</sub>-Zertifikate und grüne Zertifikate für Energie aus erneuerbaren Quellen. Die Handelstätigkeit umfasst den gesamten Zeithorizont, vom sogenannten Intraday-Handel bis zu Mehrjahresverträgen. Neben Standardprodukten bietet Axpo auch massgeschneiderte Produkte an, mit denen sie Risiken von Kunden übernimmt und bewirtschaftet.

Die 1894 gegründete Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) ist das führende Energiedienstleistungsunternehmen der Zentralschweiz. Sie nimmt eine wichtige Rolle im Versorgungsgeschäft der Axpo Gruppe ein. Zusammen mit ihren regionalen Gruppengesellschaften versorgt CKW rund 200 000 Endkunden in den Kantonen Luzern, Uri und Schwyz.

Axpo Informatik AG als kompetente IT-Partnerin der Energiewirtschaft erbringt Dienstleistungen in der technischen und kommerziellen Informatik für Axpo und die Nordostschweizer Kantonsverwerke sowie für deren Kunden.

Axpo und ihre Tochtergesellschaften



**G4-5 Hauptsitz der Organisation**

Axpo Holding AG  
 Parkstrasse 23  
 5401 Baden  
 Schweiz

**G4-6 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist**

Axpo ist in achtzehn europäischen Ländern tätig. Zusätzlich betreibt die AXI als konzerneigene IT-Dienstleisterin noch Support-Organisationen in China (Peking und Schanghai).

Die für Axpo wichtigsten europäischen Länder, gemessen an der Anzahl Mitarbeitenden, sind neben der Schweiz Italien, Spanien, Bulgarien, Deutschland, Norwegen, Rumänien und Grossbritannien.

**G4-7 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform**

Die Aktien der Axpo Holding AG befinden sich zu 100% in der Hand der Nordostschweizer Kantone bzw. Kantonswerke (siehe Tabelle unten).

**Die Aktionäre der Axpo Holding AG**

	in %	in Mio. CHF
Kanton Zürich	18,342	67.9
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	18,410	68.1
Kanton Aargau	13,975	51.7
AEW Energie AG	14,026	51.9
SAK Holding AG	12,501	46.3
EKT Holding AG	12,251	45.3
Kanton Schaffhausen	7,875	29.1
Kanton Glarus	1,747	6.5
Kanton Zug	0,873	3.2
Total Aktienkapital	100,000	370.0

**G4-8 Märkte**

**Märkte, die bedient werden, einschliesslich geografischer Aufschlüsselung, belieferteter Branchen sowie der Art der Abnehmer und Empfänger.**

Axpo ist als Schweizer Energieunternehmen lokal verankert und international ausgerichtet. Sie ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette tätig. Dies beinhaltet Stromproduktion, Stromverteilung, Handel mit Strom, Erdgas, weiteren Commodities, Zertifikaten und energiebasierten Finanzprodukten sowie Stromvertrieb und Dienstleistungen. Die Handelszentren (in Klammer ist der Standort des jeweiligen Handelszentrums angezeigt) sind:

- Zentraleuropa (Dietikon/Schweiz)
- Italien (Genua)
- Iberische Halbinsel (Madrid)
- Nordische und baltische Länder (Oslo)
- Grossbritannien (London)
- Südosteuropa (Dietikon/Schweiz)

**Axpo Standorte und Kraftwerke in Europa**



**Produzierte Menge 2013/14**

Assets in Betrieb	in Mio. kWh	Assets im Bau	in Mio. kWh
● 2 Fado	79	● 7 La Peñuca	52
● 3 St. Riquier 2	25	● 8 Calenia	1763
● 4 Terravent	38	● 9 Rizziconi	790
● 5 Plain Dynamique	23	● 10 Ferrara	1363
● 6 WinBis	86	● 1 Global Tech I	417

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### G4-9 Grösse der Organisation

Die per Stichtag 30. September erhobene Zahl der konzernweiten befristeten und unbefristeten Vollzeitpensen (ohne Auszubildende) betrug im Berichtsjahr 4102. Diese Vollzeitpensen teilten sich insgesamt 4435 Personen oder 899 Frauen und 3536 Männer. In der Schweiz beschäftigt Axpo 3991 Personen, im Ausland 444. Die wichtigsten Geschäftsstandorte sind im Nachhaltigkeitsbericht 2013/14 auf S. 23 ersichtlich.

Umsatzerlöse: Finanzbericht Axpo Holding AG 2013/14, S. 6

Gesamtkapitalisierung: Finanzbericht Axpo Holding AG 2013/14, S. 8

Menge der gelieferten Produkte:

Der Stromabsatz belief sich auf 67 947 Mio. kWh, der Gasabsatz auf 11 027 Mio. kWh.

### G4-10 Zusammensetzung der Belegschaft

Nennen Sie die Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht, Beschäftigungsart und Region.

Anzahl Mitarbeitende (ohne Auszubildende; in Köpfen)	Konzern gesamt	Schweiz	Ausland
<b>Total</b>	<b>4 435</b>	<b>3 991</b>	<b>444</b>
<b>Frauen</b>	<b>899</b>	<b>744</b>	<b>155</b>
Teilzeit	399	383	16
Befristet	1	1	0
Unbefristet	398	382	16
Vollzeit	500	361	139
Befristet	7	7	0
Unbefristet	493	354	139
<b>Männer</b>	<b>3 536</b>	<b>3 247</b>	<b>289</b>
Teilzeit	395	393	2
Befristet	4	4	0
Unbefristet	391	389	2
Vollzeit	3 141	2 854	287
Befristet	22	22	0
Unbefristet	3 119	2 832	287



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Anzahl Auszubildende (in Köpfen)	Schweiz	Ausland
<b>Total</b>	<b>406</b>	<b>0</b>
<b>Frauen</b>	<b>35</b>	<b>0</b>
Teilzeit	0	0
Vollzeit	35	0
<b>Männer</b>	<b>371</b>	<b>0</b>
Teilzeit	0	0
Vollzeit	371	0

### G4-10-EU Report on total contractor workforce (contractor, subcontractor, independent contractor) by employment type, employment contract and regulatory regime

Eine vollständige Erfassung aller Arbeitsvertragsdetails bei Unterauftragnehmern ist für Axpo nicht möglich. In der Schweiz und in Europa werden in der Energiebranche typischerweise wesentlich weniger Tätigkeiten extern an Unterauftraggeber vergeben als in anderen Weltregionen. In der Schweiz arbeiten Unterauftragnehmer in der Energiebranche typischerweise im Sinne von Generalunternehmern, wobei sie eigenverantwortlich für die Erledigung der Aufträge zuständig sind, ohne detaillierte Daten zu allen Anstellungsaspekten (einschliesslich Angaben zu Kollektivverträgen) an den Auftraggeber zu liefern. Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 63.

### G4-11 Kollektivvereinbarungen

**Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.**

	Schweiz	Ausland
<b>Total</b>	<b>8,05%</b>	<b>53,60%</b>
Frauen	1,06%	56,13%
Männer	9,50%	52,25%

Hinweis: Befristet und unbefristet Angestellte im Monats- und Stundenlohn inklusive Lehrlinge

### G4-11-EU Report on percentage of contractor employees (contractor, sub-contractor and independent contractor) working for the reporting organization covered by collective bargaining agreements by country or regulatory regime.

Diese Kennzahl kann von Axpo nicht erhoben werden. Siehe dazu auch G4-10-EU, Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 25.

## G4-12 Lieferkette

Axpo ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Energiebranche tätig: vom Bau von Energieanlagen über den Betrieb, den Handel mit Energieprodukten bis hin zu kundenspezifischen Dienstleistungen und Produkten.

Wichtige Geschäftstätigkeiten und Lieferanten von Axpo im Überblick:



Wichtige Lieferanten	Haupttätigkeiten von Axpo in der Schweiz und Europa:		
Hersteller von Komponenten (z.B. Generatoren, Transformatoren, Kraftwerkskomponenten), Brennstoffen (Gas, Kernbrennstoff), Betriebsmitteln und -materialien	Erwerb/Bau (inkl. Einkauf von Dienstleistungen) von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wasserkraftwerken</li> <li>– Anlagen der neuen Energien inkl. Projekten</li> <li>– Stromnetzen</li> <li>– Gasinfrastruktur</li> <li>– Telekommunikationseinrichtungen</li> </ul>	Betrieb/Instandhaltung/Erneuerung/Modernisierung (inkl. Einkauf von Roh- und Betriebsstoffen sowie Komponenten und Dienstleistungen) von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wasserkraftwerken</li> <li>– Kernenergieanlagen</li> <li>– Gaskombikraftwerken</li> <li>– Anlagen der neuen Energien</li> <li>– Stromnetzen</li> <li>– Gasinfrastruktur</li> <li>– Telekommunikationseinrichtungen</li> </ul>	Handel mit Strom, Gas und weiteren Commodities sowie Zertifikaten (Grüne, Energieeffizienz- und CO <sub>2</sub> -Zertifikate)
Anbieter von Bau- und Ingenieur-dienstleistungen			Kundenspezifische Energieprodukte und Dienstleistungen für Grosskunden (Kantons-, Stadtwerke), Weiterverteiler und Energieproduzenten
Dienstleister für Unterhaltsarbeiten			Netzbezogene Dienstleistungen
Anbieter von Finanz- und Beratungsdienstleistungen			CO <sub>2</sub> -Dienstleistungen
Lieferanten von Energieprodukten sowie Energie-dienstleistungen			Versorgung von Endkunden mit Strom und Wärme
			Elektro-, Licht-, IT- und Telekommunikations-dienstleistungen

Da Axpo innerhalb der Wertschöpfungskette sowohl in der Schweiz wie in Europa in sehr unterschiedlichen Bereichen tätig ist – vom Bau grosser Wasserkraftwerke und dem Betrieb von Kernkraftwerken über Handel und Vertrieb bis hin zum Verkauf von IT-Dienstleistungen –, sind unterschiedlichste Geschäftspartner an der Lieferkette beteiligt. Insgesamt zählt Axpo rund 10 000 verschiedene Lieferanten. Darunter finden sich sowohl internationale Technologiekonzerne wie z.B. ABB, Siemens, Westinghouse oder Alstom, international tätige Handelspartner für Energieprodukte

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

wie z.B. EDF, E.On, GDF Suez, Vattenfall als auch eine Vielzahl international, national oder gar nur regional tätiger Lieferanten aus unterschiedlichsten Bereichen.  
Das Auftragsvolumen für die Beschaffung von Waren, Material, Fremdleistungen sowie Investitionen, z.B. in Kraftwerke, belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt rund 1072 Mio. CHF. Dabei gelten für diese Beschaffungen folgende Grundsätze und Richtlinien:

- GATT/WTO-Ausschreibungen zur Gleichbehandlung aller Anbietenden (Inländer und Ausländer) ab den festgelegten Schwellenwerten.
- Axpo Kodex zur Einhaltung der Geschäftsethik sowie sozialer und ökologischer Mindeststandards für Geschäftspartner (Schweiz ab 2014, Ausland ab 2015).  
<http://www.axpo.com/axpo/ch/de/konzern/zahlen-fakten/geschaeftsbedingungen.html>

Die Geschäftspartner von Axpo verpflichten sich neu mit der Unterzeichnung des Kodexes ausdrücklich zur Einhaltung von Leitlinien für nachhaltiges, ethisches und gesetzestreu Verhalten, die unter anderem auf Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen beruhen.

Bis zum Jahr 2017 sollen mindestens 80% des Auftragsvolumens des gesamten Axpo Konzerns nur noch an Lieferanten vergeben werden, die den Kodex für Geschäftspartner unterzeichnet haben. Das Nachhaltigkeitsmanagement des Konzerns wird den Rollout des Kodexes über die nächsten Jahre regelmässig messen.

### **G4-13 Strukturelle Veränderungen**

#### **Wesentliche Veränderungen von Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnissen im Berichtszeitraum.**

Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Konsolidierungskreis. Folgende, bis anhin Equity-konsolidierte Partnerwerke werden ab dem Berichtsjahr neu vollkonsolidiert:

- Albula-Landwasser Kraftwerke AG
- Kraftwerke Eglisau-Glattfelden AG
- Kraftwerke Ilanz AG
- Kraftwerke Linth-Limmern AG
- Kraftwerke Sarganserland AG
- Kraftwerke Vorderrhein AG

Detaillierte Angaben zu allen Änderungen im Konsolidierungskreis finden sich im Finanzbericht Axpo Holding AG 2013/14, S. 47 und 48.

Keine Änderungen ergaben sich in der Kapitalstruktur. Detaillierte Angaben dazu finden sich im Finanzbericht Axpo Holding AG 2013/14, S. 8.

Bezüglich der Lieferkette ergaben sich im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen.

### **G4-14 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips**

#### **Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt.**

Axpo ist dem vorsorgenden Umgang mit Gefahren verpflichtet. Mit Blick auf Umwelt und Bevölkerung ist der sichere Betrieb der Produktionsanlagen von zentraler Bedeutung.

Bezüglich der Sicherheit ihrer Nuklearanlagen verpflichtet sich Axpo, die auf internationaler Ebene durch die IAEA Safety Convention (International Atomic Energy Agency) vorgegebenen und von

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

der Schweiz ratifizierten Standards bezüglich nuklearer Sicherheit einzuhalten. Nationale und internationale Behörden überprüfen regelmässig die nukleare Sicherheit. Einen grossen Stellenwert haben die periodischen Sicherheitsprüfungen. Sie dienen als Basis für Massnahmen zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung des sicheren Betriebs der Anlagen. Darüber hinaus wird die nukleare Sicherheit durch die WANO (World Association of Nuclear Operators) regelmässig analysiert und bewertet. Die WANO ist ein weltweiter Zusammenschluss der Kernkraftwerksbetreiber zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Axpo hat sich zum Ziel gesetzt, dass die von ihr geführten Nuklearanlagen im internationalen Vergleich zu den besten und damit sichersten zählen. Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird seit Bestehen laufend nachgerüstet. So sind die Sicherheitsvorkehrungen im KKB auf dem gleichen Stand wie diejenigen in neuen Kraftwerken. Sämtliche europäischen Stresstests, die in der Folge des Unglücks von Fukushima durchgeführt wurden, hat das KKB bestanden. Neben der Sicherheit der Nuklearanlagen ist auch die sichere Handhabung von radioaktiven Abfällen für Axpo absolut zentral (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 55).

Auch die Stauanlagen der Axpo entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Sie werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Stauanlagen einer bestimmten Kategorie müssen Erdbeben standhalten, die von der Stärke her nur alle 10 000 Jahre zu erwarten sind. Sie unterstehen der Aufsicht des Bundesamts für Energie (BFE). 2003 hatte das BFE allen Betreibern den Auftrag erteilt, für diese Anlagen innerhalb von zehn Jahren die Erdbebensicherheit neu zu beurteilen. Bis Ende 2013 hat Axpo für alle ihre 30 Anlagen besagter Kategorie diesen Nachweis erbracht.

In Bezug auf den Betrieb ihrer Stromnetze sorgt Axpo dafür, dass die Belastung durch nicht-ionisierende Strahlung aufgrund elektrischer Leitungen oberhalb der Grenzwerte der NISV vermieden wird.

### G4-15 Vereinbarungen und Initiativen

**Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.**

Axpo wendet folgende etablierten internationalen Standards an: International Financial Reporting Standard (IFRS), IAEA Safety Convention, Sicherheitsindikatoren gemäss World Association of Nuclear Operators (WANO), Umweltdeklarationen nach ISO 14025 und zertifiziertes Treibhausgasinventar nach ISO 14064. Im Weiteren verfügt Axpo über ISO-9001-, ISO-14001- sowie OHSAS-18001-zertifizierte Gesellschaften, Divisionen und Geschäftseinheiten. Ihre eigenen Bürogebäude erstellt Axpo nach dem nationalen Minergie-Standard.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### G4-16 Mitgliedschaften in Verbänden und Organisationen

Axpo vertritt ihre Interessen direkt oder indirekt als Mitglied oder in begleitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und Organisationen. Zu den wichtigsten gehören:

Verband/Organisation	Beschreibung der Mitgliedschaft
<i>Nationale Ebene</i>	
VSE Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen	Dachverband schweizerischer Elektrizitätsunternehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Branchenmitgliedschaft Axpo</li> <li>- Axpo im Vorstand vertreten</li> <li>- Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten</li> </ul>
Swisselectric	Verband der grossen schweizerischen Stromverbundunternehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgliedschaft Axpo</li> <li>- Axpo ist im Vorstand vertreten und stellt den Präsidenten</li> <li>- Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten</li> </ul>
Economiesuisse	Wirtschaftsdachverband: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgliedschaft Axpo</li> <li>- VSE im Vorstand vertreten</li> <li>- Swisselectric in der ständigen Kommission vertreten</li> <li>- Axpo in bestimmten Arbeitsgruppen vertreten</li> </ul>
CORE Commission fédérale pour la recherche éner- gétique	Eidgenössische Energieforschungskommission: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Axpo ist in der Kommission mit einem Mitglied vertreten</li> </ul>

Verband/Organisation	Beschreibung der Mitgliedschaft
<i>Internationale Ebene</i>	
Eurelectric Union der Elektrizitäts- wirtschaft	Dachverband der europäischen Stromwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schweizer Mitglied ist der VSE; Swisselectric übernimmt Koordinations- funktion</li> <li>- Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten</li> </ul>
EFET European Federation of Energy Traders	Verband der europäischen Energiehändler: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollmitgliedschaft Axpo</li> <li>- Axpo im Vorstand vertreten</li> <li>- Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten</li> </ul>
Eurogas	Verband der europäischen Gaswirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollmitgliedschaft Axpo</li> <li>- Axpo im Strategiekomitee vertreten</li> <li>- Axpo in bestimmten strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten</li> </ul>
Energy Charter	Internationale Organisation für Staaten zur Sicherstellung von Investitionssicher- heit und grenzüberschreitendem Energiehandel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Axpo ist Mitglied des Industry Advisory Panel (ein mit Vertretern der Energie- wirtschaft besetztes beratendes Gremium)</li> </ul>
RECS Renewable Energy Cer- tificate System	Verband zur Entwicklung und Organisation des Handels mit Grünen Zertifikaten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollmitgliedschaft Axpo</li> </ul>

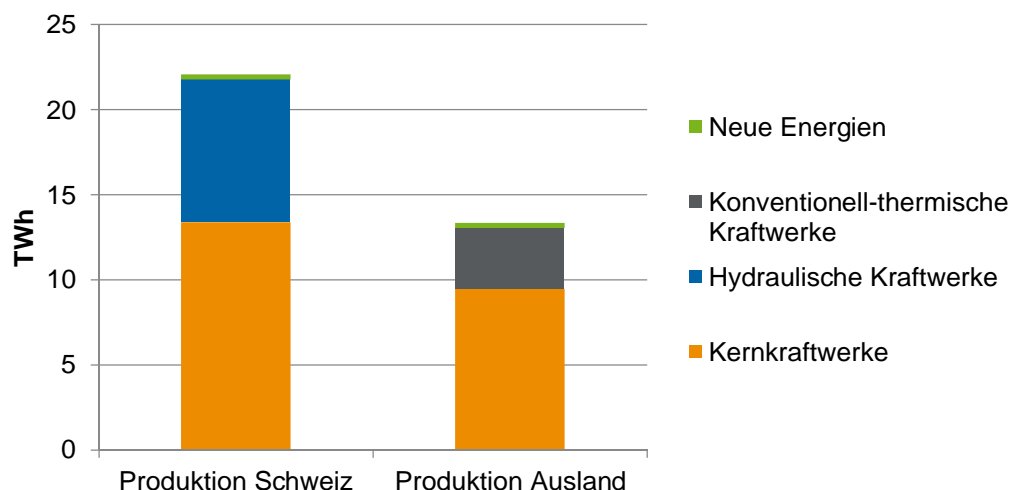
## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### G4-EU1 Installed capacity, broken down by primary energy source and by regulatory regime

Axpo (inkl. CKW) verfügt über installierte Kraftwerkskapazitäten von insgesamt rund 8870 MW. Berücksichtigt sind neben den vollkonsolidierten Anlagen auch alle Beteiligungen basierend auf dem jeweiligen Beteiligungsverhältnis. Die Aufteilung nach Technologien und Ländern ist wie folgt:

Technologien und Ländern	Installierte Leistung
Wasserkraft Schweiz, inkl. Kleinwasserkraft	ca. 3 360 MW
Kernenergie Schweiz, inkl. Langfristverträge	ca. 2 030 MW
Gas Schweiz	ca. 60 MW
Neue Energien Schweiz, ohne Kleinwasserkraft	ca. 70 MW
Kernenergie Ausland (Langfristverträge Frankreich)	ca. 1 270 MW
Gas-Kombikraftwerke Ausland (Italien)	ca. 1 780 MW
Windkraft Ausland (Frankreich, Italien, Spanien)	ca. 290 MW
Wasserkraft Ausland	ca. 5 MW
<b>Total</b>	<b>ca. 8 870 MW</b>

### G4-EU2 Net energy output broken down by primary energy source and by regulatory regime



### G4-EU3 Number of residential, industrial, institutional and commercial customer accounts

In der Schweiz vertreibt Axpo Strom vorwiegend im B2B-Bereich. Ihre grössten Kunden sind 5 Kantonswerke. Daneben beliefert Axpo auch circa 30 EVUs (Weiterverteiler) und 19 Industriekunden (Endverbraucher).

Über ihr Tochterunternehmen CKW versorgt Axpo rund 200 000 Privatkunden und rund 5000 Geschäftskunden direkt sowie weitere Kunden indirekt über insgesamt 11 Weiterverteiler.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Axpo Italia bedient über ihre Vertriebspartner insgesamt 120 000 Kunden mit Strom und Gas. Davon werden folgende Kundensegmente direkt bedient:

Bediente Kundensegmente von Axpo Italia	Anzahl Kunden Strom	Anzahl Kunden Gas
Wohnanlagen	4 887	21
Haushalte	400	869
KMU (< 10 GWh/a)	24 729	11 057
Top-Kunden (> 10 GWh/a)	590	461

### G4-EU4 Length of above and underground transmission and distribution lines by regulatory regime

Netzebene	Freileitung	Kabel
Netzebene 1 (Stichleitungen – nur Axpo)	142 km	5 km
Netzebene 3 (überregionales Verteilnetz)	2 260 km	422 km
Netzebene 5 (regionales Verteilnetz)	943 km	1 355 km
Netzebene 7 (lokales Verteilnetz inkl. Hausanschlüsse – nur CKW)	362 km	4 344 km

### G4-EU5 Allocation of CO<sub>2</sub>-emissions allowances or equivalent, broken down by carbon trading framework

Die Stromproduktion aus Gas-Kombikraftwerken in Italien fällt unter das Emissionshandelssystem (Emissions Trading System) der Europäischen Union (EU ETS). Rizziconi emittierte im Kalenderjahr 2013 insgesamt 370 074 Tonnen CO<sub>2</sub> und Calenia insgesamt 686 272 Tonnen CO<sub>2</sub>. Im Kalenderjahr 2014 wurden bis zum Ende des Berichtsjahres die folgenden Mengen CO<sub>2</sub> emittiert: Rizziconi: 202 205 Tonnen CO<sub>2</sub>; Calenia: 404 592 Tonnen CO<sub>2</sub>. Der Rückgang der Betriebsstunden in den italienischen GuD-Kraftwerken ist auf die geringere Stromnachfrage zurückzuführen.

## Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

### G4-17 Konsolidierungskreis

Die Berichterstattungsgrenze umfasst für alle Indikatoren die vollkonsolidierten Gesellschaften. Eine in Ausnahmefällen davon abweichende Berichterstattung wird an der jeweiligen Stelle gekennzeichnet und entsprechend erläutert.

Finanzbericht Axpo Holding AG 2013/14, Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, S. 81 - 85.  
Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 15

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### **G4-18 Bestimmung der Wesentlichkeit**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 15

### **G4-19 Liste wesentlicher Aspekte**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 18

### **G4-20 Wesentliche Aspekte innerhalb der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 16

### **G4-21 Wesentliche Aspekte ausserhalb der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 16

### **G4-22 Auswirkungen von Neudarstellungen**

**Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 14

### **G4-23 Veränderungen im Berichtsumfang**

**Nennen Sie wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 14

## **Einbindung von Stakeholdern**

### **G4-24 Stakeholder**

**Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 11

### **G4-25 Auswahl von Stakeholdern**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 11

### **G4-26 Einbindung von Stakeholdern**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 13

### **G4-27 Im Berichtszeitraum vorgebrachte Themen und Anliegen von Stakeholdern**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 13

Dialog mit der breiten Öffentlichkeit:

Der Dialog mit der Öffentlichkeit stärkt die Glaubwürdigkeit und fördert das Verständnis für die Geschäftspolitik des Konzerns. Die breite Öffentlichkeit kann über die Internetseite von Axpo sowie die Medienstelle Kontakt aufnehmen und Anliegen vorbringen. Eine weitere Möglichkeit des direkten Dialogs sind die Besucherzentren und Kraftwerke der Axpo, in denen sich Interessierte vor Ort informieren können.



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### Dialog mit Medien:

Die Medienschaffenden wurden 2013/14 mit rund 50 Medienmitteilungen über aktuelle Ereignisse im Konzern und bei Tochtergesellschaften in Kenntnis gesetzt. Zudem orientiert Axpo über wichtige Entwicklungen des Konzerns oder der Branche direkt via Medienkonferenzen und Medienorientierungen. Die Medienstelle von Axpo ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt. Medienmitteilungen sowie weitere Informationen unter [www.axpo.com](http://www.axpo.com).

### Dialog mit den Aktionären:

Das Mitwirkungsrecht der Aktionäre wird im Geschäftsbericht der Axpo Holding AG 2013/14, Kapitel «Corporate Governance», S. 11, im Detail beschrieben. Primär erfolgte der Austausch mit den Aktionären im Rahmen der fünfzehn Verwaltungsratssitzungen, der zweitägigen Klausur des Verwaltungsrats, der Generalversammlung sowie mit dem im Juni erscheinenden Aktionärsbrief. Basierend auf den politisch festgelegten Governance-Strategien einiger Kantone zur Führung von Unternehmen mit kantonalen Beteiligungen finden auch regelmässige institutionalisierte Austausche zwischen Fachstellen und dem Top-Management von Axpo statt. Ein Beispiel aus dem Berichtsjahr war das Treffen der Leitung des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich mit dem CEO Axpo Holding. Hauptanliegen waren der gegenseitige Informationsaustausch, auch vorausschauend im Hinblick auf mögliche politische Implikationen, welche durch Aktivitäten oder Projekte von Axpo auftreten könnten.

### Dialog mit den Wirtschaftsverbänden:

Ein wichtiger Austausch mit der Wirtschaft findet über den Wirtschaftsdachverband Economie-suisse statt, in dem Axpo über Swisselectric bzw. den VSE vertreten ist. Der Austausch erfolgt im Rahmen von Arbeitsgruppen themenspezifisch. Im Berichtsjahr waren die Hauptanliegen beider Seiten die Erarbeitung von Positionen zur Energiestrategie 2050 des Bundes sowie zur Strommarktöffnung für Endkunden.

### Dialog mit Nichtregierungsorganisationen, Behörden, Gemeindevertretern:

Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 71.

### Dialog mit der Wissenschaft und den Hochschulen:

Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 46.

## Berichtsprofil

### G4-28 Berichtszeitraum

Der Inhalt des vorliegenden Berichts bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2013/14 (1. Oktober 2013 bis 30. September 2014).

### G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts

Der letzte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde für das Geschäftsjahr 2012/13 am 18. Dezember 2013 veröffentlicht.

### G4-30 Berichtszyklus

Die ersten zwei GRI-Berichte von Axpo umfassten einen Zeithorizont von jeweils zwei Jahren (Periode 2005/06 und 2006/07 sowie Periode 2007/08 und 2008/09). Seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2009/10 berichtet Axpo jährlich nach den GRI-Richtlinien.

### G4-31 Ansprechperson bei Fragen zum Bericht

Kontaktangaben siehe «Impressum und Kontakt», Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 86.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### **G4-32 Gewählte Berichtsoption**

G4 Comprehensive

### **G4-33 Externe Prüfung**

Der Nachhaltigkeitsbericht 2013/14 wurde extern von Ernst & Young geprüft. Siehe Nachhaltigkeitsbericht, S. 82.

## **Unternehmensführung**

### **G4-34 Führungsstruktur**

Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden, mit Ausschüssen unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben zuständig sind. Siehe Geschäftsbericht Axpo Holding AG 2013/14, Corporate Governance, S. 11–15.

Die Aufgaben des Verwaltungsrats orientieren sich an den Bestimmungen des Obligationenrechts. Dem Verwaltungsrat obliegt die Festlegung der Unternehmensstrategie. Diese beinhaltet Ziele zu ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten. Im Weiteren obliegen dem Verwaltungsrat die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, die Ernennung von Konzernleitungsmitgliedern und die Bestimmung ihrer Saläre, die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse. Zurzeit bestehen drei Ausschüsse, die die von der Konzernleitung vorgelegten Sach- oder Personalentscheide im Detail analysieren: der Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA), der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss und der Strategieausschuss.

### **G4-35 Delegation der Entscheidungsbefugnis vom höchsten Kontrollorgan für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen**

Nachhaltigkeit ist eines der strategischen Ziele in der Unternehmensstrategie, welche vom Verwaltungsrat festgelegt wird. Verantwortlich für die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie und somit für strategische Entscheidungen zum Thema Nachhaltigkeit ist die Konzernleitung. Diese genehmigt auch die Nachhaltigkeitsstrategie. Verantwortlich für deren Erstellung und Umsetzung ist der Leiter Unternehmensentwicklung, welcher dies an den Leiter Nachhaltigkeitsmanagement weiterdelegiert.

Die Konzernleitung überwacht den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und somit die Entwicklung der konzernnahen Nachhaltigkeitsleistungen. Dies geschieht durch das jährliche interne Nachhaltigkeitsreporting sowie themenspezifisch durch Anträge an die Konzernleitung. Die Verantwortung hierfür liegt beim Leiter Unternehmensentwicklung, welcher diese an den Leiter Nachhaltigkeitsmanagement weiterdelegiert.

### **G4-36 Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen**

Zuständig für die Entwicklung der Nachhaltigkeit im Konzern ist das Nachhaltigkeitsmanagement – eine Konzernfunktion im Stab des CEO, welche der Konzernfunktion Unternehmensentwicklung angegliedert ist. Der Leiter Nachhaltigkeitsmanagement rapportiert im Rahmen der internen Nachhaltigkeitsberichterstattung an die Konzernleitung.

**G4-37 Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und dem höchsten Kontrollorgan bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen**

Der Einbezug von Stakeholdern erfolgt meist im Rahmen der operativen Umsetzung der Unternehmensstrategie, wofür die Unternehmensleitung zuständig ist (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 11). Der Verwaltungsrat wird regelmässig durch den CEO über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert.

**G4-38 Zusammensetzung der höchsten Führungsebene**

Geschäftsbericht Axpo Holding AG 2013/14, Verwaltungsrat und Konzernleitung, S. 16–18

**G4-39 Vorsitz der höchsten Führungsebene**

Der Präsident des Verwaltungsrats ist nicht Mitglied der Konzernleitung.

**G4-40 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan**

Die Nordostschweizer Kantone bestimmen in ihrer Rolle als Eigentümer die Besetzung der Verwaltungsratsmandate für die Axpo Holding AG. Im Verwaltungsrat sitzen daher auch mehrere Mitglieder von kantonalen Regierungen ein.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben und der Verantwortung des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG ist dessen Zusammensetzung von Bedeutung. Grundlage für eine zielgerichtete Empfehlung an die Eigentümer im Hinblick auf Auswahl und Nominierung von Verwaltungsratsmitgliedern sind die Kriterien «Fachwissen und Erfahrung» sowie «Kompetenzen und Persönlichkeit».

Die Abdeckung der folgenden Fachwissens- und Erfahrungsbereiche sollte im Verwaltungsrat als Organ prioritär sichergestellt sein: Unternehmensführung, Erfahrung in der Energiebranche, Erfahrung in vergleichbaren Industrien (Infrastruktur, Handel, internationale Geschäftstätigkeit), Finanz- und Rechnungswesen, Erfahrung in IFRS-Rechnungslegung, SWX und Audit/Revision, Verständnis für politische Abläufe (Regulator, Behörden, Parlament). Ergänzende wünschenswerte Bereiche sind: Risikomanagement, Compliance, Mergers & Acquisitions, Strategieentwicklung/strategische Planung oder Human Resources Management.

Folgende Aspekte bezüglich «Kompetenzen und Persönlichkeit» sind für die Eignung als Axpo Verwaltungsrat zentral: Verfügbarkeit und zeitliches Engagement, Team- und Dialogfähigkeit sowie keine Interessenkonflikte. Ergänzend ist eine zweckmässig breite Repräsentanz anzustreben hinsichtlich persönlicher Fähigkeiten/Attribute (wie u.a. kritische oder kreative Denkhaltung, Umsetzungsorientierung, Stabilisierung/Bewahrung, Zukunftsorientierung, Organisation/Kontrolle) sowie gesellschaftlicher Vertretungsfaktoren (wie u.a. Alter, Geschlecht, politische Positionierung).

Periodisch wird unter den Verwaltungsratsmitgliedern eine Selbsteinschätzung hinsichtlich der im Gremium vertretenen Kompetenzen und Fähigkeiten durchgeführt. Erkenntnisse aus dieser Selbsteinschätzung dienen als Grundlage für Empfehlungen gegenüber den Eigentümern für die zukünftige Zusammensetzung des Verwaltungsrats. Die letzte Selbsteinschätzung wurde im Herbst 2013 durchgeführt.

**G4-41 Vermeidung von Interessenkonflikten auf höchster Führungsebene**

Mit Bezug auf die Mitglieder der Konzernleitung bestehen keine gremienüberschreitenden Mitgliedschaften oder Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern. Im Weiteren sind keine beherrschenden Anteilseigner in der Konzernleitung vertreten. Zudem sind keine Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen vorhanden.

**G4-42 Rolle des höchsten Kontrollorgans und der wichtigsten Führungskräfte bei der Entwicklung der Unternehmensstrategie in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen**

Der Verwaltungsrat hat die Axpo Nachhaltigkeitspolitik erlassen, in welcher das konzernweite gemeinsame Verständnis der Nachhaltigkeit festgehalten wird sowie Schwerpunkte und Handlungsgrundsätze aufgeführt werden. Die Nachhaltigkeitspolitik ist für den ganzen Axpo Konzern verbindlich und dient auf allen Stufen als Grundlage für das Verhalten und die Entscheidungen aller Mitarbeitenden. Im Weiteren obliegt es dem Verwaltungsrat, die Unternehmensstrategie festzulegen, welche auch ein Ziel zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen von Axpo in allen drei Dimensionen beinhaltet.

Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie und somit auch der Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit zuständig. Im Rahmen dessen hat sie die Nachhaltigkeitsstrategie erlassen, mit welcher die operative Umsetzung des Konzernziels «Nachhaltigkeit» erreicht wird.

**G4-43 Weiterentwicklung des kollektiven Wissens des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen**

Der Strategieausschuss des Verwaltungsrats behandelt die strategisch relevanten Themen, die anschliessend dem Gesamtverwaltungsrat vorgelegt werden. Im Rahmen dessen verfolgt er die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Dadurch wird er auch über die Leistungen in Bezug zur Erfüllung des Konzernziels „Nachhaltigkeit“ informiert.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde dem Gesamtverwaltungsrat vor dessen Veröffentlichung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

**G4-44 Leistungsbeurteilung der höchsten Führungsebene im Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen**

Einmal jährlich präsentiert der Nachhaltigkeitsbeirat dem Verwaltungsrat im Rahmen eines Gesprächs eine Bewertung der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen/sozialen Leistungen des Unternehmens und unterbreitet Verbesserungsvorschläge. Die wichtigsten Aspekte der Bewertung des Nachhaltigkeitsbeirats finden sich auch in der «Carte blanche» im Nachhaltigkeitsbericht (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 13).

**G4-45 Rolle des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf Identifizierung und Management von ökonomischen, ökologischen und sozialen Risiken und Chancen unter Einbezug der Stakeholder**

Axpo hat seit mehreren Jahren einen Risikomanagementprozess etabliert, im Rahmen dessen die Risiken halbjährlich in den Konzerngesellschaften und auf Konzernebene identifiziert und nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens sowie nach ihren Auswirkungen bewertet werden.

Abgeleitet aus seinem Leitbild und seiner Vision, beschränkt sich der Konzern bei der Beurteilung der Risiken nicht auf rein finanzielle Aspekte, sondern bewertet mit einem ganzheitlichen Ansatz die folgenden vier Risikodimensionen:

- Finanzen@risk – beurteilt die finanziellen Auswirkungen von Risiken, die zu Abweichungen vom budgetierten Ergebnis führen können;
- Versorgungssicherheit@risk – ermittelt die Auswirkungen auf die Stromversorgungssicherheit;
- Umfeld@risk – bewertet die Auswirkung von Risiken hinsichtlich der möglichen Gefährdung von Mensch und Umwelt;
- Reputation@risk – beurteilt die Auswirkungen auf die Reputation des Konzerns.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Das Ergebnis der konzernweiten Risikoanalyse wird halbjährlich in einem Risikobericht mit Massnahmenkatalog zusammengestellt und vom Corporate Risk Council behandelt. Der Corporate Risk Council besteht aus der Konzernleitung, aus Vertretern verschiedener Konzernfunktionen sowie einem Vertreter des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG. Der Risikobericht wird anschliessend im Prüfungs- und Finanzausschuss und im Verwaltungsrat diskutiert.

### **G4-46 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit von Risikomanagementverfahren für ökonomische, ökologische und soziale Themen**

Der Verwaltungsrat verfügt mit den Risikoberichten sowie durch den Einsitz eines Verwaltungsratsmitglieds im Risk Council über Instrumente zur Überwachung und Kontrolle des Risikomanagementprozesses.

### **G4-47 Häufigkeit der Überprüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Risiken und Chancen durch das höchste Kontrollorgan**

Die Risikoberichte zu Händen des Verwaltungsrats erscheinen halbjährlich.

### **G4-48 Prüfung und Bewilligung des Nachhaltigkeitsberichts**

Verantwortlich ist die Konzernleitung der Axpo Holding AG.

### **G4-49 Übermittlung kritischer Anliegen an das höchste Kontrollorgan**

Der Verwaltungsrat wird durch den CEO regelmässig über wichtige ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungen und Ereignisse informiert. Im Weiteren adressiert der Nachhaltigkeitsbeirat kritische Anliegen direkt an den Verwaltungsrat.

### **G4-50 Art und Gesamtzahl vorgebrachter kritischer Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden, und ergriffene Massnahmen**

Im Berichtsjahr hat der Nachhaltigkeitsbeirat im Rahmen des jährlich stattfindenden Austauschs mit dem Verwaltungsrat drei kritische Anliegen aus den Bereichen Corporate Governance, Innovation sowie gesellschaftliche Verantwortung diskutiert. Eine wichtige Schlussfolgerung daraus war, dass Axpo ihre Leistungen und Fortschritte gegenüber dem Beirat zu wenig klar aufzeigen konnte. Entsprechend wurde der Nachhaltigkeitsbeirat vertieft informiert.

### **G4-51 Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte**

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss des Verwaltungsrats begutachtet die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Ausschüsse und stellt bei Bedarf Änderungsanträge. Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Entschädigungen. Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgen in Form eines Fixums, dessen Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten, den Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses (PFA), die Mitglieder des PFA sowie die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats abgestuft ist. Die Vergütung für ein Verwaltungsratsmandat (fix) besteht aus einer festen Jahresentschädigung und Sitzungsgeldern (ausser VR-Präsident). Die Axpo Holding AG kennt generell keine Abgangsentschädigungen für zurückgetretene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Gehaltsteil von bis zu 50% des Grundgehalts, der auf dem Erreichungsgrad der vom Verwaltungsrat festgelegten Finanz- und Sachziele basiert, sowie aus Vorsorge- und Sachleistungen zusammen. Die Sachziele können sich auf Aspekte aus allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beziehen. Es bestehen keine weiteren Formen von Entschädigungen.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### **G4-52 Festlegung der Vergütung**

Bei der Ausgestaltung der Entschädigungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung haben keine externen Berater mitgewirkt. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Finanzbericht dargelegt (siehe Finanzbericht Axpo Holding AG 2013/14, S. 79, 95 und 96).

### **G4-53 Berücksichtigung der Meinung von Stakeholdern bezüglich Vergütung**

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder. Dem Verwaltungsrat obliegt die abschliessende Bestimmung der Saläre.

Die Festlegung von Änderungen bei Gehalt und Zulagen der Mitarbeitenden von Axpo wird von der Geschäftsleitung erst nach Einholen der Stellungnahme der Mitarbeitervertretung entschieden. Ein von dieser Stellungnahme abweichender Entscheid wird begründet.

### **G4-54 Verhältnis der jährlichen Vergütungen des höchstbezahlten Mitarbeiters im Vergleich zum Median der Jahresvergütung aller Beschäftigten**

Auf Basis der befristet und unbefristet Vollzeitangestellten in der Schweiz beträgt das Verhältnis 10 zu 1.

### **G4-55 Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Vergütungen**

Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Vergütungen zwischen höchstbezahltem Mitarbeitenden und allen Beschäftigten kann rückwirkend für das Geschäftsjahr 2013/14 nicht berichtet werden. Axpo wird diesen Indikator erstmals ab dem kommenden Berichtsjahr rapportieren.

## **Ethik und Integrität**

### **G4-56 Werte, Prinzipien, Standards und Normen der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

### **G4-57 Interne und externe Mechanismen zur Ratsuche betreffend ethisches und gesetzmässiges Verhalten**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

### **G4-58 Interne und externe Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

## Spezifische Standardangaben

### Wirtschaftliche Dimension

#### Wirtschaftliche Leistung

##### Relevanz

Axpo ist eines der grössten Schweizer Energieunternehmen und zu 100% im Eigentum der Nordostschweizer Kantone. Axpo versorgt zusammen mit ihren Partnern einen Grossteil der Bevölkerung in der Nordostschweiz mit Strom – sicher, klimaschonend und zu marktgerechten Preisen. Axpo ist lokal verankert und international ausgerichtet. Der Konzern ist in der Produktion, der Verteilung und im Vertrieb von Strom sowie im internationalen Energiehandel tätig und bietet Energiedienstleistungen für Kunden in der Schweiz und Europa an.

Die Sicherung des langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs ist die unverzichtbare Voraussetzung aller Axpo Aktivitäten und damit das Schlüsselziel des Unternehmens. Insbesondere da Axpo und die gesamte Energiebranche in der Schweiz und Europa gegenwärtig in einem schwierigen Marktumfeld bestehen müssen.

##### Managementansatz

Das veränderte wirtschaftliche Umfeld erfordert eine Neuausrichtung des Geschäftsmodells: Axpo wird fortan nicht nur die Produktion und den Handel von Strom, sondern auch innovative Dienstleistungen im Energiemanagement berücksichtigen. Das schwierige Marktumfeld insbesondere aufgrund stark gefallener Grosshandelspreise ist in dreierlei Hinsicht eine grosse Herausforderung für Axpo: Erstens müssen die Kosten weiter gesenkt werden. Zweitens müssen Investitionen sorgfältig hinterfragt und gegenüber dem ursprünglichen Plan gekürzt werden. Und drittens gilt es, neue Ertragspotenziale konsequent zu erschliessen (weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 3).

##### Wirksamkeit und Ergebnisse

Bereits im Berichtsjahr wurden Kosten reduziert und Investitionen zurückhaltend getätigt. Dabei wurden jedoch keine sicherheitsrelevanten Investitionen infrage gestellt. Auch wurden im Berichtsjahr aufgrund der tiefen Grosshandelspreise einige der Produktionsanlagen von Axpo neu bewertet. Die tieferen Bewertungen der Anlagen tragen schliesslich zu künftig tieferen Gestehungskosten in der Stromproduktion bei. Neue Ertragspotenziale sollen schliesslich ebenfalls in den nächsten Jahren erschlossen werden. Dafür wurde im Berichtsjahr ein entsprechendes Projekt lanciert. Weitere Kostensenkungen und Anpassungen an aktuelle Marktbedürfnisse werden auch weiterhin kontinuierliche Managementaufgaben sein.



**G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert**

	2013/14		2012/13 <sup>1</sup>	
Gesamtleistung (in Mio. CHF)	6 672		7 025	
Unternehmensergebnis (in Mio. CHF)	-730		212	
Axpo als Wirtschaftsfaktor (in Mio. CHF)	Schweiz <sup>4</sup>	Ausland	Schweiz <sup>4</sup>	Ausland
Auftragsvolumen (Waren, Material, Fremdleistungen, Investitionen in Sachanlagen; in Mio. CHF) <sup>2</sup>	972	100	985	99
Personalausgaben (Löhne, Sozialleistungen) <sup>3</sup>	589	66	538	65
Steuern, Gebühren und Abgaben an die öffentliche Hand	87	-13	170	48
Dividendenzahlungen an die öffentliche Hand	78	0	78	0
Spenden und Sponsoring	4.7	0.2	5.7	2.9

<sup>1</sup> Der Axpo Konzern wendet für das Geschäftsjahr 2013/14 mehrere geänderte IFRS-Regelungen erstmalig an und hat dazu die Vorjahreswerte angepasst. Im Einzelnen betrifft dies IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen und die daraus resultierenden Änderungen von IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer. Damit verbunden ist der erstmalige Einbezug von sechs Partnerwerken in den Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften. Details siehe Finanzbericht 2013/14 der Axpo Holding AG.

<sup>2</sup> beinhaltet vergebene Drittaufträge für Waren, Material, Fremdleistung, übrigen Betriebsaufwand und Investitionen in Sachanlagen am Ort der beauftragenden Konzerngesellschaft

<sup>3</sup> beinhaltet gesamten Personalaufwand

<sup>4</sup> Beinhaltet alle vollkonsolidierten Gesellschaften der CKW-Gruppe, Axpo AG Gruppe, Axpo Informatik und Axpo Holding. Aus der Axpo Trading Gruppe sind die Axpo Trading AG und EGL Grid berücksichtigt.

**G4-EC2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation**

Der Klimawandel wird den zukünftigen Klimaverlauf in der Schweiz massgeblich beeinflussen, wie die neusten Klimaszenarien des Bundesamts für Umwelt (Swiss Climate Change Scenarios CH2011) zeigen. Aufgrund der veränderten Niederschlagsverteilung (weniger Niederschlag im Sommer) und der generellen Reduktion der Abflüsse einerseits und andererseits wegen der möglichen Zunahme von extremen Wetterereignissen mit hohen Niederschlagsmengen und der dadurch ausgelösten Zunahme von Bodenerosionen wird insbesondere die Wasserwirtschaft davon massgeblich betroffen sein. Dies wird für Axpo als grösste Schweizer Produzentin von Strom aus Wasserkraft tendenziell negative finanzielle Auswirkungen haben.

Dem Klimawandel als globalem Megatrend unserer Zeit kann nur durch internationales politisches Umdenken und Handeln entgegengewirkt werden. Dabei nimmt die Europäische Union eine Vorreiterrolle ein, indem sie 2005 das EU-Emissionshandelssystem (EU ETS) als wichtiges Instrument der Klimapolitik etabliert hat.

Mit der dritten Handelsphase des EU-Emissionshandelssystems ist es bei der Vergabe der Zertifikate zu wesentlichen Veränderungen gekommen. Es gibt keine nationalen Allokationspläne mehr, stattdessen gibt die Europäische Kommission eine EU-weite Gesamtobergrenze für CO<sub>2</sub>-Emissionen vor. Diese betrug im Jahr 2013 2,04 Mia. Tonnen CO<sub>2</sub>. Die Menge wird jährlich – beginnend mit 2014 – um 1,74% gesenkt. Die Zuteilung unterscheidet nach der Art der emittierenden Industrien: Stromproduzenten müssen bereits seit 2013 alle benötigten Zertifikate bezahlen. Davon ausgenommen sind die Mitgliedstaaten, die erst 2004 der EU beigetreten sind und deren Kraftwerke einen vergleichsweise hohen Kohleanteil aufweisen; diese Ausnahme endet 2019.



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Da die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte gefallen sind, hat die EU 2013 eine künstliche Verknappung der Emissionsrechte um 900 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> beschlossen, das sogenannte «Backloading». Derzeit arbeitet die EU an einem Stabilisierungsmechanismus (Market Stability Reserve), der bei tiefen Preisen automatisch Emissionsrechte dem Markt entziehen soll bzw. bei steigenden Preisen Emissionsrechte in den Markt einspeisen soll. Dieser könnte ab 2020, eventuell aber schon ab 2017 greifen. Da die Gas-Kombikraftwerke der Axpo in Italien unter das Europäische Emissionshandelssystem fallen, wird dies zu einer Verteuerung der Stromproduktion führen.

Im Oktober 2014 wurde eine Grundsatzentscheidung für das Klima- und Energiepaket 2030 der EU gefällt. Die Staatschefs der EU-Mitgliedstaaten haben einen Beschluss über die Energiepolitik der EU bis zum Jahr 2030 getroffen. Die Entscheidung bildet den Rahmen für die Energiepolitik in der EU in den kommenden 15 Jahren:

- Mindestens 40% weniger Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 bis zum Jahr 2030
- Mindestens 27% Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch bis 2030
- Mindestens 27%ige Steigerung der Energieeffizienz bis 2030

Das CO<sub>2</sub>-Minderungsziel wird im Wesentlichen durch die Stromwirtschaft gestemmt werden müssen.

Solche veränderten Anforderungen an die Energiewirtschaft führen für Axpo auch zu Chancen zur Etablierung neuer Produkte und Dienstleistungen. So ermöglichte beispielsweise der rasante Ausbau der Windenergie in Europa der Axpo, sich zusehends als Abnehmerin und Vermarkterin von Strom aus Windparks zu etablieren. Insbesondere gelang dies Axpo auf der Iberischen Halbinsel, wo sie bereits Portfolios von circa 8000 MW installierter Wind- und Photovoltaikleistung betreut. Ein weiteres Beispiel sind die Dienstleistungen der Abteilung «Ecology and Climate». Diese unterstützt Unternehmen beim Aufbau einer Klimaschutzstrategie, der Erstellung eines Carbon Footprints, der Neutralisierung der Treibhausgasemissionen oder bei der Erfüllung der Verpflichtungen im Rahmen des schweizerischen CO<sub>2</sub>-Gesetzes.

Die Produktpalette von CKW wurde für Privat- und Geschäftskunden weiter konsequent an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet und ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltiges und energieeffizientes Handeln. Das Standardprodukt für Privatkunden ist nach wie vor 100% erneuerbar und stammt vorwiegend aus Schweizer Wasserkraft. Die Naturstromprodukte wurden mit einem höheren Anteil an Sonnenstrom weiter aufgewertet und werden auch zukünftig CO<sub>2</sub>-neutral angeboten. Geschäftskunden werden aktiv bei einem zukunftsorientierten und energieeffizienten Handeln durch CKW unterstützt, sei es über Beratung, Dienstleistungen oder durch die Aufwertung des Energiebezugs über Optionen.

### **G4-EC3 Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan**

Die in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden des Axpo Konzerns sind mehrheitlich im Beitragsprimat der PKE Vorsorgestiftung Energie versichert. Das KKL und weitere Partnerwerke (Equity-konsolidiert) sind im Leistungsprimat der PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft versichert. Die PKE Vorsorgestiftung Energie (gegründet 2002) und die PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft (gegründet 1922) sind beides Gemeinschaftseinrichtungen der Energiebranche.

Die Sparbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer betragen total je nach Altersklasse 12% bis 37% des versicherten Lohns, wobei der Arbeitgeber zwischen 60% und 70% davon übernimmt. Die Risikobeiträge betragen total 2,8% des versicherten Lohns, wobei der Arbeitgeber 60% davon übernimmt.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Der Deckungsgrad beträgt:

- PKE Vorsorgestiftung: 110,9% (31.12.2013) und 112,5% (30.6.2014)
- PKE Pensionskasse: 107,2% (31.12.2013) und 102,9% (30.6.2014)

Damit besteht weder im Leistungsprimat noch im Beitragsprimat eine Unterdeckung.

CKW ist ausschliesslich im Beitragsprimat der PKE versichert. Der Vorsorgeaufwand der CKW-Gruppe beträgt für das Geschäftsjahr 2013/14 14 Mio. CHF. Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung beläuft sich auf 110,9% (31.12.2013) und 112,5% (30.6.2014). Partnerwerke der CKW-Gruppe (im Bericht nicht konsolidiert) sind gesondert versichert.

Im Ausland beschäftigte Mitarbeitende des Axpo Konzerns sind im Beitragsprimat versichert.

### **G4-EC4 Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung**

Das Unternehmen erhält keine grösseren finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand. Beiträge bezieht Axpo aus einzelnen Förderprogrammen zur betrieblichen Energieeffizienz sowie aus der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) für den Betrieb ihrer Kraftwerke im Bereich der neuen Energien, z.B. für das Holzkraftwerk in Domat/Ems oder das Kleinwasserkraftwerk Lotzwil. Die KEV-Beiträge sind für alle Marktteilnehmer gleich.

### **Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen**

#### Relevanz

Mit Blick auf die mittelbare Wertschöpfung steht Axpo als Energieunternehmen im öffentlichen Besitz in der Pflicht, zugunsten der volkswirtschaftlichen Entwicklung ausreichend umweltschonende Energie zu marktgerechten Preisen zur Verfügung zu stellen. Durch die Bereitstellung dieser Energie generiert Axpo auch indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, indem sie dafür sorgt, dass die Volkswirtschaft von der für die Energiebereitstellung erstellten modernen Infrastruktur von Axpo profitieren kann. Weitere indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, welche aus der Geschäftstätigkeit der Axpo hervorgehen, sind zudem im Berichtsjahr die für Forschung und Entwicklung eingesetzten Mittel (9.6 Mio. CHF), das Vermitteln von Energiewissen an die Bevölkerung (82 300 Besucher in den Besucherzentren und Kraftwerken von Axpo) oder das Ausbilden von Lernenden (406). Weiter generiert auch der Bau der Trans Adriatic Pipeline (TAP), an der Axpo als Initiantin derzeit mit 5% beteiligt ist, indirekte wirtschaftliche Auswirkungen – ähnlich wie die in der Schweiz bereitgestellte Infrastruktur. Dank der TAP findet ausserdem eine Risikodiversifizierung in der europäischen Gasversorgung statt, denn die neue Pipeline gewährt eine zusätzliche Versorgungsmöglichkeit von Europa mit Erdgas.

#### Managementansatz

Bezüglich der indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen besteht in der Axpo kein Managementansatz, da die primäre Aufgabe von Axpo in der Versorgung ihrer Kunden mit Energie liegt, wodurch direkte wirtschaftliche Auswirkungen ausgelöst werden. Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen in der Folge als positive Nebeneffekte aus den direkten Auswirkungen.

#### Wirksamkeit und Ergebnisse

Die Volkswirtschaft im Versorgungsgebiet der Axpo in der Schweiz profitiert primär von einer modernen und bestens unterhaltenen Infrastruktur. Auch durch Beiträge von Axpo wie die Unterstützung der Hochschulen profitieren indirekt Studierende, welche ihrerseits ihr erlangtes Wissen wieder in den Wirtschaftskreislauf einbringen können.

#### **G4-EC7 Entwicklung und Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen und unterstützten Dienstleistungen**

Im Rahmen ihrer Verpflichtung zur Nachhaltigkeit engagiert sich Axpo in verschiedenen Bereichen und unterstreicht dieses Engagement durch Kooperationen mit verschiedenen Organisationen. Dabei liegt der Fokus auf Projekten zum Thema Ressourcenschonung und Energieeffizienz sowie Wissensvermittlung rund um das Thema Energie.

Als grösste Produzentin von Strom aus Wasserkraft in der Schweiz ist Axpo quasi in den Bergen zu Hause. Sie setzt sich mit nationalen und regionalen Partnern wie dem Schweizer Alpen-Club (SAC), der Stiftung Vier-Quellen-Weg, dem Verband Schweizer Wanderwege sowie Schweiz Tourismus und Aargau Tourismus für einen respektvollen und umweltschonenden Umgang mit dem Alpenraum ein sowie für eine nachhaltige, attraktive Schweiz.

2014 ging der Axpo Hüttenpreis in die dritte Runde. Der von Axpo lancierte Wettbewerb richtet sich gleichermassen an Genusswanderer, Familien wie auch ambitionierte Berggänger. Die Wanderer besuchen dabei möglichst viele SAC-Hütten und sammeln so Punkte.

Ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art bot die Wanderung mit der mehrfachen OL-Weltmeisterin und Axpo Markenbotschafterin Simone Niggli-Luder im Unteren Aaretal, die Axpo im Juli 2014 im Rahmen der 9. Schweizer Wandernacht organisierte. Im September 2014 hat zudem der 2. Kantonale Wandertag in Wettingen AG stattgefunden, bei welchem Axpo wie im Vorjahr als Co-Sponsorin präsent war.

Axpo engagiert sich auch im Sport. Seit vielen Jahren unterstützt Axpo aktiv den Schweizer Fussball. Während der Fokus des Axpo Fussballsponsorings in den letzten Jahren auf der obersten Profi-Liga lag, engagiert sich das Unternehmen heute vermehrt im Nachwuchs- und Breitensport. Unter anderem organisiert Axpo an über 30 Standorten für Kinder und Jugendliche «Axpo Fussballcamps» mit rund 3000 Kindern im Alter von 5 bis 15 Jahren. Weiter ist Axpo bei den Frauen des FC Zürich engagiert und fördert dort ebenfalls den Nachwuchs. Im Bereich Nachwuchs engagiert sich Axpo zudem durch eine langjährige Kooperation mit PluSport, dem Dachverband für Behindertensport Schweiz. Zu den Aktivitäten gehören etwa der PluSport-Tag, der jeweils im Sommer in Magglingen stattfindet, und regionale Fussballtrainings mit den behinderten Kindern.

Mit rund 22 200 Besucherinnen und Besuchern hat im vergangenen Geschäftsjahr wiederum eine erfreulich hohe Gästezahl das Axporama, das Kernkraftwerk Beznau sowie das ZWILAG besucht. Eine Umfrage bei sämtlichen Besuchergruppen ergab abermals ein äusserst positives Ergebnis (Basis: über 500 retournierte Feedback-Formulare): Drei von vier Gästen hatten einen «ausgezeichneten» Gesamteindruck, der Rest einen «guten». Der Wert dieses Beurteilungskriteriums konnte somit auf sehr hohem Niveau gehalten werden, was eindrücklich zeigt, dass sich die Investitionen in die Aus- und Weiterbildung beim Personal bezahlt machen. Ebenfalls äusserst erfreulich ist die Weiterempfehlungsrate, welche unverändert bei 97% liegt.

Die Angebote werden hauptsächlich von Lehrpersonen mit ihren Schulklassen genutzt, häufig aber auch von Vereinen und Firmen. Führungen sind kostenlos und können von Montag bis Samstag für Gruppen ab acht Personen gebucht werden, auf Wunsch auch auf Englisch, Französisch oder Italienisch. Einzelpersonen und Familien schätzen den freien Zutritt zum Axporama und können die Ausstellung jeweils am Sonntag auf eigene Faust entdecken.

Auch CKW hat sich im Berichtsjahr wieder in ihrem direkten sozialen und kulturellen Umfeld engagiert. Zum einen wuchs die Verbundenheit im Versorgungsgebiet durch Partnerschaften mit Vereinen und Verbänden in den Bereichen Kultur, Sport und Nachwuchsförderung. Dazu gehören auch

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Sponsoring-Partner wie das Luzerner Sinfonieorchester oder das Lucerne Blues Festival, welche seit über 10 Jahren auf die Unterstützung durch CKW zählen können. Zum anderen ging CKW neue Partnerschaften ein, wie beispielsweise mit der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL). Die Stiftung ist Nachbar am Standort Rathausen und nutzt künftig die Abwärme des CKW-IT-Rechenzentrums zum Heizen.

Gut angelaufen ist mit dem Solar-Unterstützungsprogramm «Solarstrom macht Schule» auch eine Kooperation mit Luzerner Gemeinden. Um die Solarstromproduktion im Versorgungsgebiet zu erhöhen, fördert CKW den Bau von Solaranlagen auf Schulhausdächern, indem sie zwei Drittel der Investitionskosten übernimmt. Zahlreiche positive Medienberichte und das Interesse seitens vieler Gemeinden haben bereits zu Machbarkeitsanalysen mit 30 Gemeinden geführt. 6 Solaranlagen wurden bereits realisiert, weitere 6 sind in Planung.

Nicht zuletzt hat CKW weitere Naturstromprojekte vorangetrieben. Durch den CKW NaturStrom-Förderfonds konnten diverse Projekte realisiert oder weitergetrieben werden. Dies gilt beispielsweise für die KKL Energie Akademie (Kunst und Kultur im Landessender Beromünster) oder das Projekt «Energie-Cockpit» in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Die Gemeinde Entlebuch ist für das Energie-Cockpit Pilotgemeinde. Bei diesem Projekt soll die Bevölkerung in der Gemeinde für die Thematik Energieproduktion und Energieverbrauch sensibilisiert werden. Eine übersichtliche Anzeige liefert dazu in Echtzeit Daten zu Produktion und Verbrauch in der Gemeinde. Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 46.

### **G4-EC8 Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 42

### **EU sector specific Aspect: Availability and Reliability**

#### Relevanz

Die Gewährleistung der verlässlichen Versorgung ihrer Kunden mit Energie ist für Axpo ein zentrales Anliegen. Insbesondere in der Schweiz leistet Axpo aufgrund der grossen gelieferten Strommengen auch einen essenziellen Beitrag zur sozioökonomischen Stabilität. Neben der Energieversorgung ist auch die Bereitstellung von zuverlässigen Übertragungskapazitäten eine wichtige Aufgabe. So betreibt Axpo z.B. das grösste Verteilnetz der Schweiz, was einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der nationalen Energieversorgung darstellt.

#### Managementansatz

Zur Gewährleistung der sicheren und zuverlässigen Stromversorgung ihrer Kunden nutzt Axpo verschiedene Möglichkeiten. Zum einen setzt Axpo auf einen breiten Mix aus eigenen Produktionsanlagen. Im Rahmen des Projekts «Linthal 2015» beispielsweise investiert Axpo 2.1 Mia. CHF in den Bau eines 1000 MW leistungsstarken Pumpspeicherwerks, eines der grössten in Europa. Die Pumpspeichertechnologie trägt massgeblich zur Versorgungssicherheit und zur Systemstabilität bei. Die Technologie unterstützt die Systemstabilität in Bezug auf den Ausbau der neuen Energien, bei denen der erzeugte Strom stochastisch in das System eingespeist wird; Pumpspeicherwerke tragen dazu bei, die Residuallast auszugleichen. Daneben wird der bestehende Kraftwerkspark durch laufende Investitionen erhalten und erneuert.

Um die Versorgungssicherheit auch zukünftig sicherzustellen, setzt Axpo auf ein diversifiziertes Produktionsportefeuille und investiert auch in den Ausbau der Stromproduktion aus neuen Energien. Dies tut Axpo vorwiegend in Gegenden, in denen die Bedingungen für neue Energien optimal sind. So hat Axpo – neben Engagements in mehreren Onshore-Windparks – über 400 Mio. EUR in

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

den 400-MW-Offshore-Windpark Global Tech I in der Nordsee investiert, der im kommenden Jahr fertiggestellt werden wird.

Neben ihrer eigenen Stromproduktion bezieht Axpo auch Energie aufgrund langfristiger Strombezugsverträge mit Kraftwerken in Frankreich.

Eine weitere wichtige Säule der Versorgungssicherheit stellt der nachhaltige Zugang zu den europäischen Strommärkten dar. Dies stellt Axpo über das europaweite Handelsgeschäft sowie über handelsnahe Aktivitäten wie das Origination-Geschäft sicher.

Neben der Energieversorgung investiert das Unternehmen auch in bestehende und neue Infrastrukturen zur Energieübertragung wie Verteilnetze in der Schweiz und Gasinfrastruktur im Ausland, die durch den Transport von Primärenergieträgern ebenfalls zur Deckung der Stromnachfrage beitragen können. Die Zuverlässigkeit der Verteilnetze selbst wird nebst intensivem Unterhalt, Erneuerungen und Optimierungen auch durch Redundanzen sichergestellt, sodass beim Ausfall einer Komponente ein beliebiger Punkt über eine andere Leitung versorgt werden kann (N-1-Prinzip).

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Im Berichtsjahr hat Axpo die Energieversorgung ihrer Kunden vollumfänglich gewährleistet. Die Investitionen in den Kraftwerkspark und in die Verteilnetze werden unter den aktuellen schwierigen Rahmenbedingungen laufend neu beurteilt. Damit soll auch zukünftig die sichere Energieversorgung der Axpo Kunden gewährleistet werden.

Das von Axpo unterhaltene Verteilnetz in der Schweiz befindet sich in einem guten Zustand. Für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung verwendet Axpo die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code). Der Wert für die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index) lag bei Axpo Netze 2013 bei 0,00299 [1/a]. Der Wert für die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index) lag bei Axpo Netze 2013 bei 0,046 Minuten pro Jahr.

### **EU10 Planned capacity against projected electricity demand over the long term, broken down by energy source and regulatory regime**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 44

### **EU sector specific Aspect: Demand-Side Management**

#### Relevanz

Das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Energieeffizienzmassnahmen sowie die eines flexibleren Energiebezugs zur Reduktion ihrer Energiekosten und damit auch zur Verbesserung ihrer Umweltleistungen gewinnt bei vielen Kunden von Axpo zunehmend an Bedeutung. Axpo ist dabei kompetente Partnerin für die Bereitstellung entsprechender Produkte und Dienstleistungen sowie für Unterstützung bzgl. Wahl der Technologie, deren Management sowie auch deren Finanzierung.

#### Managementansatz

Axpo entwickelt ihr Portfolio an Produkten und Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Erhöhung der Verbrauchsflexibilität ständig weiter. So prüft Axpo, die Verbrauchsflexibilität von Industrieunternehmen zu aggregieren. Dabei würden Industriekunden bei entsprechenden Marktsituationen auf Anfrage von Axpo ihren Energieverbrauch reduzieren. Die Unternehmen würden im Gegenzug von attraktiveren Konditionen für die Energielieferung profitieren.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Der Fokus dafür liegt auf Ländern wie England, Deutschland, Italien oder Spanien, in denen solche Geschäftsmodelle regulatorisch unterstützt werden und eine Nachfrage besteht. So bietet Axpo in Italien im Rahmen von Pilotprojekten Lösungen zur Energieeinsparung an. Bei diesem Angebot, welches sich an Geschäftskunden richtet, arbeitet Axpo mit mehreren Industriepartnern zusammen. Dabei stellt Axpo ihren Kunden bewährte Technologien im Rahmen spezieller Vereinbarungen zur Verfügung und unterstützt diese auch bei der Einholung von notwendigen Genehmigungen, bei der Installation, überwacht zentral den korrekten Betrieb und veranlasst die Ausführung der Unterhaltsarbeiten.

Bezüglich Steigerung der Energieeffizienz bei Schweizer Kunden engagiert sich Axpo im Besonderen über ihr Tochterunternehmen CKW. Mit dem CKW Energieeffizienz-Bonus für Grosskunden unterstützt CKW die Energieeffizienz bei den Grosskunden: Zum einen beteiligt sich CKW an deren Teilnahmekosten für die Pinch-Analyse; zum anderen unterstützt CKW die Grosskunden mit einem einmaligen Förderbeitrag für die definierten Umsetzungsmassnahmen. Zudem trägt das grundpreisfreie Privatkundenprodukt zur Energieeffizienz bei. Das CKW Energiespar-Portal fördert die Energieeffizienz durch Ermittlung des Stromsarpotenzials im Haushalt mithilfe der «energy-box» und der Beantwortung von Fragen zum Thema Energiesparen in den Bereichen Kühlen, Waschen, Trocknen, Warmwasser, Beleuchtung, Kochen, Backen, Heizen und Lüften.

### Wirksamkeit und Ergebnisse

In Italien wurden erste Pilotprojekte zur Steigerung der Energieeffizienz realisiert und eine Intensivierung dieser Aktivitäten wird derzeit geprüft. Die CKW erreichte Energieeinsparungen bei ihren Kunden von rund 450 MWh.

## EU sector specific Aspect: Research and Development

### Relevanz

Fortschritt basiert auf Innovationen, neue Ideen aus Forschung und Entwicklung in Produkte oder Prozesse umzusetzen. Im Fokus von Axpo als Energieproduzentin und somit Technologieanwenderin liegt dabei die Entwicklung von Pilot- und Demonstrationsanlagen, um Technologien zur Energieerzeugung oder auch zur Speicherung von Energie zur Marktreife entwickeln zu können.

### Managementansatz

Axpo beteiligt sich an der Ausbildung von Fachspezialisten, indem sie über Swisselectric Lehrstühle an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) sowie spezifische Masterstudiengänge wie den Master of Nuclear Engineering, der gemeinsam von der ETHZ, der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) und dem Paul Scherrer Institut (PSI) angeboten wird, unterstützt. Zugang zu neuestem Wissen sowie zur Erarbeitung von Antworten auf aktuelle Fragen werden über spezifische Forschungsk Kooperationen erreicht. Durch die Beteiligung an Forschungsprogrammen mit dem PSI innerhalb der Forschungsunterstützung von Swissnuclear fließen laufend neue Erkenntnisse zu Axpo. Über die Begleitung der Forschung innerhalb der neu geschaffenen Swiss Competence Centers for Energy Research stellt Axpo den Informationsfluss zu den akademischen Akteuren sicher. In wissenschaftlichen Arbeiten, wie beispielsweise zur Weiterentwicklung der Übertragungs- und Verteilnetze, liefert Axpo einen aktiven Beitrag im Rahmen der Teilnahme an den Steuerungssitzungen. Konkrete Studienarbeiten mit Universitäten und Fachhochschulen dienen zur gleichzeitigen Ausbildung wie auch zur Beantwortung interessierender Fragestellungen. Es entstanden auch KTI-Projekte aus solchen Arbeiten (Kommission für Technologie und Innovation).

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Im Berichtsjahr hat Axpo 9.6 Mio. CHF in Forschung und Entwicklung investiert.



## EU sector specific Aspect: Plant Decommissioning

### Relevanz

Die Gewährleistung nachhaltiger Versorgungssicherheit schliesst die gesamte Wertschöpfungskette und den Lebenszyklus von Produktions- oder Verteilanlagen ein. Insbesondere muss die Finanzierung des Rückbaus der Kernenergieanlagen bereits heute gesichert sein. Axpo als grösste Kernenergieproduzentin der Schweiz trägt dabei eine besondere Verantwortung.

### Managementansatz

Damit die finanziellen Belastungen auch nach Ende des Betriebs eines Kernkraftwerks abgedeckt werden können, zahlen die KKW-Betreiber laufend in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen und den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke ein.

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Die im Berichtsjahr von Axpo einbezahlten Beiträge belaufen sich beim Stilllegungsfonds auf 18.8 Mio. CHF und beim Entsorgungsfonds auf 34.0 Mio. CHF. Diese Beiträge beziehen sich auf alle Beteiligungen an schweizerischen Nuklearanlagen von Axpo. In Art. 8 Abs. 5 der SEFV (Verordnung vom 7. Dezember 2007 über den Stilllegungsfonds und den Entsorgungsfonds für Kernanlagen) steht: «Es werden eine Anlagerendite von 5% (nach Abzug der Kosten für die Vermögensbewirtschaftung inkl. Bankgebühren und Umsatzabgaben) und eine Teuerungsrate von 3% zugrunde gelegt.»

Am 25. Juni 2014 hat der Bundesrat die Revision der SEFV beschlossen. Er passt darin die Berechnungsgrundlagen für die jährlichen Beiträge an, welche die Betreiber in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds einzahlen müssen. Um den bisherigen Renditeentwicklungen der beiden Fonds und den künftigen Rendite-Erwartungen Rechnung zu tragen, legt der Bundesrat eine neue Teuerungsrate von 1,5% und eine neue langfristige Anlagerendite von 3,5% fest. Neu wird zudem ein Sicherheitszuschlag von 30% auf die berechneten Stilllegungs- und Entsorgungskosten erhoben. Die revidierte SEFV tritt per 1. Januar 2015 in Kraft und wird erheblich höhere Beitragszahlungen in die staatlichen Fonds für Stilllegung und Entsorgung zur Folge haben.

## EU sector specific Aspect: System Efficiency

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 48

### EU11 Average generation efficiency of thermal plants by energy source and by regulatory regime

Der Nettowirkungsgrad beim Kernkraftwerk Beznau betrug im Berichtsjahr 33,9% im Block 1 und 32,3% im Block 2. Der Wirkungsgrad im Block 2 ist etwas weniger hoch, da noch Wärme für das Wärmenetz der REFUNA ausgekoppelt wird.

Im Berichtsjahr wiesen die Gas-Kombikraftwerke in Italien eine durchschnittliche Effizienz von 52,4% (Calenia) bzw. 51,8% (Rizziconi) aus.

### EU12 Transmission and distribution losses as a percentage of total energy

Die Verlustrate auf den Verteilnetzen von Axpo Netze (Netzebenen 1 bis 5) betrug 0,59%. Der Anteil der Netzverluste bei CKW Netze (Netzebenen 3 bis 7) lag bei 2,84%.

## Ökologische Dimension

### Energie

#### Relevanz

Axpo verfügt über ein konzernweit verbindliches Bekenntnis zum Umweltschutz, das in der vom Verwaltungsrat erlassenen Nachhaltigkeitspolitik festgehalten ist (siehe Umwelt & Gesellschaft unter [www.axpo.com](http://www.axpo.com)). Da die Produkte und Dienstleistungen des Axpo Konzerns energiebezogen sind, liegt der Fokus auf einer umwelt- und vor allem klimafreundlichen Energieproduktion, Energienutzung und -verteilung. Axpo verfolgt konsequent das Ziel, die Belastung von Mensch, Tier und Umwelt als Auswirkung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens möglichst gering zu halten.

#### Managementansatz

Die praktische Umsetzung des Umweltschutzes auf der Grundlage regulatorischer Vorgaben sowie der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie liegt in der Verantwortung der jeweiligen Gesellschaften, vor allem der planenden und produzierenden Einheiten.

Energieeffizienzsteigerungen werden erfolgreich in den folgenden vier Bereichen angestrebt: Produktionssteigerungen in Kraftwerken, Verlustreduktionen bei der Stromübertragung, Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb und Verbrauchsreduktionen bei Kunden. Es ist für Axpo wichtig, dass neben der Erzeugung von mehr Strom mit gleichen Ressourcen auch grundsätzlich der Verbrauch gesenkt wird, bei den Kunden wie im Unternehmen selbst. Für die Gebäude am Standort Baden wurde beispielsweise zur Effizienzsteigerung ein eigenes 5-Jahres-Programm mit dem Verein Energo (siehe [www.energo.ch](http://www.energo.ch)) bis 2017 aufgelegt.

Stromproduktion und -verteilung sind immer mit Eingriffen in die Natur verbunden. Um diese Eingriffe möglichst zu reduzieren, optimiert Axpo ihre Produktionsanlagen kontinuierlich. Für die Umweltaspekte Energie – vor allem den Einsatz nicht erneuerbarer Primärenergieträger – und Emissionen – vor allem Treibhausgasemissionen – gibt es ein sorgfältiges konzernweites Monitoring mittels eines nach ISO 14064 zertifizierten Treibhausgasinventars (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 51).

Beim Thema Wasser bzw. Abwasser geht es in erster Linie um zwei Auswirkungen der Axpo Geschäftstätigkeit: die Erwärmung der Aare durch Einleitung von Kühlwasser des Kernkraftwerks Beznau sowie die Beeinträchtigung der Fischwanderungen durch Verbauungen, die durch hydraulische Kraftwerke verursacht wird. Grundsätzlich werden Kompensationshabitats und weitere Kompensationsmassnahmen im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen ausführlich geregelt. Umweltverträglichkeitsprüfungen sind Teil des ordentlichen Bewilligungsverfahrens für Neu- sowie Sanierungsprojekte. Im Fall von Wasserkraftwerken beinhalten die Konzessionsauflagen für die Nutzung des Wassers oft auch Massnahmen zum Schutz der Biodiversität. In speziellen Fällen werden zusätzliche Pflegepläne mit den Behörden erarbeitet und umgesetzt.

Investitionen und Ausgaben im Zusammenhang mit Umweltschutz sind in der Regel Teil von wesentlichen Infrastrukturprojekten und somit in den Projektkosten enthalten.

#### Wirksamkeit und Ergebnisse

Alle per Gesetz verpflichtenden Effizienz- und Umweltmassnahmen, darunter auch die Auflagen im Zuge der Kraftwerkskonzessionen, werden von den jeweils zuständigen Behörden kontrolliert. Im Berichtszeitraum erhielt Axpo keine Bussen wegen Rechtsverstössen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften. Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 59.



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Im Berichtszeitraum konnte die Energieeffizienz gesamthaft um 16 508 MWh gesteigert werden. Dabei hatte die Effizienzsteigerung in den Produktionsanlagen mit 10 838 MWh eine überragende Bedeutung (weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 50).

Im Weiteren leistet Axpo auch mit ihrem CO<sub>2</sub>-armen Produktionsmix einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Über den gesamten Kraftwerkspark von Axpo betrachtet liegt die Treibhausgasintensität bei lediglich 48 g CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro kWh. Dies ist lediglich ein Bruchteil im Vergleich zum europäischen Strommix mit rund 500 g CO<sub>2</sub>/kWh.

### G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Der **direkte** Energieverbrauch betrifft in firmeneigenen Produktionsanlagen, Gebäuden oder Fahrzeugen verbrannte Energieträger wie Erdgas, Erdöl oder auch erneuerbare Brennstoffe.

Direkter Energieverbrauch in Produktion und Betrieb in TJ	2013/14	2012/13	2011/12
<b>Kernbrennstoff Produktion:</b> Kernkraftwerk Beznau, Bruttoenergieproduktion thermisch	67 058	66 450	62 600
<b>Fossile Energieträger Produktion:</b> Erdgas für Gas-Kombikraftwerke, Diesel für Notstromaggregate, Gas für gasbefeuerte Blockheizkraftwerke	17 351	18 460	39 200
<b>Fossile Energieträger Betrieb:</b> Gebäudeheizungen mit Öl und Gas, Treibstoff für Last- und Lieferwagen sowie Personenfahrzeuge	64	64	64
<b>Erneuerbare Energieträger:</b> Biomasse, Biogas und Holz für Energieproduktion	3 010	3 100	2 960

Der **indirekte** Energieverbrauch steht für die im Unternehmen eingesetzte Menge von leitungsgebundenen Energieträgern wie Strom und Fernwärme. Zu beachten ist, dass bei den Energieverlusten hier alle Verluste auf Netzen berücksichtigt werden, die Axpo gehören, auch wenn ein Teil der transportierten Energie von anderen Unternehmen durchgeleitet wird.

Indirekter Energieverbrauch für Produktion, bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ	2013/14	2012/13	2011/12
<b>Energiebeschaffung für Produktion:</b> Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (vollkonsolidierte Kraftwerke) und Strombezug für Produktionsanlagen	1 282	1 620	2 220
<b>Energieverlust durch Übertragung:</b> gesamte Übertragungsverluste auf Axpo Netzen (verursacht durch eigene Energie und durch Dritte)	801	799	830
<b>Energiebedarf durch Gebäudebewirtschaftung:</b> Fernwärme und Strombezug in Gebäuden	63	80	91

### G4-EN4 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation

Indirekter Energieverbrauch für Produktion, bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ	2013/14	2012/13	2011/12
<b>Energiebeschaffung für Produktion:</b> Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (Partnerwerke)	513	n.a.	n.a.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### G4-EN5 Energieintensität

Die Gesamtenergieaufwendung pro Mitarbeitendem beträgt rund 20 000 GJ.

### G4-EN6 Verringerung des Energieverbrauchs

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 48

Energieeffizienzsteigerungen werden in den folgenden vier Bereichen angestrebt: Produktionssteigerungen in Kraftwerken, Verlustreduktionen bei der Stromübertragung, Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb und Verbrauchsreduktionen bei Kunden.

Produktionssteigerungen in Kraftwerken werden durch die Erhöhung des Wirkungsgrads erreicht. Massnahmen hierzu sind je nach Technologie, Kraftwerkstyp und Lage des Kraftwerks (v.a. bei hydraulischen Kraftwerken relevant) unterschiedlich. Im Berichtsjahr konnten die folgenden Massnahmen zur Produktionssteigerung erfolgreich realisiert werden:

**Hydraulische Kraftwerke:** Im Berichtsjahr wurden bei den Kraftwerken Centrale de Riddes, Stalden, Mapragg, Sarelli sowie Rüchlig Energieeffizienzsteigerungen von insgesamt rund 9300 MWh erreicht.

**Kernenergie:** Keine Effizienzsteigerungen im Berichtsjahr realisiert.

**Biomassevergärung:** Ein erster Teil der BHKW-Flotte der Kompogasanlagen wurde optimiert. Dadurch konnte die Energieeffizienz insgesamt um circa 60 MWh gesteigert werden.

**Verteilnetze:** Durch Optimierungen sowie Spannungsumstellungen konnte die Energieeffizienz auf den Verteilnetzen von Axpo und CKW um gesamthaft rund 5200 MWh gesteigert werden.

Zur Steigerung der **Energieeffizienz in den Verwaltungsgebäuden** hat Axpo per Januar 2012 ein 5-jähriges Energiespar-Contracting mit dem Verein Energo abgeschlossen. Das Programm hat zum Ziel, den Energieverbrauch der Gebäude am Standort Baden durch Betriebsoptimierungen der bestehenden Gebäudetechnik innerhalb von fünf Jahren um mindestens 12% zu senken. Dabei werden zahlreiche Mess-, Steuer-, Regel- und Leittechnik-Systeme diverser Anlagen von einer angebotsorientierten Steuerung auf eine nachfrageorientierte Steuerung umgebaut. Berücksichtigt werden die Gebäude A, B, C, D, E und S.

Die wichtigsten Massnahmen, welche im Geschäftsjahr 2013/14 im Rahmen dieses Programms erfolgreich umgesetzt wurden:

- Luftmengenreduktionen an den Lüftungsanlagen Süd und Nord im Gebäude C.
- Mit der Abwärme der Kältemaschine Gebäude S wurden von März bis anfangs Juni die Gebäude C + D beheizt. In dieser Zeit wurde die Grundwasser-Wärmepumpe im Gebäude C ausgeschaltet.

Weitere im Geschäftsjahr 2013/14 realisierte Massnahmen:

- Die zentrale Ölheizung wurde durch eine neue, umweltfreundliche Wärmepumpen- und Gasheizung ersetzt. Anfangs Juni wurde die Heizung ausser Betrieb genommen. In der Bauphase wurde das Warmwasser elektrisch erzeugt. Die Heizung ist seit anfangs September wieder in Betrieb. (Reduktion: rund 250 Tonnen CO<sub>2</sub> im laufenden Geschäftsjahr.)
- Im Gebäude B wurden in den Treppenhäusern, Korridoren und WC-Räumen für die Beleuchtung Bewegungsmelder eingebaut.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

- Im Gebäude A wurden im Treppenhaus für die Beleuchtung Bewegungsmelder eingebaut.
- Im Gebäude M wurde durch den Einbau eines Spannungsstabilisators der Stromverbrauch um 12% reduziert.

In den Gebäuden und Rechenzentren der CKW wurde die Energieeffizienz ebenfalls verbessert. Die Energieeffizienz wurde um 20 MWh gesteigert. Bei Kunden von CKW wurden durch zwei «ProKilowatt»-Förderprogramme (Beleuchtungsprogramm für Mehrfamilienhäuser und Umwälzpumpenprogramm) Verbrauchsreduktionen von rund 450 MWh erreicht.

Energieeffizienzsteigerungen in MWh	2013/14
Produktionssteigerungen in Kraftwerken	10 838 MWh
Verlustreduktionen bei der Stromübertragung	5 200 MWh
Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb	20 MWh
Verbrauchsreduktionen bei Kunden	450 MWh
<b>TOTAL</b>	<b>16 508 MWh</b>

### G4-EN7 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 48

### Emissionen

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 48

#### G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Axpo hat auch im Berichtsjahr ein nach ISO 14064 zertifiziertes Treibhausgasinventar für das gesamte Unternehmen erstellt. Das umfasst die ganze Wertschöpfungskette der Stromproduktion, -übertragung und -verteilung, aber auch die Motorsäge beim Netunterhalt, genauso wie die Fahrzeugflotte und den Heizölverbrauch. Die Treibhausgasemissionen werden in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten angegeben. Die Systemgrenzen für das Treibhausgasinventar bilden – analog der Axpo Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung – die vollkonsolidierten Gesellschaften.

#### Brutto-Emissionen

Im Berichtsjahr emittierte Axpo insgesamt rund 1,07 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Brutto-Emissionen). Dies ist vergleichbar mit den letztjährigen Emissionen. Von den rund 1,07 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten entfiel mit rund 1,05 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten der grösste Teil auf die Produktion. Davon stammen wiederum rund 930 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus dem Betrieb der Gas-Kombikraftwerke in Italien.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Die Aufschlüsselung nach Quellen sieht dabei wie folgt aus:

Detaillierte Treibhausgasemissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	2013/14	2012/13	2011/12
<b>Produktion</b>			
Direkte Emissionen Ausland	930 900	979 100	2 060 000
Direkte Emissionen Schweiz	28 900	33 570	36 200
Indirekte Emissionen Ausland	6 860	7 020	3 140
Indirekte Emissionen Schweiz (inklusive Pumpenergie)	78 900	71 780	104 000
<b>Übertragung (nur für Schweiz relevant)</b>			
Direkte Emissionen (SF <sub>6</sub> -Emissionen)	3 570	5 570	4 460
Indirekte Emissionen (Übertragungsverluste)	10 360	15 270	15 900
<b>Betriebsökologie</b>			
Direkte Emissionen Ausland	200	196	183
Direkte Emissionen Schweiz	4 500	4 520	4 490
Indirekte Emissionen Ausland	270	124	324
Indirekte Emissionen Schweiz	840	1 770	1 690
<b>Treibhausgasemissionen total</b>	<b>1 065 000</b>	<b>1 119 000</b>	<b>2 200 000</b>

Die Reduktion der indirekten Emissionen aus Übertragungsverlusten ist massgeblich auf die Anpassung der Treibhausgasintensität des übertragenen Stroms und nicht auf Reduktionsmassnahmen zurückzuführen.

Die Aufschlüsselung nach Scopes sieht dabei wie folgt aus:

Treibhausgasemissionen nach Scopes in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	2013/14	2012/13	2011/12
<b>Treibhausgasemissionen total</b>	<b>1 065 000</b>	<b>1 119 000</b>	<b>2 200 000</b>
davon direkte Emissionen (Scope 1)	968 000	1 023 000	2 100 000
davon indirekte Emissionen durch Energiebezug (Scope 2)	73 000	25 000	20 000
davon freiwillig ausgewiesene Emissionen (Scope 3)	24 000	71 000	100 000

Die Änderungen der Emissionen bei Scope 2 und 3 gegenüber den Vorjahreswerten sind darauf zurückzuführen, dass ab dem aktuellen Berichtsjahr die Pumpspeicherwerke Limmern sowie Sarganserland neu vollkonsolidiert werden. Somit werden die Emissionen aus der Pumpenergie für diese Kraftwerke neu unter Scope 2 verbucht.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Die Aufschlüsselung nach Treibhausgasen sieht dabei wie folgt aus:

Emissionen nach Treibhausgasen in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	2013/14	2012/13	2011/12
<b>Treibhausgasemissionen total</b>	<b>1 065 000</b>	<b>1 119 000</b>	<b>2 200 000</b>
davon CO <sub>2</sub>	1 035 200	1 088 800	2 170 660
davon CH <sub>4</sub>	22 440	21 000	21 100
davon N <sub>2</sub> O	4 030	3 630	3 700
davon SF <sub>6</sub>	3 540	5 530	4 500
davon Kältemittel	24	40	40

### Netto-Emissionen

Für das Berichtsjahr werden die Treibhausgasemissionen aus den Übertragungsverlusten und der Pumpenergie neutralisiert. Dies geschieht durch den Bezug eines CO<sub>2</sub>-freien Stromprodukts sowohl für Übertragungsverluste als auch für die aufgewendete Pumpenergie. Sichergestellt wird es durch die Löschung entsprechender Herkunftsnachweise.

Für das Geschäftsjahr 2013/14 werden 10 360 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente an Netzverlusten sowie 77 900 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente an Pumpstrom entsprechend neutralisiert. Dies führt zu folgenden Netto-Emissionen:

	Scope und Emissionsort	Brutto-Emissionen t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	Netto-Emissionen t CO <sub>2</sub> -Äquivalente
Schweiz	direkt, Scope 1	37 020	37 020
	indirekt, Scope 2	66 320	1 450
	direkt, Scope 3	80	80
	indirekt, Scope 3	23 710	320
	<b>Total Emissionen in der Schweiz</b>	<b>127 130</b>	<b>38 870</b>
Ausland	direkt, Scope 1	930 850	930 850
	indirekt, Scope 2	6 860	6 860
	indirekt, direkt, Scope 3	360	360
	<b>Total Emissionen im Ausland</b>	<b>938 070</b>	<b>938 070</b>
<b>Gesamt</b>	<b>Total Emissionen</b>	<b>1 065 190</b>	<b>976 930</b>

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

**G4-EN15-EU Report CO<sub>2</sub> equivalents per MWh, broken down by regulatory regime, for: i) Net generation from all generating capacity; ii) Net generation from all fossil fuel generation; and iii) Estimated net delivery to end users. This includes emissions from own generation.**

Treibhausgasintensität Axpo Produktionsmix Schweiz:

- 6 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro MWh (direkte und indirekte Emissionen)

Treibhausgasintensität Axpo Produktionsmix gesamt:

- 48 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro MWh (direkte und indirekte Emissionen)

Treibhausgasintensität fossile Produktion:

- Die beiden Gas-Kombikraftwerke in Calenia und Rizziconi (Italien) weisen direkte Treibhausgasemissionen von 393 bzw. 397 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro MWh auf.

### **G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 51

**G4-EN16-EU Report CO<sub>2</sub> equivalents per MWh, broken down by regulatory regime, for: Estimated net delivery to end users. This includes emissions from purchased power.**

Axpo beliefert Endkunden über ihre Tochtergesellschaft CKW. Der Liefermix gemäss Stromkennzeichnung erfolgt per Kalenderjahr. Die Treibhausgasintensität des Liefermix der CKW betrug im Kalenderjahr 2013 7 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente/MWh (direkte Emissionen) respektive 15 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente/MWh (direkte und indirekte Emissionen).

### **G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 51

### **G4-EN18 Intensität der THG-Emissionen**

Die Treibhausgasemissionen pro Mitarbeitendem betragen rund 240 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

### **G4-EN19 Reduktion der THG-Emissionen**

Axpo hat als führende Projektentwicklerin zahlreiche Schweizer CO<sub>2</sub>-Reduktionsprojekte im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Gesetzgebung beim Bundesamt für Umwelt registriert. Im Berichtsjahr wurden namentlich zwei mit Holzenergie betriebene Wärmeverbände in verschiedenen Gemeinden in Betrieb genommen. Axpo hat die Registrierung als CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekte beim Bundesamt für Umwelt durchgeführt und übernimmt die Abnahme und Vermarktung der dadurch generierten CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Denn die mit lokal verfügbarem Holz befeuerten Heizzentralen ersetzen dezentrale, meist auf fossilen Energieträgern basierende Heizungen und bewirken eine substanzielle Reduktion von Treibhausgasemissionen. Durch die Vergütung dieser Reduktion werden die Energiepreise für die Wärmekunden im Vergleich zu fossilen Energieträgern attraktiver.

Das für die Axpo Gebäude in Baden abgeschlossene Energiespar-Contracting mit dem Verein Energo hat zum Ziel, den Energieverbrauch und damit Treibhausgasemissionen durch gezielte Massnahmen an der bestehenden Gebäudetechnik innerhalb von fünf Jahren um mindestens 12% zu senken. Dieses Projekt läuft seit Januar 2012. Wichtigste Massnahme mit Bezug auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen ist der Ersatz der zentralen Ölheizung durch eine neue, umweltfreundliche Wärmepumpen- und Gasheizung. Dies wird zu einer Reduktion rund 250 Tonnen CO<sub>2</sub> im laufenden Geschäftsjahr 2013/14 führen.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### G4-EN20 Emissionen Ozon abbauender Stoffe

Axpo hat Umweltdeklarationen für das Kernkraftwerk Beznau, die Kompogasanlage Otelfingen, das Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg, das Speicherkraftwerk am Löntsch, das Kleinwasserkraftwerk Au-Schönenberg sowie das Gas-Kombikraftwerk Rizziconi erstellt. Die über den gesamten Lebenszyklus pro kWh anfallenden Emissionen Ozon abbauender Stoffe werden darin ausgewiesen. Diese Emissionen spielen im Gesamtkontext der Umweltauswirkungen von Axpo jedoch keine wesentliche Rolle.

Die Umweltdeklarationen werden fortlaufend um weitere Kraftwerke und Technologien erweitert. Alle aktuellen Studien und Zahlen können eingesehen werden auf: [www.axpo.com](http://www.axpo.com) – Umwelt & Gesellschaft – Axpo Nachhaltigkeitspolitik – Ökobilanz.

### G4-EN21 NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und andere signifikante Luftemissionen

Die wesentlichen Kraftwerke mit Luftschadstoffemissionen sind die beiden Gas-Kombikraftwerke in Italien.

Luftschadstoffemissionen in Tonnen	NO <sub>x</sub> -Emissionen		CO-Emissionen	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Gas-Kombikraftwerk Calenia	108	119	27,6	16,8
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	74	72	9,6	12,4

### G4-EN21-EU Report emissions per MWh for net generation from all generating capacity; Net generation from all combustion power plants.

Die wesentlichen Kraftwerke mit Luftschadstoffemissionen sind die beiden Gas-Kombikraftwerke in Italien.

Luftschadstoffemissionen in kg/MWh	NO <sub>x</sub> -Emissionen		CO-Emissionen	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Gas-Kombikraftwerk Calenia	0,07	0,08	0,018	0,011
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	0,09	0,08	0,012	0,013

## Abwasser und Abfall

### Relevanz

Die wichtigste Abfallart für Axpo sind die radioaktiven Abfälle. Axpo trägt gegenüber der Öffentlichkeit und den Mitarbeitenden die Verantwortung für ihre Nuklearanlagen. Der Schutz der Bevölkerung, der Mitarbeitenden und der Umwelt vor radioaktiver Strahlung hat absoluten Vorrang. Dies beinhaltet auch die sichere Handhabung der radioaktiven Abfälle.

### Managementansatz

Bei der Behandlung von radioaktiven Abfällen im Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird zwischen Betriebsabfällen sowie verbrauchten Brennelementen und Abfällen aus der Wiederaufarbeitung unterschieden.



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden wird durch die konsequente Umsetzung der entsprechenden Vorschriften sichergestellt: Die in der ENSI-Richtlinie G15<sup>1</sup> definierten Strahlenschutz-Grenzwerte für Mitarbeitende werden gemäss ENSI-Richtlinie B09<sup>2</sup> überwacht und gemäss ENSI-Richtlinie B03<sup>3</sup> an das ENSI rapportiert.

Betriebsabfälle (IAEA-Klassifizierung: schwach- und mittelradioaktive Abfälle, SMA):

Radioaktive Betriebsabfälle (Rohabfälle) fallen im KKB regelmässig aus den Wasserreinigungssystemen sowie der Abgas- und Fortluftreinigung an. Weitere Abfälle stammen aus dem Austausch von Komponenten bei Instandhaltungs-, Umbau- oder Nachrüstmassnahmen und den dabei verwendeten Verbrauchsmaterialien.

Die radioaktiven Rohabfälle werden gesammelt, kampagnenweise konditioniert und anschliessend zwischengelagert. Die im KKB vorhandenen unkonditionierten Abfälle sind in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten der kontrollierten Zone<sup>4</sup> aufbewahrt. Als Konditionierungsverfahren kommen im KKB die Einbindung von Harzen in Polystyrol sowie die Zementierung von Schlämmen zum Einsatz. Brenn- und schmelzbare Rohabfälle bzw. Abluftfilter werden für die Behandlung in der Plasma-Anlage des ZWILAG bereitgestellt. Für alle Verfahren liegen die gemäss Kernenergieverordnung und Richtlinie ENSI-B05<sup>5</sup> erforderlichen Typengenehmigungen vor. Die konditionierten Abfallgebände werden routinemässig im werkseigenen Zwischenlager eingelagert (Rückstandslager und SAA-Lager des ZWIBEZ). Das KKB nutzt aber auch die Kapazitäten des zentralen Zwischenlagers in Würenlingen.

Die radioaktiven Abfälle des KKB sind in einem von allen schweizerischen Kernanlagen eingesetzten elektronischen Buchführungssystem erfasst, sodass die Informationen über Menge, Lagerort und radiologische Eigenschaften jederzeit verfügbar sind.

Ein wichtiges Element bei der Minimierung der radioaktiven Abfälle ist die Inaktiv-Freimessung von Materialien aus der kontrollierten Zone. Im KKB wurden im Berichtsjahr insgesamt 60 Tonnen Material gemäss den Vorgaben der Richtlinie ENSI-B04<sup>6</sup> freigemessen.

Brennelemente und Abfälle aus der Wiederaufarbeitung (IAEA-Klassifizierung: hochradioaktive Abfälle, HAA):

Nach deren endgültiger Entladung aus dem Reaktorkern werden ausgediente Brennelemente zwecks Abkühlung für mehrere Jahre im werkseigenen Nasslagerbecken gelagert. Während dieser Zeit klingt die Wärmeleistung signifikant ab, sodass die Brennelemente anschliessend im Zwischenlagerbehälter optimal eingelagert werden können. Diese Lagerbehälter werden gemäss internationalen Standards<sup>7</sup> gebaut und in der Schweiz gemäss Richtlinien G04<sup>8</sup> und G05<sup>9</sup> lizenziert und eingelagert. Die beladenen Behälter werden im werkseigenen Zwischenlager (ZWIBEZ) gelagert. Zurzeit sind dort fünf Behälter eingelagert.

<sup>1</sup> ENSI-G15: Strahlenschutzziele für Kernanlagen, November 2010

<sup>2</sup> ENSI-B09: Ermittlung und Aufzeichnung der Dosis strahlenexponierter Personen, Juli 2011

<sup>3</sup> ENSI-B03: Meldungen der Kernanlagen, September 2008, Rev. 2 vom 15. Februar 2010

<sup>4</sup> Kontrollierte Zonen sind markierte bzw. abgegrenzte Arbeitsbereiche für den Umgang mit radioaktiven Strahlenquellen gemäss Art. 69 der Strahlenschutzverordnung (StSV 814.501).

<sup>5</sup> ENSI-B05: Anforderungen an die Konditionierung radioaktiver Abfälle, Februar 2007

<sup>6</sup> ENSI-B04: Freimessung von Materialien und Bereichen aus kontrollierten Zonen, August 2009

<sup>7</sup> Regulations for the Safe Transport of Radioactive Material, 2012 Edition, IAEA Safety Standards No. SSR-6

<sup>8</sup> ENSI-G04: Auslegung und Betrieb von Lagern für radioaktive Abfälle und abgebrannte Brennelemente, Rev. 1, März 2012

<sup>9</sup> ENSI-G05: Transport- und Lagerbehälter für die Zwischenlagerung, April 2008



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Die Abfälle aus der Wiederaufarbeitung von Brennelementen aus dem KKB werden aus der Wiederaufarbeitungsanlage in die Schweiz transportiert und im Zwischenlager ZWILAG gemäss Richtlinie G04 eingelagert. Die schweizerischen Vorschriften für den Transport radioaktiver Stoffe auf Strasse und Schiene basieren u.a. auf den internationalen Regelwerken über den Transport gefährlicher Güter auf der Strasse<sup>10</sup> bzw. mit der Eisenbahn<sup>11</sup>. Bei allen Verkehrsträgern kommen die IAEA-Empfehlungen für die sichere Beförderung radioaktiver Stoffe zur Anwendung.<sup>12</sup>

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Um die Konsistenz mit den Angaben im ENSI-Aufsichtsbericht 2013 zu wahren, beziehen sich die folgenden Angaben auf das Kalenderjahr 2013.

2013 wurden alle Strahlenschutzgrenzwerte eingehalten und somit die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden gewährleistet.

Der Anfall an unkonditionierten Betriebsabfällen (Rohabfällen) im KKB war im Berichtsjahr mit 20 m<sup>3</sup> etwas niedriger als im Vorjahr und bewegt sich innerhalb der mehrjährigen Schwankungsbreite auf einem niedrigen Niveau. Zudem wurden 7 m<sup>3</sup> konditionierte Abfälle produziert. Im Berichtsjahr fielen für das KKB zudem 13 Tonnen hochaktive Abfälle aus Brennelementen an.

Im Partnerwerk Leibstadt, für welches Axpo die Geschäftsführung innehat, fielen im Berichtsjahr 41 m<sup>3</sup> unkonditionierte respektive 35 m<sup>3</sup> konditionierte Betriebsabfälle sowie 19 Tonnen hochaktive Abfälle aus Brennelementen an.

2013 wurden keine Abfälle aus der Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen zurück in die Schweiz transportiert.

	SMA unkonditioniert		SMA konditioniert		HAA aus Kernbrennstoff	
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup> /MWh	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup> /MWh	tU	tU/MWh
KKB	20	3,4 × 10 <sup>-6</sup>	7	1,2 × 10 <sup>-6</sup>	13	2,2 × 10 <sup>-6</sup>
KKL	41	4,2 × 10 <sup>-6</sup>	35	3,2 × 10 <sup>-6</sup>	19	2,0 × 10 <sup>-6</sup>

**EU sector specific guidance for DMA:** Describe the management strategy and storage methods for different types of radioactive nuclear waste.

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 55

<sup>10</sup> 0.741.621 Europäisches Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR)

<sup>11</sup> 0.742.403.1 Übereinkommen vom 9. Mai 1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)

<sup>12</sup> IAEA Safety Standards: Regulations for the Safe Transport of Radioactive Material, 2012 Edition, Specific Safety Requirements SSR-6

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### G4-EN22 Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualitäten und Einleitungsorten

Die von Axpo genutzten Technologien zur Stromerzeugung verursachen keine grossen Abwasservolumina. Das Gesamtvolumen der Abwassereinleitung, aufgeschlüsselt nach Qualitäten und Einleitungsorten, wird deshalb nicht detailliert erfasst.

### G4-EN22-EU Include thermal discharges as part of the total volume of planned and unplanned water discharges

Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) ist das einzige Kraftwerk im Produktionspark von Axpo, bei dem der Betrieb zu einer wesentlichen Erwärmung eines Gewässers führt. Beim Rückfluss des Kühlwassers des KKB in die Aare weist dieses eine um durchschnittlich 8,6 Grad Celsius höhere Temperatur auf als vor der Entnahme. Die nach der Durchmischung mit dem restlichen Wasser der Aare registrierten Temperaturerhöhungen fallen mit knapp 0,6 Grad Celsius jedoch nur geringfügig aus.

### G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Arten und Entsorgungsmethoden

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 55

### G4-EN23-EU Report on PCB and nuclear waste; report on radioactive waste produced per net MWh nuclear generation per year

	SMA unkonditioniert		SMA konditioniert		HAA aus Kernbrennstoff	
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup> /MWh	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup> /MWh	tU	tU/MWh
KKB	20	3,4 × 10 <sup>-6</sup>	7	1,2 × 10 <sup>-6</sup>	13	2,2 × 10 <sup>-6</sup>
KKL	41	4,2 × 10 <sup>-6</sup>	35	3,6 × 10 <sup>-6</sup>	19	2,0 × 10 <sup>-6</sup>

Weitere Angaben zu radioaktivem Abfall siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 55.

Polychlorierte Biphenyle (PCB) sind giftige, krebserregende chemische Chlorverbindungen, die früher als Isolieröl unter anderem in Transformatoren, Kondensatoren und Schaltern eingesetzt wurden. PCB-haltige Isolieröle sind seit 1986 in der Schweiz verboten. Axpo Netze untersuchte während der 1990er-Jahre im Rahmen einer breit angelegten Kampagne alle zugänglichen Isolierölvolumen hinsichtlich PCB. Neue Isolieröle werden seitdem geprüft, sodass sie zu 100% PCB-frei sind. Alte Isolieröle (aus Behältern ohne Kennzeichnung «PCB-frei») werden zur Entsorgung vor der Zwischenlagerung im Altölbunker geprüft. Bei der Übergabe von Altölen zur Entsorgung wird immer eine Prüfung auf PCB-Freiheit vor dem Transport verlangt und durchgeführt. Kontaminierte Chargen werden durch den Entsorger in Spezialeinrichtungen entsorgt. Quellen von PCB sind erfahrungsgemäss Kondensatoren von Schaltern, Schalter und hermetisch geschlossene Volumen, die nicht zerstörungsfrei untersucht werden konnten. Das Personal ist angewiesen, Öle aus Apparaten ohne Kennzeichnung oder unbekannter Herkunft in einen speziellen Behälter zu schützen. Dieser wird vor Entleerung in den grossen Lagerbehälter auf PCB-Freiheit geprüft.

### G4-EN24 Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen

Seit 2010 werden die Kernenergie-Kennzahlen (meldepflichtige Ereignisse, Arbeitsverfügbarkeit, Dosiswerte) durch die KKW-Betreiber ausschliesslich nach Kalenderjahr kommuniziert, um die Vergleichbarkeit mit den offiziellen Berichten des ENSI und der WANO zu gewährleisten. Auf das zusätzliche Umrechnen und Kommunizieren in anderen Zeitperioden (hydrologisches Jahr) wird

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

bewusst verzichtet, um widersprüchliche Daten und Fehlinterpretationen zu den Berichten an das ENSI und die WANO zu vermeiden.

Meldepflichtige Ereignisse bedeuten nicht, dass messbare Mengen radioaktiver Substanzen versehentlich freigesetzt wurden. Sie zeigen einzig auf, dass eine Unregelmässigkeit im Betrieb auftrat, die beobachtet und gemeldet werden musste. Im Berichtsjahr 2013/14 kam es zu keinen Unfallsereignissen mit messbarer Freisetzung strahlenden Materials.

Meldepflichtige Vorkommnisse (2013):

Beznau, Block 1 und Block 2: 8 (1 INES NA, 7 INES 0)

Leibstadt (Partnerwerk, Equity-konsolidiert): 8 (1 INES NA, 7 INES 0)

Gösgen (Partnerwerk, Equity-konsolidiert): 11 (4 INES NA, 7 INES 0)

### **G4-EN25 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäss den Bestimmungen des Basler Übereinkommens 2, Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird, sowie Prozentsatz des international transportierten Abfalls**

Für Axpo relevant sind die Transporte von radioaktiven Materialien und Abfällen. Diese fallen jedoch nicht unter das Basler Übereinkommen, sondern werden durch andere internationale Vereinbarungen geregelt (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 55).

### **G4-EN26 Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind**

Der Betrieb der Kraftwerke von Axpo führt zu keinen Abwassereinleitungen, die Gewässer signifikant beeinträchtigen.

## **Compliance**

### **G4-EN29 Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften**

Im Berichtszeitraum erhielt Axpo keine Bussen wegen Rechtsverstössen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften.

## **Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung**

### **Beschäftigung**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 67

**EU sector specific guidance for DMA:** Programs and processes to ensure the availability of a skilled workforce (former EU14); policies and requirements regarding health and safety of employees and employees of contractors and subcontractors (former EU16)

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 67

**G4-LA1 Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppen, Geschlechtern und Regionen**

	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)	Eintrittsrate	Gesamtzahl Austritte (Köpfe)	Fluktuationsrate*
<b>Total Konzern</b>	<b>396</b>	<b>8,98%</b>	<b>317</b>	<b>7,19%</b>
<b>Total Schweiz</b>	<b>244</b>	<b>6,16%</b>	<b>303</b>	<b>7,64%</b>
<b>Frauen</b>	<b>46</b>	<b>6,24%</b>	<b>74</b>	<b>10,04%</b>
< 20	1	50,00%	0	0,00%
20–29	12	13,33%	10	11,11%
30–39	15	8,33%	27	15,00%
40–49	13	5,88%	19	8,60%
50–59	5	2,48%	10	4,95%
≥ 60	0	0,00%	8	19,05%
<b>Männer</b>	<b>198</b>	<b>6,14%</b>	<b>229</b>	<b>7,10%</b>
< 20	4	80,00%	2	40,00%
20–29	76	16,14%	44	9,34%
30–39	54	8,08%	62	9,28%
40–49	47	4,79%	62	6,31%
50–59	16	1,98%	35	4,33%
≥ 60	1	0,34%	24	8,22%

Hinweise: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte resp. Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl. \* Fluktuation ohne Pensionierungen

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)	Eintrittsrate	Gesamtzahl Austritte (Köpfe)	Fluktuationsrate*
<b>Total Ausland</b>	<b>152</b>	<b>34,23%</b>	<b>14</b>	<b>3,15%</b>
<b>Frauen</b>	<b>49</b>	<b>31,61%</b>	<b>4</b>	<b>2,58%</b>
< 20	0	0,00%	0	0,00%
20–29	23	76,67%	2	6,67%
30–39	18	26,87%	1	1,49%
40–49	6	12,50%	0	0,00%
50–59	2	22,22%	1	11,11%
≥ 60	0	0,00%	0	0,00%
<b>Männer</b>	<b>103</b>	<b>35,64%</b>	<b>10</b>	<b>3,46%</b>
< 20	0	0,00%	0	0,00%
20–29	59	111,32%	5	9,43%
30–39	34	27,64%	1	0,81%
40–49	4	4,71%	3	3,53%
50–59	2	8,33%	1	4,17%
≥ 60	4	100,00%	0	0,00%

Hinweise: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte resp. Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl. \* Fluktuation ohne Pensionierungen

Die Fluktuationsrate in der Schweiz ist im Berichtsjahr mit 7,64% leicht tiefer ausgefallen als im Vorjahr (8,17%). Die Eintrittsrate ist rückläufig (6,16%; Vorjahr: 7,86%). Die Zunahme der Belegschaft ist vor allem auf die Zunahme der Arbeitnehmer im Ausland zurückzuführen. Die Zunahme hat einen signifikanten Einfluss auf die Eintrittsrate für den gesamten Konzern. Über den gesamten Konzern betrachtet sind eine erhöhte Eintrittsrate (8,98%; Vorjahr: 8,77%) und eine leicht tiefere Fluktuationsrate (7,19%; Vorjahr: 7,82%) zu verzeichnen.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

**G4-LA1-EU** For the employees leaving employment during the reporting period, provide the average length of tenure of employees leaving broken down by gender and age group.

Altersintervall	Austritte (Köpfe)	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren
<b>Total Konzern</b>	<b>317</b>	<b>7,24</b>
<b>Frauen</b>	<b>78</b>	<b>6,24</b>
< 20	0	0,00
20–29	12	2,63
30–39	28	3,71
40–49	19	4,82
50–59	11	9,26
≥ 60	8	19,73
<b>Männer</b>	<b>239</b>	<b>7,56</b>
< 20	2	4,30
20–29	49	4,68
30–39	63	5,34
40–49	65	4,85
50–59	36	9,43
≥ 60	24	24,06

**EU15** Percentage of employees eligible to retire in the next 5 and 10 years broken down by job category and by region

	Alter 55–59	Alter 55–59	Alter > 60	Alter > 60
Funktionsstufe 1–8	In Köpfen	In Prozent	In Köpfen	In Prozent
Konzern	384	10,02%	238	6,21%
Schweiz	374	10,86%	238	6,91%
Ausland	10	2,58%	0	0,00%

Funktionsstufe 9+ inkl. KL	In Köpfen	In Prozent	In Köpfen	In Prozent
Konzern	54	9,39%	35	6,09%
Schweiz	52	10,02%	30	5,78%
Ausland	2	3,57%	5	8,93%

**EU17 Days worked by contractor and subcontractor employees involved in construction, operation & maintenance activities**

Für Axpo ist es nur dort, wo umfangreiche Arbeitstätigkeiten an Unterauftragnehmer vergeben werden, wesentlich, statistische Angaben zur Anzahl der beteiligten externen Arbeitnehmer oder der von ihnen geleisteten Arbeitsstunden zu erheben. Wie im EU-Kommentar zu LA1 dargelegt, war dies im Berichtsjahr bei den vollkonsolidierten Gesellschaften, die den eigentlichen Inhalt dieses Berichts darstellen, nur im Kernkraftwerk Beznau sowie auf der Baustelle «Linthal 2015» der Fall. Im Kernkraftwerk Beznau wurde die Belegschaft im Block 2 von ca. 300 externen Spezialisten unterstützt. Dabei wurden ca. 295 719 Personenstunden durch externes Personal geleistet. Auf der Axpo Baustelle «Linthal 2015» waren durchschnittlich ca. 650 Personen im Auftrag der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) tätig.

Zusätzlich gab es einige Fälle, in denen weniger umfangreiche Arbeiten durch Unterauftragnehmer erledigt wurden. Auf der Baustelle KW Rüchlig waren ca. 30 bis 90 Personen bei Drittunternehmen tätig. Bei den restlichen von Axpo geführten Kraftwerken werden für allgemeine Instandhaltungsarbeiten, welche nicht durch eigene Mitarbeiter erledigt werden können, externe Unternehmer von der operativen Betriebsführung bei Bedarf eingesetzt.

**EU18 Percentage of contractor and subcontractor employees that have undergone relevant health and safety training**

Axpo erhebt keine Prozentzahlen bezüglich der Ausbildung von Mitarbeitern im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Drittunternehmen und/oder Subunternehmen. Alle Vergaben von Drittaufträgen in der Schweiz basieren auf Schweizer Recht. Axpo setzt voraus, dass somit die gesetzlichen Vorgaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz eingehalten werden und die Mitarbeitenden die entsprechenden Schulungen und Instruktionen erhalten.

**G4-LA2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten**

In der Schweiz erhalten alle Mitarbeitenden – ob voll- oder teilzeitbeschäftigt – dieselben betrieblichen Leistungen. Mitarbeitende, welche jedoch ein befristetes Arbeitsverhältnis von maximal drei Monaten haben, unterliegen nicht den allgemeinen Anstellungsbedingungen, sondern dem Schweizerischen Obligationenrecht. Ferienregelungen sind aber auch für Mitarbeitende mit befristeten Verträgen bis maximal drei Monate nach den allgemeinen Anstellungsbedingungen festgelegt.

Im Ausland sind die betrieblichen Leistungen landes- und vertragsabhängig und können für Voll- und Teilzeitbeschäftigte unterschiedlich sein. In jedem Fall werden gesetzliche Bestimmungen immer eingehalten.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### G4-LA3 Gesamtzahl Mitarbeitende mit Anspruch auf und in Elternzeit, Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlechtern

	Anzahl Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit 2013/14	Anzahl Mitarbeitende in Elternzeit 2013/14
<b>Konzern</b>	<b>4 807</b>	<b>168</b>
<b>Schweiz</b>	<b>4 363</b>	<b>125</b>
Frauen	771	26
Männer	3 592	99
<b>Ausland</b>	<b>444</b>	<b>43</b>
Frauen	155	25
Männer	289	18

	Anzahl Mitarbeitende, die 2013/14 nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind	Anzahl Mitarbeitende, die 2013/14 12 Monate nach Rückkehr aus Elternzeit immer noch im Anstellungsverhältnis standen
<b>Konzern</b>	<b>175</b>	<b>181</b>
<b>Schweiz</b>	<b>124</b>	<b>144</b>
Frauen	26	21
Männer	98	123
<b>Ausland</b>	<b>51</b>	<b>37</b>
Frauen	27	18
Männer	24	19

Hinweis: Die Rückkehrrate und die Verbleibsrate konnten wegen systemspezifischer Vorgaben im Berichtsjahr nicht ermittelt werden.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

### Relevanz

Die Sicherheit und der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden der Axpo sind ein wesentliches Unternehmensziel. Axpo ist bestrebt, ein Arbeits- und Geschäftsumfeld zu schaffen, das den Gesundheitsschutz und die Sicherheit von Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden gewährleistet. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden daher in allen Gesellschaften der Axpo Gruppe im Rahmen der nationalen Bestimmungen sichergestellt. Darüber hinaus verfügt Axpo über Richtlinien und Verfahren zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz und legt diese für seine Mitarbeitenden offen, um dadurch das Risiko für Unfälle und Berufskrankheiten zu verringern bzw. zu vermeiden.

### Managementansatz

Konzernweit obliegt die Verantwortung für die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beim Leiter Konzernsicherheit. Die Verpflichtung ist im Verhaltenskodex von Axpo wie auch in den Geschäftsprinzipien verankert. Die Konzernweisung betreffend «Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz» unterstreicht das Bestreben von Axpo, angemessene Arbeitsbedingungen und Arbeitsmit-



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

tel zu bieten. Gleichzeitig wird von den Mitarbeitern ein Verhalten erwartet, das dazu beiträgt, ihre eigene Gesundheit und Sicherheit sowie die der anderen zu gewährleisten. Im Weiteren sind in den Konzerngesellschaften Sicherheitsbeauftragte für die Wahrung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes benannt.

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Alle neuen Mitarbeitenden werden in Einführungslehrgängen zu Fragen der Sicherheit informiert. Um Unfälle und gesundheitliche Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz so weit wie möglich zu vermeiden, werden zudem in regelmässigen Abständen präventiv Sicherheitsfragen mit den Mitarbeitervertretungen diskutiert. Bei bestimmten Themen werden die Mitarbeitenden zudem noch spezifisch geschult. Ein Monitoring zur Erfassung von geschulten Mitarbeitenden wird gegenwärtig geprüft. Gemessen an den eigenen Ansprüchen an die Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmassnahmen, verlangt Axpo auch von Dritten, die mit Axpo Geschäfte tätigen oder in Räumlichkeiten, auf Firmengeländen und auf Baustellen von Axpo aktiv sind, dass diese genauso die gesetzlichen Vorgaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz beachten. Darüber hinaus gibt es in einzelnen Geschäftsbereichen Programme zur allgemeinen Gesundheitsförderung. So hat beispielsweise die CKW-Gruppe ein betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert.

Die Absenzenquote infolge Krankheit und Unfall liegt im Konzern bei 2,17% und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,34% verbessert. Diese Verbesserung ist besonders auf die Senkung der Abwesenheitsquote aufgrund von Krankheit um 1,1% auf 4,49% zurückzuführen.

Die Berufsunfälle sind gegenüber dem Vorjahr von 0,16 auf 0,34 Ausfalltage pro Vollzeitäquivalent angestiegen und lagen damit leicht über dem Schwellenwert von 0,3, welcher von der Suva als «Good Practice» anerkannt wird und für Axpo als Zielwert gilt (siehe Handlungsfeld 5, S. 7). Insbesondere im Bereich Axpo Power wie auch bei der CKW kam es zu einer erheblichen Zunahme. Die markante Erhöhung bei der Axpo Power ist hauptsächlich auf ein paar wenige Langzeitabwesende aufgrund Berufsunfalls resp. Berufskrankheit zurückzuführen. Im Weiteren wurden neu sechs vollkonsolidierte Partnerwerke in der Statistik berücksichtigt.

### **G4-LA5 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten**

In jeder Axpo Konzerngesellschaft werden Sicherheitsbeauftragte für die Sicherstellung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes eingesetzt. Die Sicherheitsbeauftragten der verschiedenen Divisionen bilden zusammen mit einem Mitglied der Mitarbeitervertretung (MAV) das Arbeitsteam Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Mitarbeitervertretung verfügt bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz über ein Mitbestimmungsrecht.

In der CKW werden die Belange der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Berufsunfälle und Berufskrankheiten) von der Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit wahrgenommen.

**G4-LA6 Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheiten sowie Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Regionen und Geschlechtern**

	Berufs- unfallrate	Nichtberufs- unfallrate	Krankheits- rate	Abwesenheits- rate	Verletzungs- rate
<b>Konzern</b>	<b>31,15</b>	<b>91,43</b>	<b>417,28</b>	<b>539,85</b>	<b>10,67</b>
Frauen	11,19	49,63	586,76	647,58	8,86
Männer	34,96	99,41	384,91	519,28	11,01
<b>Schweiz</b>	<b>32,10</b>	<b>98,99</b>	<b>420,26</b>	<b>551,35</b>	<b>11,49</b>
Frauen	2,59	58,45	588,88	649,92	10,13
Männer	37,20	106,00	391,10	534,30	11,72
<b>Ausland</b>	<b>19,68</b>	<b>k.A.</b>	<b>381,25</b>	<b>400,93</b>	<b>0,81</b>
Frauen	59,57	k.A.	574,84	634,41	1,70
Männer	1,18	k.A.	291,52	292,70	0,39

Hinweise: Befristet und unbefristet Angestellte im Monats- und Stundenlohn inklusive Lehrlinge. Raten ausgedrückt in Tagen pro 200 000 Sollarbeitsstunden bzw. Anzahl Verletzungen pro 200 000 Sollarbeitsstunden. Die Berufsunfallrate enthält auch Berufskrankheiten. Die Aufteilung der Berufsunfälle nach Geschlechtern basiert teilweise auf Schätzungen. Nichtberufsunfälle im Ausland konnten im Berichtsjahr nicht erhoben werden.

**G4-LA6-EU Report on health and safety performance of contractors and subcontractors working onsite or on behalf of the reporting organization off site**

Externe Unternehmen und/oder Subunternehmen werden vertraglich verpflichtet, Vorkehrungen zur Sicherheits- und Gesundheitsschulung ihrer Arbeitnehmer zu treffen. Zusätzlich stellt Axpo bei grossen Bauvorhaben jeweils einen eigenen Sicherheitsbeauftragten vor Ort zur Verfügung. Dieser stellt sicher, dass auf den Baustellen die Sicherheit der Mitarbeitenden durch den jeweiligen Unternehmer gewährleistet wird, und schult ausserdem relevante Personen vor Ort. Im Berichtsjahr kam es zu keinen tödlichen Unfällen, jedoch erlitt ein externer Mitarbeiter bei einem Arbeitsunfall schwerste Armverletzungen.

**G4-LA7 Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung**

Fälle von sich abzeichnenden Langzeitabsenzen aufgrund von Krankheit oder Unfall überführt Axpo möglichst frühzeitig in ein professionelles Case Management. Diese Fälle werden von der Krankenversicherung betreut, deren Case Manager die Situation zusammen mit der arbeitsunfähigen Person analysieren. Sie klären das weitere Vorgehen in Zusammenarbeit mit Axpo ab. Insbesondere koordinieren sie zwischen dem Hausarzt und anderen medizinischen Betreuungspersonen, dem Vertrauensarzt, den beteiligten Sozial- oder Privatversicherungen, der Familie und Freunden sowie den Vorgesetzten und Arbeitskollegen. Zudem kann in solchen Fällen auch die Sozialberatung von Axpo unterstützend beigezogen werden.

Bei CKW wurde ein betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert, welches Initiativen in den Bereichen Absenzenmanagement, Case Management, Freizeitsicherheit und Gesundheitsförderung durchführt.

Ein wichtiger Fokus der Prophylaxe liegt bei Axpo auf der Vorbeugung von Burn-out-Erkrankungen. Dabei werden einerseits Führungskräfte geschult und für entsprechende Symptome sensibilisiert und andererseits werden den Mitarbeitenden Ausbildungsmöglichkeiten zum bewussten Umgang mit dem eigenen Energiehaushalt angeboten.

Bei Axpo stehen die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeitenden an erster Stelle. Potenzielle Gefährdungen werden durch entsprechende Schutzmassnahmen beseitigt oder entschärft. Aufgrund dieser Vorkehrungen existieren keine Arbeiten, bei welchen eine hohe Erkrankungsrate oder -gefährdung besteht.

**G4-LA8 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 64

**Aus- und Weiterbildung**

**Relevanz**

Die Mitarbeitenden sind Garant für den langfristigen Erfolg von Axpo. Dies beinhaltet zum einen die erfolgreiche Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften, insbesondere auch junge, gut ausgebildete Hochschulabsolventen, womit eine ausgewogene Altersstruktur erreicht werden soll.

Zum anderen ist angesichts der raschen Entwicklungen in Technologie und Informatik wie auch der sich ändernden politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen darüber hinaus die kontinuierliche Weiterbildung für das gesamte Berufsleben von grosser Bedeutung.

**Managementansatz**

Damit das Unternehmen junge, gut ausgebildete Mitarbeitende für sich gewinnen kann, präsentiert sich der Konzern an diversen Anlässen für Hochschulabsolventen. Im Berichtsjahr war Axpo insgesamt an zehn Messeveranstaltungen und einem Gastvortrag an einer Schweizer Hochschule präsent. Im nichtakademischen Bereich bietet Axpo eine breite Palette von Berufslehren an, u.a. für Elektroinstallateure und -planer, Konstrukteure, Elektronik- und Informatikberufe sowie mechanisch-elektrotechnische und kaufmännische Berufe.

Im Hinblick auf die laufenden und künftigen Herausforderungen der Energiebranche ist die Entwicklung von Mitarbeitenden bei Axpo ein grundlegender und abgestimmter Prozess. Die künftigen Herausforderungen spiegeln sich auch in den neu erarbeiteten – für Führungskräfte und Mitarbeitende relevanten – Anforderungsprofilen wider. Diese fliessen in die Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung wie auch in die Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung mit ein. Es finden zweimal jährlich Mitarbeitergespräche statt. Leistungen werden beurteilt und mit den vereinbarten Zielen sowie Entwicklungsmöglichkeiten verglichen. Die Mitarbeitenden werden, gemessen am Gesamterfolg der Axpo bzw. der Tochtergesellschaften, beteiligt. Auch in Zeiten zusätzlichen Kostendrucks bietet das Unternehmen attraktive Lohnnebenleistungen, einen sehr guten Versicherungsschutz und eine attraktive berufliche Vorsorge. Neben den Vorgesetzten und einem professionellen Human Resources Management steht eine kompetente Sozialberatung für spezifische Themen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Angebot der Personalentwicklung umfasst interne Aus- und Weiterbildungen zu Führungskernkompetenzen, IT, Sprachen und Fachthemen. Die Einarbeitung neuer Mitarbeitender wird u.a. durch eine umfangreiche Einführung in die Energiebranche unterstützt, die die gesamte Wertschöpfungskette, das heisst von der Produktion und dem Handel über die Netze bis zum Vertrieb, umfasst und auch das Thema Nachhaltigkeit in der Stromproduktion abdeckt. Das Angebot zur Mitarbeiterentwicklung umfasst weiterhin Beratung bei externen Aus- und Weiterbildungen, spezielle Förderangebote für Nachwuchs- und Führungskräfte im Rahmen des Talent Managements und Management Developments, wie Führungskräfteprogramme und Developmentcenter, massgeschneiderte Angebote für Teams (z.B. Teamentwicklungen, Team Assessments), individuelle Bera-

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

tungsangebote, z.B. Coachings, Laufbahnberatung, 360°-Feedback, sowie die Begleitung von Change-Prozessen.

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Das Engagement im Hochschulmarketing zahlt sich aus. Axpo wurde erneut unter die Top 20 der beliebtesten Arbeitgeber der Schweiz gewählt. Axpo belegt bei den Studierenden der Ingenieurwissenschaften Rang 19. Das ergab das Resultat des Swiss Student Survey für den Bereich Engineering.

Insgesamt stellte Axpo im vergangenen Geschäftsjahr 13 Absolventen direkt ab Hochschule, 4 Trainees sowie 21 Praktikanten und 4 Werkstudenten ein.

Während des Berichtsjahrs begannen zudem 108 Lernende in 24 Lehrberufen eine Ausbildung. Ende 2013/14 waren 406 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Das Aus- und Weiterbildungsangebot wurde im Berichtsjahr rege genutzt. Im Durchschnitt betrug die Aus- und Weiterbildungszeit für jeden Mitarbeitenden rund 29 Stunden und für das Management rund 34 Stunden.

### **G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlechtern und Mitarbeiterkategorien**

2013/14	Mitarbeitende	Management
<b>Total</b>	<b>28,80</b>	<b>33,45</b>
<b>Schweiz</b>	<b>27,51</b>	<b>33,04</b>
Frauen	20,41	25,97
Männer	29,32	33,59
<b>Ausland</b>	<b>40,24</b>	<b>37,25</b>
Frauen	40,32	18,00
Männer	40,19	40,00

Hinweis: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn.

### **G4-LA10 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fort-dauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Um-gang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 67

### **G4-LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlechtern und Mitarbeiterkategorien**

Bei Axpo findet bei allen Mitarbeitenden eine Beurteilung ihrer Leistung im Rahmen des MbO-Prozesses statt. Ab dem kommenden Geschäftsjahr wird die Bewertung innerhalb des MbO-Prozesses um Entwicklungsziele und Massnahmen sowie Kompetenzen erweitert werden.

## Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken

### Relevanz

Axpo legt Wert auf Geschäftspartner, die dieselben Werthaltungen, Compliance-Grundsätze und ethischen Prinzipien verfolgen wie Axpo selbst. Für eine gegenseitig faire, vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft verlangt Axpo deshalb von ihren Geschäftspartnern (Warenlieferanten und Dienstleister), dass sie sich zu den Axpo Leitprinzipien für nachhaltiges, ethisches und gesetzestreuere Geschäften verpflichten.

### Managementansatz

Axpo hat ihre Leitprinzipien 2014 erstmals in einem eigenen Kodex festgelegt und publiziert. Der Kodex, der weltweit für Geschäftspartner sowie für deren Mitarbeitende gültig ist, orientiert sich am Inhalt folgender anerkannter Konventionen und Standards:

- Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Charta für nachhaltige Entwicklung der Internationalen Handelskammer (ICC)
- SA8000 (Standard für sozial verantwortliche Unternehmensführung)
- Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes

In einem eigenen Kapitel enthält der Kodex Bestimmungen zu «sozialverträglichen Arbeitsbedingungen». Der Geschäftspartner wird verpflichtet, gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen, die folgende Punkte ausreichend berücksichtigen:

Arbeits- und Gesundheitsschutz, existenzsichernde Löhne, angemessene Arbeitszeiten entsprechend den jeweiligen Gesetzesvorgaben inklusive eines geregelten Jahresurlaubs sowie die Gewährung von Vereinigungsfreiheit (Gewerkschaften) und Tarifverhandlungen.

In einem weiteren Kapitel legt der Kodex fest, dass der Geschäftspartner die geltenden Menschenrechte respektiert und seine Mitarbeitenden mit Würde und Respekt behandelt. Dies beinhaltet die Verbote von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung sowie Disziplinarstrafen.

Ebenfalls wird im Kodex festgelegt, dass der Geschäftspartner sein Geschäft verantwortungsvoll und in umweltverträglicher Weise betreibt. Er reduziert unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften im Rahmen seines Geschäftsbetriebs negative Wirkungen auf Mensch und Umwelt. Dies beinhaltet den effizienten Umgang mit Ressourcen, die Vermeidung respektive Verminderung von Umweltbelastungen, den sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen sowie die Herstellung von umweltverträglichen Produkten.

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner hat bindende Wirkung: Er gilt im Rahmen der öffentlichen Beschaffung sowie als Bestandteil der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Axpo Konzerns. Bei den übrigen Geschäftsbeziehungen mit Warenlieferanten und Dienstleistern, bei denen die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Axpo Konzerns nicht gelten, ist der Kodex grundsätzlich als Vertragsbestandteil festzulegen. Der Kodex gilt somit für alle direkten Geschäftspartner von Axpo. Darüber hinaus erwartet Axpo von ihren Geschäftspartnern, dass auch deren wichtige Zulieferer (bzw. Vorlieferanten) und Subunternehmer die im Kodex verankerten Grundsätze einhalten. Im Rahmen der Brennstoffbeschaffung verpflichtet sich der Geschäftspartner zudem ausdrücklich, die Einhaltung der Kodex-Grundsätze sicherzustellen.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Der Kodex enthält auch Regelungen zur Kontrolle: Der Geschäftspartner muss transparent informieren. Er hat Axpo auf Anfrage alle notwendigen Informationen für eine Ersteinschätzung korrekt und umfassend im Rahmen einer Selbstbeurteilung mitzuteilen. Axpo behält sich im Verdachtsfall von Verstössen die Kontrolle der Umsetzung dieses Kodexes vor. Im Rahmen der Brennstoffbeschaffung verpflichtet sich der Geschäftspartner, dass im gegebenen Fall bei ihm selbst sowie bei seinen Zulieferern bzw. Vorlieferanten und/oder Subunternehmern Expertenbesuche oder auch Audits durchgeführt werden können. Axpo behält sich das Recht vor, bei Nichterfüllung dieses Kodexes Massnahmen zu fordern und gegebenenfalls die Geschäftsbeziehung zu beenden. Die Einführung des Kodexes für Geschäftspartner im Konzern begann im Juli 2014 und wird bei den Konzerngesellschaften im Ausland bis ins Jahr 2015 andauern. Ein verbindliches Ziel bis 2017 wurde gesetzt (siehe auch Handlungsfelder und Ziele); ab dem Geschäftsjahr 2014/15 soll die Zielerreichung regelmässig gemessen werden.

### **G4-LA14 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 67

### **G4-LA15 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 67

## **Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte**

### **Gleichbehandlung**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

### **G4-HR3 Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen**

Die Axpo Beschwerdekommission musste im Jahr 2013/14 keine Beschwerden behandeln. Im Berichtsjahr wurden keine Diskriminierungsfälle registriert.

### **Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 69

### **G4-HR10 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden**

Axpo beurteilt bei ausgewählten Lieferanten und deren Unterlieferanten in regelmässigen Zeitabständen die Einhaltung von Menschenrechtsaspekten. Beispielsweise besuchen Spezialisten von Axpo im Rahmen der Beschaffung von Kernbrennstoff regelmässig verschiedene Produktionsanlagen von Lieferanten und Unterlieferanten in Deutschland, Schweden, Russland, Frankreich und den USA. Dabei suchen die Spezialisten auch den direkten Kontakt mit den lokal Beschäftigten. Bei keiner der Anlagen sind Anzeichen von Verletzungen der Menschenrechte erkennbar. Daher wurden im Berichtsjahr keine Massnahmen in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechtsaspekten bei Zulieferern und Subunternehmern ergriffen.



**G4-HR11 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 69

**Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft**

**Lokale Gemeinschaften**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 13

**Relevanz**

Axpo ist sich der Tatsache bewusst, dass die Tätigkeiten des Unternehmens in Einklang gebracht werden müssen mit den jeweiligen Bedürfnissen einzelner Stakeholdergruppen, insbesondere beim Ausbau von Infrastruktur. Die Akzeptanz der eigenen Geschäftstätigkeit und der Austausch mit allen Stakeholdern sind für Axpo ein hohes Gut. Die Hauptanliegen der Parteien sind dabei sehr unterschiedlich. So stehen bei den NGOs oftmals der Erhalt der Biodiversität, der Schutz des Landschaftsbildes und der schonende Umgang mit naturbelassenen Gebieten im Vordergrund. Die Konzessionsgeber sehen primär die lokale Versorgungssicherheit sowie die öffentlichen Einnahmen zugunsten des lokalen Gemeinwesens im Mittelpunkt. Die lokale Bevölkerung sorgt sich in erster Linie um die konkreten Auswirkungen der Projekte: Bau und Betrieb der Energieanlagen selbst, die nötigen Infrastrukturen (z.B. Zufahrtswege), die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, die Veränderungen der Umwelt auf der einen Seite, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Einfluss auf den Tourismus auf der anderen Seite.

**Managementansatz**

Zur Abschätzung der Auswirkungen auf das Gemeinwesen durch ihre Geschäftstätigkeit, insbesondere beim Bau und Betrieb von Infrastrukturmassnahmen, setzt Axpo auf eine transparente Kommunikation und trifft für alle ihre Projekte Abklärungen über die zu erwartenden Auswirkungen. Von der Planung bis zur Realisierung der Projekte arbeitet Axpo eng mit Behördenvertretern zusammen und bindet die lokale Bevölkerung von Anfang an ein. Dies gilt auch bei Themen der Nutzung und der Produktion neuer Energien. In den Standortgemeinden und -kantonen von Kraftwerken sowie in Netzkonzessionsgemeinden finden Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt. Deren Häufigkeit richtet sich nach den aktuellen Ereignissen und Bedürfnissen. Auf nationaler Ebene liegt die Verantwortung für den Dialog beim Axpo Konzern und wird durch die Abteilung «Corporate Public Affairs» gesteuert. Auf lokaler Ebene führen die jeweiligen Gesellschaften Stakeholder-Dialoge durch. Für die breite Öffentlichkeit bietet [www.axpo.com](http://www.axpo.com) umfangreiche Informationen zum Unternehmen.

**Wirksamkeit und Ergebnisse**

Beispiele für Ergebnisse aus dem Berichtsjahr:

Bei Projekten der Axpo Kleinwasserkraft AG fand im Geschäftsjahr 2013/14 ein reger Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen statt. So wird die Konzessionsverlängerung für das Kleinwasserkraftwerk Kollbrunn (ZH) an einem runden Tisch mit AquaViva-Rheinaubund und dem WWF diskutiert. Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich (AWEL) übernimmt dabei die Organisation und Administration. Auch bei der Konzessionserneuerung für das Kleinwasserkraftwerk Bürglen (TG) fanden verschiedene Treffen und Informationsrunden mit Direktbetroffenen, Umwelt- und Fischereiverbänden statt. Weiterhin wird seit 2008 im Rahmen der Fondsverwaltung für «naturemade star» durch Axpo ein Lenkungsgremium mit NGOs, Fischereiverbänden und Verwaltung geführt, welches sich mit der Verwirklichung von Kleinwasserkraftwerks-Projekten im Konzessionsgebiet beschäftigt.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Bei neuen Projekten bzw. Konzessionserneuerungen von Axpo für hydraulische Kraftwerke werden Arbeitsgruppen gebildet. Die darin einsitzenden Parteien sind Behörden, Gemeindevertreter und NGOs inklusive Umweltverbänden. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen mit Konzessionsgemeinden organisiert. Bei bereits laufenden Realisierungsprojekten werden Baustellenbesuche und diverse Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Durch Gespräche und Koordinationssitzungen mit Anwohnern und Interessenvertretern sind Lösungen erarbeitet worden, die den Anliegen und Einwänden der Einwohner, Behörden und Umweltverbände gerecht werden. Der so geführte Dialog mit der Öffentlichkeit stösst auf breite Akzeptanz.

Hauptthemen in den Begleitgruppen bzw. mit den externen Organisationen sind die Forderungen seitens Umweltschutzorganisationen betreffend Restwasser, Ersatzmassnahmen, Fischauf- und -abstieg sowie übergeordnete Gesamtplanungen.

Erfolgreich ausgehandelte Resultate gibt es im Zusammenhang mit dem Optimierungsprojekt KW Tschar, wo die (vorgezogene) Neukonzessionierung 2013/14 gelang und voraussichtlich im April 2015 mit der Realisierung begonnen wird. Dasselbe konnte beim KW Russein erreicht werden; auch hier wurden alle Bewilligungen ohne Einsprachen erteilt. Dieses Projekt befindet sich zurzeit in der Realisierung.

Im Bereich der Projektentwicklung für neue Energien klärt auch CKW ihre Geschäftstätigkeit in intensiver Zusammenarbeit mit kantonalen und kommunalen Behörden sowie mit Umweltverbänden ab. Mit einzelnen Behörden- und Verbandsvertretern wurden Besichtigungen des Windkraftwerks Lutersarni durchgeführt. Dabei erbrachte CKW den Beweis für konkrete Umsetzungsschritte bei den neuen Energien. Die Zusammenarbeit mit Behörden, Bevölkerung und Verbänden wurde im Zusammenhang mit den laufenden Kraftwerksprojekten weiter vertieft. Im Zusammenhang mit dem Windpark Lindenberg, an welchem CKW beteiligte Partnerin ist, wurden weitere Informationsveranstaltungen abgehalten und Kontakte zu den Gemeindebehörden aufgebaut. Weiterhin stark ist die Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden im Versorgungsgebiet der CKW anhand der CKW Solarinitiative «Solarstrom macht Schule»; CKW nutzt dies als Chance, Vorteile und Herausforderungen der Solarenergie mit den Behördenvertretern zu erörtern und so das Verständnis und Interesse für dringende Energiethemen zu wecken. Im Frühjahr hat CKW ein vorbereitetes Windparkprojekt an der Kantonsgrenze Luzern/Aargau übernommen und enge Beziehungen zu den Standortgemeinden Triengen und Kirchleerau sowie den beiden Nachbargemeinden Moosleerau und Schmiedrued aufgebaut. Im Juni 2014 wurde das Vorhaben mit vier Windkraftanlagen an drei öffentlichen Anlässen der Bevölkerung vorgestellt.

**EU sector specific guidance for DMA:** Stakeholder participation in decision making processes related to energy planning and infrastructure development

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 13 und S. 71

### **G4-SO1 Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen Massnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden**

Axpo prüft bei allen Infrastrukturprojekten wie dem Bau neuer Kraftwerke oder Netzleitungen die Einbindung lokaler Gemeinschaften. Bei bestehenden Kraftwerken sowie Verwaltungsgebäuden erfolgt die Einbindung lokaler Gemeinschaften je nach Bedarf.



**G4-SO2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften**

Der Betrieb grosser hydraulischer Kraftwerke sowie des Kernkraftwerks Beznau generiert wichtige Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Dies trifft insbesondere auf hydraulische Kraftwerke in teilweise abgelegenen Bergregionen zu. Neben diesen positiven Auswirkungen führt der Betrieb solcher Kraftwerke auch zu potenziell negativen Auswirkungen. Obschon die Sicherheit der Kraftwerke für Axpo oberste Priorität genießt und mit einer Vielzahl von Massnahmen gewährleistet wird, können potenziell negative Auswirkungen naturgemäss nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden. Beispiele sind die Auswirkungen von Schwall und Sunk bei hydraulischen Kraftwerken, die Sicherheit der Talsperren sowie die Sicherheit der nuklearen Anlagen.

**EU22 Number of people physically or economically displaced and compensation, broken down by type of project**

Es gibt weder in der Schweiz noch im Ausland Fälle, bei denen durch direkte Aktivitäten von Axpo Umsiedelungen notwendig geworden sind.

**Korruptionsbekämpfung**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

**G4-SO3 Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

**G4-SO4 Informationen und Schulungen über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

**G4-SO5 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

**Wettbewerbswidriges Verhalten**

**G4-SO7 Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

**Compliance**

Relevanz

Der Axpo Konzern steht für Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Innovation. Als Unternehmensgruppe hat Axpo die Verantwortung, die stetig steigenden gesetzlichen Erfordernisse zu erfüllen, aber auch den hohen Erwartungen aller Anspruchsgruppen an das Verhalten der Unternehmung gerecht zu werden. Getreu ihrem Leitbild wird die Axpo deshalb ihr Geschäft weiterhin mit hoher Integrität und unter Beachtung ethischer Massstäbe betreiben – überall, jederzeit und unabhängig davon, was andere vielleicht erwarten oder verlangen. Dies ist Axpos Verständnis von «Compli-

ance»: eine vorbehaltlose Verpflichtung zu Gesetzestreue, Integrität und Ethik.

#### Managementansatz

Seit dem 1. Oktober 2010 gilt im Axpo Konzern ein Verhaltenskodex, worin sich die Axpo zu Compliance bei ihren Geschäftsaktivitäten verpflichtet. Der Verhaltenskodex legt im Einzelnen fest, was im Axpo Konzern erlaubt bzw. nicht erlaubt ist. Seine Verhaltensregeln umfassen unter anderem auch die Verantwortung der Axpo gegenüber Mensch, Umwelt und Gemeinschaft. Die folgenden zwölf Grundsätze sind ein integrierender Bestandteil des Verhaltenskodexes und von allen Organen und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns im Rahmen ihrer täglichen Arbeit zu beachten:

- Integrität beim Geschäft
- Vorrang der Sicherheit
- Wahrung des Persönlichkeitsschutzes
- Wahrung des fairen Wettbewerbs
- Verbot von Korruption und anderen kriminellen Handlungen
- Keine Beeinflussung durch Geschenke und Einladungen
- Offenlegung von Interessenkonflikten
- Integrität der Geschäftspartner
- Wahrung der Vertraulichkeit
- Professionelle Kommunikation
- Vorgehen bei Zweifeln
- Meldung von Regelverstößen

Alle Organe und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns halten sich bei ihrer täglichen Arbeit stets an die anwendbaren Gesetze, an den Verhaltenskodex sowie an die darin festgelegten ethischen Grundprinzipien – wo auch immer Axpo Geschäfte betreibt und unabhängig davon, was andere vielleicht erwarten oder verlangen.

Das Axpo Corporate-Compliance-Programm dient der Verhinderung, Aufdeckung und Kontrolle von allfälligen Verstößen gegen Gesetze, ethische Grundregeln, interne Vorschriften und Best Practice Standards sowie der Förderung des Verständnisses für Compliance im Allgemeinen. Auf Compliance-Verstöße hat das Unternehmen angemessen zu reagieren.

#### a) Verhinderung von Non-Compliance (durch Vorbeugung):

Im Rahmen der Einführung des Kodexes wurden alle Organe und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns zum Verhaltenskodex, eingeschlossen Antikorruptionstraining, geschult. Neue Mitarbeitende werden sodann laufend in die Regeln des Verhaltenskodexes eingeführt; interne Prozesse werden wo nötig im Rahmen des Compliance-Managements weiter verbessert. Zurzeit sind knapp 100% der Belegschaft geschult. Im Berichtsjahr wurden zudem einzelne spezifische Compliance-Schulungen durchgeführt.

Im vierten Quartal 2014 wurde konzernweit für alle Organe und Mitarbeitenden ein Web-basiertes Lernprogramm (E-Learning) zu Verhaltenskodex und Compliance lanciert. Das E-Learning startet mit einem Statement des Group CEO und umfasst die Themen Einführung, Integrität im Geschäftsverkehr (Geschenke und Einladungen, Korruption), Einhaltung von Marktregeln (Wettbewerbsabsprachen), Umgang mit Information (Insiderhandel) sowie Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt (Belästigung, Nachhaltigkeit). Am Schluss des E-Learnings gilt es, einen Test zu bestehen, anhand dessen das Erlernete geprüft wird.

Neben Schulungen durch die Compliance Officer stehen auch die Axpo Führungskräfte in der Pflicht, für die Implementierung der Compliance-Grundsätze zu sorgen. Sie setzen den Verhal-

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

tenskodex um, indem sie als Vorbilder handeln und für eine von Ethik, Integrität und Vertrauen geprägte Compliance-Kultur sorgen.

Organe und Mitarbeitende können (und sollen) jederzeit um Rat fragen, wenn sie Zweifel, Unklarheiten oder Bedenken haben, welcher Weg einzuschlagen ist, damit keine Compliance-Verstösse eintreten. Organe und Mitarbeitende können sich an ihren Vorgesetzten, den Leiter Compliance oder den zuständigen Compliance Officer wenden. Rechtzeitige Compliance-Beratung dient der Verhinderung von Non-Compliance. Anregungen, Bedenken oder Fragen von Organen und Mitarbeitenden können zudem stets – bei Bedarf auch anonym – über die Axpo Ethik-Hotline vorgebracht werden.

Der Axpo Verhaltenskodex, der für alle Organe und Mitarbeitenden – einschliesslich der Mitglieder des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG sowie der Konzernleitung – gilt, legt auch fest, wie mit Interessenkonflikten umzugehen ist. Der Verwaltungsrat der Axpo Holding AG, dem die gesetzliche Oberaufsicht über die Compliance obliegt, macht sich, gestützt auf den periodischen Corporate-Compliance-Bericht, ein Bild vom Stand der Compliance im Unternehmen.

### b) Aufdeckung und Kontrolle:

Der beste Verhaltenskodex nützt nichts, wenn das Unternehmen nichts von Verstössen gegen seine Bestimmungen oder andere Regeln weiss. Axpo pflegt eine Kultur des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts, wo über die Axpo Werte und die im Verhaltenskodex aufgestellten Grundregeln aufrichtig, ehrlich und offen diskutiert werden kann und soll.

Organe und Mitarbeitende sind angehalten, tatsächliche oder vermutete Verstösse gegen Axpo Regeln oder das Gesetz ihrem Vorgesetzten, dem Leiter Compliance oder dem zuständigen Compliance Officer zu melden. Dasselbe gilt, falls Organe oder Mitarbeitende von einer Person dazu aufgefordert werden, gegen solche Vorschriften oder Prinzipien zu verstossen. Dabei verbietet Axpo jegliche unrechtmässige Behandlung von Organen oder Mitarbeitenden (wie z.B. die Benachteiligung, Schlechterstellung oder Ausübung von Vergeltungsmassnahmen), die diesen Verhaltenskodex befolgen. Untersagt ist ferner die unrechtmässige Behandlung von Organen oder Mitarbeitenden, die festgestellte oder (in gutem Glauben) vermutete Verstösse von Organen, Mitarbeitenden oder Dritten gegen den Verhaltenskodex oder andere Vorschriften melden – oder dabei helfen, solche Vorgänge zu untersuchen.

Meldungen können offen oder anonym (z.B. über die Axpo Ethik-Hotline) erstattet werden. Im Weiteren sollen im kommenden Jahr 2015 voraussichtlich spezifische Compliance Reviews (Audits) sowie Mitarbeiterumfragen durchgeführt werden, um allfällige Verstösse aufzudecken bzw. das Corporate-Compliance-Programm weiter zu verbessern.

Zusätzlich zum Verhaltenskodex hat Axpo interne Weisungen «gegen Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» implementiert. Darin ist für jede Konzerngesellschaft geregelt, an wen sich Mitarbeitende im Ernstfall vertrauensvoll wenden können. Für den Fall, dass einem Fehlverhalten trotz Einschalten einer Vertrauensperson nicht Einhalt geboten werden kann, zeigen die Regelungen auf, wie und wo gegen das Fehlverhalten formell Beschwerde eingelegt werden kann.

Im Rahmen des Compliance-Risk-Assessment-Prozesses wurden im Berichtsjahr alle Geschäftsstandorte hinsichtlich der Risiken in Bezug auf die Einhaltung aller im Verhaltenskodex festgehaltenen Grundsätze geprüft. Bezüglich Korruption sowie aller anderen Grundsätze wurden keine erheblichen Risiken identifiziert.

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### c) Reaktion auf Compliance-Verstösse:

Widerhandlungen gegen den Verhaltenskodex oder die ethischen Grundprinzipien der Axpo werden nicht toleriert. Compliance ist bei Axpo kein «Lippenbekenntnis». Der Verhaltenskodex ist von allen Organen und Mitarbeitenden nach Wortlaut, Sinn und Geist zu befolgen. Verstösse gegen das Gesetz, gegen den Verhaltenskodex oder andere Axpo Vorschriften haben je nach Fall disziplinarische, arbeits- oder auch strafrechtliche Konsequenzen.

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Das Ziel des Axpo Corporate-Compliance-Programms ist, eine konsistente und kontinuierliche Übereinstimmung aller Handlungen des Axpo Konzerns mit den Erfordernissen von Gesetzen, Statuten, Reglementen und internen Richtlinien sowie den Prinzipien von Geschäftsethik und -integrität sicherzustellen:

- Die Axpo Beschwerdekommision musste im Jahr 2013/14 keine Beschwerden behandeln. Im Berichtsjahr wurden keine Diskriminierungsfälle registriert.
- Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionfälle gemeldet, daher waren keine Abhilfemassnahmen notwendig.
- Im Berichtsjahr erhielt Axpo keine wesentlichen Bussen wegen Rechtsverstössen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften.
- Im Berichtsjahr wurden keine Verstösse in Bezug auf die Vorschriften, die Verwendung und Zurverfügungstellung von Produkten und Dienstleistungen bekannt.
- Im Berichtsjahr wurde gegen Axpo eine Busse wegen Rechtsverstössen ausgesprochen: Das rumänische Parlament verabschiedete am 10. Juli 2012 das neue Energie- und Erdgasgesetz (Nr. 123/2012). Dieses Gesetz schafft schrittweise das Elektrizitätsgesetz Nr. 13/2007 ab. Diese Schritte waren notwendig, um die Anforderungen der EU-Richtlinie (EG) Nr. 72/2009 über den Elektrizitätsbinnenmarkt umzusetzen. Eine der signifikantesten Anpassungen war neu das Verbot von direkt mit Gegenparteien ausgehandelten bilateralen Verträgen. Mit Inkrafttreten des revidierten Gesetzes sind neue Energieverträge direkt mit OPCOM (rumänischer Strommarktbetreiber) abzuschliessen. Axpo Energy Romania wurde von der ANRE (rumänischer Energiesektor-Regulator) informiert, dass sie gegen Art. 23, Paragraph (1) des Gesetzes 123/2012 sowie gegen Art. 55 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Lizenz der Axpo Energy Romania verstossen habe. Axpo Romania wurde daraufhin mit insgesamt 11 000 EUR gebüsst. Es handelte sich hierbei nicht um einen vorsätzlichen Verstoss gegen die neue Gesetzgebung; Axpo Energy Romania wird jedoch zur Vermeidung von ähnlichen Übertretungen allfällige neue Gesetzgebungen und Regulierungen konsequenter überwachen.
- Bezüglich Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung hat die italienische Wettbewerbsbehörde 2013 eine Untersuchung gegen einige Energieunternehmen, u.a. auch gegen die Axpo Tochter Axpo Italia (ehemalige EGL) sowie die Kraftwerksgesellschaft Calenia Energia eingeleitet und eine Busse verhängt. Gegen die Busse wurden Rechtsmittel eingelegt. Das Verfahren konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

### **G4-SO8 Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

## EU sector specific Aspect: Disaster/Emergency Planning and Response

### Relevanz

Axpo hat die Verantwortung über den Betrieb von grosstechnischen Anlagen zur Stromproduktion wie Kernkraftwerke oder hydraulische Kraftwerke. Ein professionell geführtes Notfall- und Krisenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Axpo Sicherheitskultur.

### Managementansatz

Axpo verfügt über ein umfassendes Krisen- und Notfallmanagement quer durch alle Teile der Organisation, von den Betriebsstätten bis hin zur Konzernzentrale. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind in der Konzernweisung «Notfall- und Krisenmanagement» festgehalten.

Mit der Bildung von Notfallorganisationen an den verschiedenen, über die gesamte Axpo Gruppe verteilten Standorten sowie der Etablierung eines Krisenmanagements wurden vorsorgliche Massnahmen getroffen, um das Management aller Ereignisse, die das Unternehmen, die Mitarbeitenden, die Kunden oder Mitmenschen und die Umwelt negativ berühren könnten, geordnet handhaben zu können.

Die einheitliche Auffassung über die minimal abzubildenden Szenarien im Notfallmanagement sowie über die Begrifflichkeiten ist zentral für die Erreichung eines hohen Standards. Jede Gruppengesellschaft verfügt über ein entsprechendes Krisenmanagement. Das Krisenmanagement auf Gruppenstufe wird zentral vom CEO der Axpo Gruppe ausgelöst und geführt. Der Leiter Konzernsicherheit stellt die übergreifende Koordination und das Controlling sicher.

Mit einem effizienten Krisenmanagement soll in einem Krisenfall Folgendes sichergestellt werden:

- Schadensbegrenzung resp. Schadenabwendung (für Mitarbeitende, Dritte und Betrieb)
- Aufrechterhaltung bzw. verzugslose Wiederherstellung der wichtigsten Betriebsabläufe
- Zeitgerechte, aktive, transparente und verlässliche, auf die Zielgruppen ausgerichtete interne und externe Kommunikation (Reputation der Axpo)
- Schaffung der Voraussetzungen für die effiziente Wiederherstellung des Betriebszustands vor dem Krisenfall (Rückkehr zur Normalorganisation)

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Axpo trifft bereits im Vorfeld entsprechende Massnahmen zur Verhinderung von Krisen. Im Rahmen des Risiko- und Sicherheitsmanagements werden mögliche Gefährdungen für den Konzern identifiziert und entsprechende Massnahmen zur Risikobewältigung ergriffen, um eine Krisensituation zu vermeiden.

Um die vorgesehenen Abläufe und Strukturen im Falle einer Krise sicherzustellen, wird das Krisenmanagement durch gezielte Schulungen der Krisenstabsmitglieder, aber auch durch periodische Krisenstabsübungen kontinuierlich verbessert.

**EU sector specific guidance for DMA:** Contingency planning measures, disaster/emergency management plan and training programs, and recovery/restoration plans

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 77

## Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung

### Kundengesundheit und -sicherheit

#### Relevanz

Die Gewährleistung der Sicherheit in Produktionsanlagen sowie der Stromübertragung – und somit auch die Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit der Kunden – geniesst oberste Priorität. Axpo wird weiterhin in die Sicherheit ihrer Anlagen investieren und dabei alle behördlichen Auflagen erfüllen. Dabei ist das Unternehmen konsequent der Risikovorsorge verpflichtet. Ein für die Bevölkerung sicherer und für die Umwelt schonender Betrieb der Produktionsanlagen ist von zentraler Bedeutung.

#### Managementansatz

In Bezug auf den Schutz vor nichtionisierender Strahlung gelten in der Schweiz im internationalen Vergleich sehr strenge behördliche Auflagen. Seit der Einführung der NIS-Verordnung im Jahre 2000 (Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung) werden Orte mit empfindlicher Nutzung wie z.B. langer Aufenthaltsdauer (d.h. Wohnräume, Arbeitsplätze usw.) sehr viel stärker geschützt. Im Sinne der bestmöglichen Vorsorge gilt bereits der Grenzwert von 1  $\mu\text{T}$ , was im Vergleich zu den international üblichen 100  $\mu\text{T}$ , die in jedem Fall einzuhalten sind, deutlich strenger ist.

Die NIS-Verordnung schreibt für bestehende Anlagen eine Phasenoptimierung zur Reduktion der Felder vor, die bei Axpo konzernweit bereits flächendeckend umgesetzt wurde. Bei neuen Leitungen werden die Vorgaben wie oben beschrieben in jedem Fall umgesetzt. Somit werden bei bestehenden und neuen Anlagen alle gesetzlichen Vorschriften bzgl. Elektromog strikt eingehalten.

Neben der NIS-Verordnung sind auch die Notfallvorsorge der Kernenergieverordnung, die Strahlenschutzverordnung sowie verschiedene Verordnungen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) wichtig.

Die Schweizer Kernkraftwerke sind auf mögliche Extremsituationen wie Erdbeben, Hochwasser und Flugzeugabstürze ausgerichtet. Axpo Anlagen erfüllen alle relevanten regulatorischen Vorgaben in der Schweiz; sie werden laufend modernisiert und verbessert. Um den hohen Stellenwert der nuklearen Sicherheit und des Strahlenschutzes zu unterstreichen, hat Axpo eine nukleare Sicherheits-Charta formuliert.

Die zusätzliche Belastung durch ionisierende Strahlung aus dem laufenden Betrieb der Kernkraftwerke in deren unmittelbarer Umgebung ist um ein Vielfaches kleiner als die natürliche Strahlung aus der Umwelt. Dies wird durch die jährlich publizierten Strahlenschutzberichte des ENSI bestätigt.

Auch die Stauanlagen der Axpo entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Sie werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Stauanlagen einer bestimmten Kategorie müssen Erdbeben standhalten, die von der Stärke her nur alle 10 000 Jahre zu erwarten sind.

#### Wirksamkeit und Ergebnisse

Alle Anlagen zur Stromproduktion und -verteilung unterliegen strengen nationalen Rechtsvorschriften und Vorgaben, die alle eingehalten werden. Bei den Stauanlagen hatte das dafür zuständige Bundesamt für Energie (BFE) 2003 allen Betreibern den Auftrag erteilt, diese Anlagen innerhalb von zehn Jahren neu auf Erdbebensicherheit zu beurteilen. Bis Ende 2013 hat Axpo für alle ihre dreissig Anlagen besagter Kategorie diesen Nachweis erbracht. Es wurden im Berichtszeitraum



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

keine Fälle von Gesundheitsbeeinträchtigungen der Kunden oder von Sicherheitsmängeln bekannt, die die Öffentlichkeit gefährdet hätten. Es sind auch keine entsprechenden Beschwerden oder gerichtliche Verfahren anhängig.

**EU sector specific guidance for DMA:** State the processes for assessing community health risks including monitoring, prevention measures and, if applicable, long term health-related studies.

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 78

**G4-PR1 Prozentsatz der massgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 78

**G4-PR2 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 78

**EU25 Number of injuries and fatalities to the public involving company assets, including legal judgments, settlements and pending legal cases of diseases**

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden keine Fälle bekannt, bei denen unbeteiligte Dritte auf Axpo Grundstücken verletzt oder anderweitig in Mitleidenschaft gezogen wurden.

## Compliance

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

**G4-PR9 Geldwert der erheblichen Bussgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 73

## EU sector specific Aspect: Access

### Relevanz

An den Standorten in der Schweiz und in Europa, an denen Axpo aktiv ist, gibt es keine technischen Zugangsprobleme. Allerdings kommt es bei Zahlungsver säumnissen zu Abschaltungen.

### Managementansatz

Es gibt an den Standorten, an denen Axpo tätig ist, keine technischen Zugangsprobleme. Daher bedarf es dafür auch keines Managements. Im Falle von Nichtzahlung von Stromrechnungen greift ein gestuftes Mahnsystem bis zur Sperre der Energieabgabe.

### Wirksamkeit und Ergebnisse

Im Privatkundengeschäft der CKW AG (ohne EW Altdorf und EW Schwyz) waren im Berichtszeitraum ca. 1100 Kunden von einer Abschaltung wegen verzögerter Zahlungen betroffen. Bei schätzungsweise 75% der Abstellungen konnte die Abschaltung innerhalb von 48 Stunden behoben



## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

werden, bei weiteren 15% innerhalb einer Woche, bei 5% innerhalb eines Monats und bei den restlichen 5% zu einem späteren Zeitpunkt. Grundsätzlich gilt, dass nach Zahlungseingang, d.h. sobald der entsprechende Zahlungsnachweis erbracht worden ist, die Aufschaltung innerhalb von 24 Stunden erfolgt.

**EU sector specific guidance for DMA:** Programs, including those in partnership with government, to improve or maintain access to electricity and customer support services

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 79

### **EU26 Percentage of population unserved in licensed distribution or service areas**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 79

In der Schweiz ist die Energieversorgung für alle Haushalte sichergestellt.

### **EU27 Number of residential disconnections for non-payment, broken down by duration of disconnection and by regulatory regime**

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 79

Im Privatkundengeschäft der CKW AG (ohne EW Altdorf und EW Schwyz) waren im Berichtszeitraum ca. 1100 Kunden von einer Abschaltung wegen verzögerter Zahlungen betroffen. Bei schätzungsweise 75% der Abststellungen konnte die Abschaltung innerhalb von 48 Stunden behoben werden, bei weiteren 15% innerhalb einer Woche, bei 5% innerhalb eines Monats und bei den restlichen 5% zu einem späteren Zeitpunkt. Grundsätzlich gilt, dass nach Zahlungseingang, d.h. sobald der entsprechende Zahlungsnachweis erbracht worden ist, die Aufschaltung innerhalb von 24 Stunden erfolgt.

### **EU28 Power outage frequency**

Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit sind Kernbedürfnisse der Stromkunden. Axpo verwendet für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code). Der Wert für die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index) lag bei Axpo Netze 2013 bei 0,00299 [1/a] und bei CKW bei 0,34 [1/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz).

### **EU29 Average power outage duration**

Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit sind Kernbedürfnisse der Stromkunden. Axpo verwendet für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code).

Der Wert für die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index) lag bei Axpo Netze 2013 bei 0,04602, bei CKW 2013 bei 21,3 Minuten pro Jahr (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz).

### **EU30 Average plant availability factor by energy source and by regulatory regime**

Das Kernkraftwerk Beznau wies im Berichtsjahr die folgenden Arbeitsverfügbarkeiten auf:

KKB, Block 1: 96,7% (Brennstoffwechsel)

KKB, Block 2: 91,0% (Revision)

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

Das Gas-Kombikraftwerk in Calenia, Italien, wies im Berichtsjahr die folgenden Arbeitsverfügbarkeiten auf:

Unit 1: 98,08%

Unit 2: 97,71%

Das Gas-Kombikraftwerk in Rizziconi, Italien, wies im Berichtsjahr die folgenden Arbeitsverfügbarkeiten auf:

Unit 1: 96,30%

Unit 2: 97,93%

Die Verfügbarkeit bei Hydroanlagen hat gegenüber z.B. einem Gas-Kombikraftwerk eine eher untergeordnete Bedeutung. Die aktuell gemessene Verfügbarkeit ist sehr hoch, da der Komplexitätsgrad jeder Hydro-Maschinengruppe relativ klein ist. Im Weiteren ist die Anzahl der Maschinengruppen im gesamten Hydropark sehr hoch, was die Ausfallwirkung einer einzelnen Maschinengruppe stark relativiert. Der Hydropark ist sehr dezentral lokalisiert, was gleichzeitige Ausfälle mindert. Im Weiteren haben die Hydro-Maschinengruppen Wasserangebote, welche nur ein Jahresbetriebsstundentotal von im Schnitt weniger als rund 3500 Stunden zulassen. Das bedeutet, dass die periodisch erforderlichen Instandhaltungsarbeiten ohne Produktionsverluste geplant vorgenommen werden können.

### **EU sector specific Aspect: Provision of Information**

#### Relevanz

In der Schweiz und den europäischen Standorten von Axpo sind keine relevanten Hindernisse bezüglich Zugang und sicherer Anwendung von Stromprodukten bekannt – insbesondere da Axpo primär Geschäftskunden beliefert.

#### Managementansatz sowie Wirksamkeit und Ergebnisse

Informationen rund um die Stromprodukte und Dienstleistungen von Axpo werden stets in den jeweiligen Marktsprachen angeboten – online oder im Printformat. Zudem organisiert Axpo in bestimmten Fällen Veranstaltungen zum Austausch und zur Diskussion. Bei zusätzlichen Fragen stehen Mitarbeitende des Unternehmens zur Verfügung.

**EU sector specific guidance for DMA:** Practices to address language, cultural, low literacy and disability related barriers to accessing and safely using electricity and customer support services

Nachhaltigkeitsbericht 2013/14, S. 81

## Externe Assurance



Ernst & Young Ltd  
Maagplatz 1  
P.O. Box  
CH-8010 Zurich

Phone +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Konzernleitung der  
Axpo Holding AG, Baden

Zürich, 11. Dezember 2014

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über den  
Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

### Unser Auftrag

Wir wurden von Axpo Holding AG beauftragt, eine prüferische Durchsicht der folgenden im Nachhaltigkeitsbericht 2013/14 ausgewiesenen Informationen (nachfolgend „Bericht“), die für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 auf Basis der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt worden sind, durchzuführen:

- Kapitel „Materialitätsanalyse“ (Seiten 15 bis 18 des Berichts)
- Kapitel „G4-10 Zusammensetzung der Belegschaft“ (Seiten 24 bis 25 des Berichts)
- Kapitel „G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation“ (Seite 49 des Berichts)
- Kennzahlen zu „G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)“, „G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)“, „G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)“ sowie „G4-EN19 Reduktion der THG-Emissionen“ im Kapitel „Emissionen“ (Seiten 51 bis 55 des Berichts)
- Kapitel „G4-EN23-EU Report on PCB and nuclear waste; report on radioactive waste produced per net MWh nuclear generation per year“ (Seite 58 des Berichts)
- Kennzahlen zu „G4-LA1 Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppen, Geschlechtern und Regionen“, „G4-LA6 Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheiten sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Regionen und Geschlechtern“ sowie „G4-LA6-EU Report on health and safety performance of contractors and subcontractors working onsite or on behalf of the reporting organization off site“ im Kapitel „Beschäftigung“ (Seiten 59 bis 64 des Berichts)
- Kapitel „G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlechtern und Mitarbeiterkategorien“ (Seite 68 des Berichts)
- Kennzahlen zu „EU27 Number of residential disconnections for non-payment, broken down by duration of disconnection and by regulatory regime“, „EU28 Power outage frequency“ sowie „EU 29 Average power outage duration“ im Kapitel „EU sector specific Aspect: Access“ (Seiten 79 bis 81 des Berichts)

### Einschränkungen des Auftrags

Unser Auftrag beschränkte sich auf die prüferische Durchsicht der oben erwähnten Informationen. Insbesondere haben wir folgende Informationen bzw. Kennzahlen des Berichts nicht beurteilt:

- Sämtliche Informationen in anderen Kapiteln des Berichts.
- Vorjahreszahlen wurden von uns im Rahmen dieses Auftrages keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.
- Die prüferische Durchsicht zukunftsbezogener Aussagen war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

### Kriterien

Der Bericht wurde durch die Konzernleitung der Axpo Holding AG auf Basis der folgenden Kriterien erstellt:

- GRI Leitfadern zur Nachhaltigkeitsberichterstattung G4, Umfassende Option

Die Guidelines können der GRI Homepage (online unter [www.globalreporting.org/reporting/g4/Pages/default.aspx](http://www.globalreporting.org/reporting/g4/Pages/default.aspx)) entnommen werden. Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Auftrags für die prüferische Durchsicht angemessen sind.

### Verantwortung der Konzernleitung der Axpo Holding AG

Die Konzernleitung ist für die Erstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung des Berichts, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Konzernleitung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung den Bericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 950 „Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen“ vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, der Bericht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden ist.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung.
- Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie der Axpo Holding AG.
- Befragung von Mitarbeitern, die für die Erstellung des Berichts verantwortlich sind, zur Beurteilung des Prozesses zur Erstellung des Berichts, des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die prüferische Durchsicht der Informationen relevant sind.
- Befragung von Mitarbeitern der Fachabteilungen, die die adressierten Themenfelder verantworten.
- Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Informationen und deren stichprobenartige Überprüfung.
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der Informationen im Rahmen von Vor-Ort-Besuchen an den Standorten Baden und Rathaussen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

### Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Bericht der Axpo Holding AG für die Berichtsperiode endend am bis 30. September 2014 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden sind.

Ernst & Young AG

  
Alessandro Miolo  
Partner

  
Mark Veser  
Senior Manager

## GRI-Indextabelle

Indikator	GRI-Bericht 2013/14	Assurance
<b>Strategie und Analyse</b>		
G4-1	20	1
G4-2	20	1
<b>Organisationsprofil</b>		
G4-3	21	1
G4-4	21	1
G4-5	22	1
G4-6	22	1
G4-7	22	1
G4-8	23	1
G4-9	24	1
G4-10	24	82
G4-10-EU	25	1
G4-11	25	1
G4-11-EU	25	1
G4-12	26	1
G4-13	27	1
G4-14	27	1
G4-15	28	1
G4-16	29	1
G4-EU1	30	1
G4-EU2	30	1
G4-EU3	30	1
G4-EU4	31	1
G4-EU5	31	1
<b>Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen</b>		
G4-17	15, 31	1
G4-18	15, 32	82
G4-19	18, 32	82
G4-20	16, 32	1
G4-21	16, 32	1
G4-22	14, 32	1
G4-23	14, 32	1
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
G4-24	11, 32	1
G4-25	11, 32	1
G4-26	13, 32	1
G4-27	13, 32	1
<b>Berichtsprofil</b>		
G4-28	33	1
G4-29	33	1
G4-30	33	1
G4-31	33	1
G4-32	34	1
G4-33	34	1
<b>Unternehmensführung</b>		
G4-34	34	1
G4-35	34	1

Indikator	GRI-Bericht 2013/14	Assurance
G4-36	34	1
G4-37	35	1
G4-38	35	1
G4-39	35	1
G4-40	35	1
G4-41	35	1
G4-42	36	1
G4-43	36	1
G4-44	36	1
G4-45	36	1
G4-46	37	1
G4-47	37	1
G4-48	37	1
G4-49	37	1
G4-50	37	1
G4-51	37	1
G4-52	38	1
G4-53	38	1
G4-54	38	1
G4-55	38	1
<b>Ethik und Integrität</b>		
G4-56	38	1
G4-57	38	1
G4-58	38	1
<b>Wirtschaftliche Dimension</b>		
G4-EC1	40	1
G4-EC2	40	1
G4-EC3	41	1
G4-EC4	42	1
G4-EC5	Nicht wesentlich	
G4-EC6	Nicht wesentlich	
G4-EC7	43	1
G4-EC8	44	1
G4-EC9	Nicht wesentlich	
EU10	45	1
EU11	47	1
EU12	47	1
<b>Ökologische Dimension</b>		
G4-EN1	Nicht wesentlich	
G4-EN1-EU	Nicht wesentlich	
G4-EN2	Nicht wesentlich	
G4-EN3	49	82
G4-EN4	49	1
G4-EN5	50	1
G4-EN6	50	1
G4-EN7	51	1
G4-EN8	Nicht wesentlich	
G4-EN8-EU	Nicht wesentlich	

## Nachhaltigkeitsbericht 2013/14

G4-EN9	Nicht wesentlich	
G4-EN10	Nicht wesentlich	
G4-EN11	Nicht wesentlich	
G4-EN12	Nicht wesentlich	
G4-EN12-EU	Nicht wesentlich	
G4-EN13	Nicht wesentlich	
G4-EN14	Nicht wesentlich	
EU13	Nicht wesentlich	
G4-EN15	51	82
G4-EN15-EU	54	<sup>1</sup>
G4-EN16	54	82
G4-EN16-EU	54	<sup>1</sup>
G4-EN17	54	82
G4-EN18	54	<sup>1</sup>
G4-EN19	54	82
G4-EN20	55	<sup>1</sup>
G4-EN21	55	<sup>1</sup>
G4-EN21-EU	55	<sup>1</sup>
G4-EN22	58	<sup>1</sup>
G4-EN22-EU	58	<sup>1</sup>
G4-EN23	58	<sup>1</sup>
G4-EN23-EU	58	82
G4-EN24	58	<sup>1</sup>
G4-EN25	59	<sup>1</sup>
G4-EN26	59	<sup>1</sup>
G4-EN27	Nicht wesentlich	
G4-EN28	Nicht wesentlich	
G4-EN29	59	<sup>1</sup>
G4-EN30	Nicht wesentlich	
G4-EN31	Nicht wesentlich	
G4-EN32	Nicht wesentlich	
G4-EN33	Nicht wesentlich	
G4-EN34	Nicht wesentlich	
<b>Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung</b>		
G4-LA1	60	82
G4-LA1-EU	62	<sup>1</sup>
EU15	62	<sup>1</sup>
EU17	63	<sup>1</sup>
EU18	63	<sup>1</sup>
G4-LA2	63	<sup>1</sup>
G4-LA3	64	<sup>1</sup>
G4-LA4	Nicht wesentlich	
G4-LA5	65	<sup>1</sup>
G4-LA6	66	82
G4-LA6-EU	66	82
G4-LA7	66	<sup>1</sup>
G4-LA8	67	<sup>1</sup>
G4-LA9	68	82
G4-LA10	68	<sup>1</sup>

G4-LA11	68	<sup>1</sup>
G4-LA12	Nicht wesentlich	
G4-LA13	Nicht wesentlich	
G4-LA14	70	<sup>1</sup>
G4-LA15	70	<sup>1</sup>
G4-LA16	Nicht wesentlich	
<b>Menschenrechte</b>		
G4-HR1	Nicht wesentlich	
G4-HR2	Nicht wesentlich	
G4-HR3	70	<sup>1</sup>
G4-HR4	Nicht wesentlich	
G4-HR5	Nicht wesentlich	
G4-HR6	Nicht wesentlich	
G4-HR7	Nicht wesentlich	
G4-HR8	Nicht wesentlich	
G4-HR9	Nicht wesentlich	
G4-HR10	70	<sup>1</sup>
G4-HR11	71	<sup>1</sup>
G4-HR12	Nicht wesentlich	
<b>Gesellschaft</b>		
G4-SO1	72	<sup>1</sup>
G4-SO2	73	<sup>1</sup>
EU22	73	<sup>1</sup>
G4-SO3	73	<sup>1</sup>
G4-SO4	73	<sup>1</sup>
G4-SO5	73	<sup>1</sup>
G4-SO6	Nicht wesentlich	
G4-SO7	73	<sup>1</sup>
G4-SO8	76	<sup>1</sup>
G4-SO9	Nicht wesentlich	
G4-SO10	Nicht wesentlich	
G4-SO11	Nicht wesentlich	
<b>Produktverantwortung</b>		
G4-PR1	79	<sup>1</sup>
G4-PR2	79	<sup>1</sup>
EU25	79	<sup>1</sup>
G4-PR3	Nicht wesentlich	
G4-PR4	Nicht wesentlich	
G4-PR5	Nicht wesentlich	
G4-PR6	Nicht wesentlich	
G4-PR7	Nicht wesentlich	
G4-PR8	Nicht wesentlich	
G4-PR9	79	<sup>1</sup>
EU26	79	<sup>1</sup>
EU27	80	82
EU28	80	82
EU29	80	82
EU30	80	<sup>1</sup>

<sup>1</sup> = keine externe Assurance durchgeführt

## Glossar

### **Leitsätze für multinationale Unternehmen**

Die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sind ein multilateral vereinbarter und umfassender Kodex für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, zu dessen Förderung sich die Regierungen verpflichtet haben. <http://dx.doi.org/10.1787/9789264122352-de>

### **Neue Energien**

Darunter werden alle erneuerbaren Energien exklusive der Grosswasserkraft verstanden. In der Schweiz sind dies zum Beispiel: Kleinwasserkraft, feste Biomasse, Biogas, Geothermie, Wind- und Sonnenenergie.

### **Regelenergie**

Sie ist jene Energie, die in der Stromversorgung benötigt wird, um nicht vorhersehbare Lastschwankungen und Kraftwerksausfälle auszugleichen.

### **Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva)**

Die Suva ist ein selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts und versichert rund 121 000 Unternehmen bzw. 1,95 Mio. Berufstätige gegen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten.

### **Swissnuclear**

Swissnuclear ist die Fachgruppe Kernenergie der Swisselectric und setzt sich ein für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Kernkraftwerke in der Schweiz.

### **Treibhausgasinventar nach ISO 14064**

Die ISO-Norm 14064 legt fest, wie Treibhausgasemissionen wie beispielsweise CO<sub>2</sub>, Methan oder SF<sub>6</sub> in einem Unternehmen erfasst, berichtet und von externen Parteien geprüft werden.

### **Umweltdeklarationen nach ISO 14025**

Mithilfe von Umweltdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPD<sup>®</sup>) werden Umweltauswirkungen von Produkten wie beispielsweise 1 kWh Strom nach einem standardisierten Verfahren berechnet, ausgewiesen und von externen Parteien geprüft.

### **United Nations Global Compact**

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. [www.unglobalcompact.org](http://www.unglobalcompact.org)

## Impressum und Kontakt

### Herausgeberin

Axpo Holding AG  
Parkstrasse 23  
5401 Baden  
Telefon +41 56 200 37 77  
Fax +41 56 200 43 50  
[www.axpo.com](http://www.axpo.com)

### Beratung GRI-Nachhaltigkeitsreporting

Sustainserv GmbH  
Zürich/Boston  
[www.sustainserv.com](http://www.sustainserv.com)

### Kontakte bei Fragen zum Bericht

Medienstelle  
Axpo Holding AG  
Corporate Communications  
Parkstrasse 23  
5401 Baden

[medien@axpo.com](mailto:medien@axpo.com)  
Telefon +41 800 44 11 00

